

+H
 corpus: ReF.RUB
 language-area: moselfränkisch
 language-region: westmitteldeutsch
 language-type: mitteldeutsch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 16,2
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F193, V-Cb-T1 (D)
 text: Tractat Von Bekantnuß der Zauberer vnd Hexen.
 text-author: Binsfeld, Petrus
 text-type: Erbauliche Texte, Traktat
 assignment_quality: Z2
 hoffmann_wetter_nr: HW 155; ZK(B)
 library: Bayerische Staatsbibliothek
 library-shelfmark: Crim. 25 m
 date: 1590
 place: Trier
 text-place: -
 printer: Heinrich Bock
 edition: Petrus Binsfeld: Tractat von Bekantnuß der Zauberer vnnd Hexen Ob vnd wie viel denselben zu glauben. Herausgegeben und eingeleitet von Hiram Kümper. Wien 2004.
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: laufende Kolumnen; Kustoden im Druck; \&1= Paragraphenzeichen (vornehmlich in lat. Textabschnitten)
 abbr_ddd: BinsTrac
 extent: FnhdC: -; compl: 901r,01-904r,25; 905r,01-907v,20 (Vorrede); 001r,01-025v,14; 068r,21-093r,03; 133r,17-154r,21
 extent-size: FnhdC: -; compl: 23.379 dt. WoFos
 @H

F193-901r,01 ... Es ist wol zu erbarmen / vnd mit kläglichen Augen zu beweynen / daß wir zu diesen
 geschwinden vnd be
 F193-901r,02 truebten Zeiten dahin gerathen / in welchen vns GOTt der All
 F193-901r,03 maechtig nicht allein mit allerley Vbel / Geissel vnd Straff vber
 F193-901r,04 fall / seinen Goettlichen / jedoch bil
 F193-901r,05 lichen vnd rechten Zorn vber vns auß schuettet / sonder auch der wue
 F193-901r,06 tend Sathan / durch seine tuecki
 F193-901r,07 sche Anschlaeg etliche so weit ver
 F193-901v,01 fuehret / daß sie / O was ein greu
 F193-901v,02 wel / wider alle Recht vnd Billig
 F193-901v,03 keit / wider jhr Consciens vnnd Gewissen / dem Allmaechtigen guo
 F193-901v,04 tigen GOTT / seiner hochwuerdig
 F193-901v,05 sten Mutter / sampt allen lieben Heyligen ab gesagt / mit jhme dem Teuffel sich vermischt / die
 heyli
 F193-901v,06 ge Sacramenten verunehret / in verderbung der Frucht / Getreyd der Erden / Menschen vnd Vie
 F193-901v,07 he / mit außgebener verpflichtung vnnd bundtnuß ein gewilliget / ja sich etlich dem Teuffel vnd
 dem so greuwlichem verfluchten Laster der Zauberey ergeben . Dieweil aber diß Teufflich Laster / nicht allein in den
 beschriebenen Rech
 F193-901v,08 ten / sonder auch / wie in diesem Buechlein außfuehrlich / in der H . Goettlichen Schrift hochstraeff
 F193-901v,09 lich vnd verboten / vnd gleichwol dasselb so fern ein gerissen vnd zu
 F193-901v,10 genommen / daß nicht allein bey
 F193-901v,11 derley Geschlecht Mann vnnd Weib / in mercklicher anzall sich haben lassen ab fuehren / sonder
 auch die Jugendt an griffen / ja der Teuffel es dahin bracht / daß man leyder wahr befindet / dessen sich fuerzeiten so
 schmerzlich der Koeniglich Prophet Dauid be

- F193-901v,12 klagt / Psalm . 105 . Immolaue
 F193-901v,13 runt filios suos , und filias suas daemonijs , sie haben jhre Soeh
 F193-901v,14 ne vnd Toechter den Teuffeln auff
 F193-901v,15 geopfferet . Diß demnach dieser Author gantz Christlich zu Hertzen gefuohrt / auch die Experienß
 vnd Erfahruß bey vns also bezeugt / als hat er sich auß guthertzigem Eyffer / diesem Vbel zu begegnen / der Christenheit
 zum besten / der Obrigkeit zu trost vnd gutem / diesen Tractat in la
 F193-901v,16 teinische / vnd ich Henrich in verlegung meiner in teutsche Spraach zu verfer
 F193-901v,17 tigen bemuehet / Daß die verfluchte sich widerumb Gott dem Allmaechtigen jren Schoepffer vnd
 Erloeser / auch zu warer Buß vnd Poenitentz ergeben / die aber so davon noch gefreyet / sich verhuoten . Wie hoechlich
 aber der Allmaechtig Gott wil gestrafft / welche sein Gebott vbertretten oder verachten / ist klaerlich auß der H . Schrift
 zu ersehen / sonder
 F193-901v,18 lich Deut . am 28 . Es sey dann sach daß du haltest vnnd thuest alle Wort dieses Gesetz / die
 geschrieben seyndt in diesem Buch : Vnd foerchtest seinen glaubwuer
 F193-901v,19 digen vnd erschrecklichen Namen / das ist / den Herrn dein Gott / so wirdt der Herr mehrn deine
 Plagen / vnnd die Plagen deines Samen . Groß Plagen vnd langwirig / die boessesten vnd ewigen Kranckheiten / vnd er
 wirdt in dich keh
 F193-901v,20 ren alle Peinigung Egypti / die du ge
 F193-901v,21 foercht hast / vnnd sie werden dir an han
 F193-902r,01 gen / 7c . So ist auch vnwidersprechlich / daß GOTT befohlen etliche Laster / als Diebstal / Mordt
 / GOTtslaesterung / Ehebruch . Jtem / wann man sich ein laest vnnd vermischt mit einem Thier / vnd dergleichen viel
 mehr / mit verkuer
 F193-902r,02 tzung deß Lebens ernstlich zu straffen / wie sol dann billich gestrafft werden diß hochverdamlch
 Laster der Zauberer / nicht allein weil es Gott mit außdrueck
 F193-902r,03 lichen Worten verboten / Exodi am 22 . Cap . Die Zauberer solt u nit lassen le
 F193-902r,04 ben / sonder auch darumb / weil sie fast alle andere Laster als Diebstal / Mord / 7c . in dem
 betreiben . Josue / wie bey dem
 F193-902r,05 selben am 7 . Cap . zu verstehen / weil er Ach an seiner vbertretung halber / so jm gleichwol
 vnbewust / vnd ein Raub dem Feyandt beschehen nicht gestrafft / hat er nicht mehr obsehen koennen / vnd sei
 F193-902r,06 nen Feyandt verfolgen / sofern er die gebuerliche straff fuer nemme / ja hoeret von GOTt / ich werd
 hinfortan nicht mehr bey euch seyn / biß jhr den zerknir
 F193-902r,07 schet / welcher in diesem Vbel schuldig ist / wie es ergangen Saul / weil er Got
 F193-902r,08 tes Gebott vbertretten / vnnd seines volcks verschont / ist klaerlich im 1 . Buch der Koenig am 15 .
 Darumb auch dan A
 F193-902r,09 chab / weil er den Gottlosen Bennadad mit seinigen nicht auß tilget / gehoeret . 2 . Reg . 20 .
 Diweil du hast hin gelassen von deiner Handt ein Mann / der wuer
 F193-902r,10 dig deß Todts was / so wirdt dein Seel seyn fuer sein Seel / vnd dein Volck fuor sein Volck / wie soll
 dann GOTT vnge
 F193-902r,11 rechnet oder vngestrafft lassen / so man diß Laster mit gantzem ernst sich nicht vnderstehet gantz
 vnd gar auß zu reutten ? Wie ist s auch denen bey der hoechsten Goettlichen Maiest . welche von jme das Schwerd zur
 straff der Gottlosen vber
 F193-902r,12 geben / verantwortlich ? Wie koennen sie jhrem Ampt recht nach setzen / so solches greuwel vnd
 vbel vngestrafft verbleibt ? Diweil nun wir mit solchem Vbel so schwerlich vnd gefaehrlich an gelauf
 F193-902r,13 fen / so haben jedoch wir vns dessen ge
 F193-902r,14 gen GOTT zu bedancken / daß er vns mit solcher Oberkeit gnaedigst ver
 F193-902r,15 sehen / welche auß Christlichem Eyffer vnd dapfferem Gemueth / diß Laster biß anher vnserem
 GOTt zu ehren / jhren Vnderthanen zum guten / auch der ver
 F193-902r,16 fuehrten Seel zum besten / verfolget / ge
 F193-902r,17 troster Hoffnung / sie werden jrem vber
 F193-902r,18 gebenem Befelch auch hinfortan nach
 F193-902r,19 kommen / vnd zu befuorderung der Ge
 F193-902r,20 rechtigkeit / dasselb Vbel ohn einige an
 F193-902r,21 sehen der Person / nicht auff hoeren zu verfolgen / biß wir / so viel jmmer mueg
 F193-902v,01 lich / davon gantz gefreyet . Hab derwegen diese meine geringe Arbeyt / niemandt anders wissen zu
 de
 F193-902v,02 diciern / als E . E . L . vnnd W . Der barmhertzig GOTT woelle E . E . L . vnd W . diesem gantzem
 hochloeblichem Ertz
 F193-902v,03 stiftt vnnd Churfuerstenthumb / auch vnser alte Catholische Statt Trier / in gluecklicher Regierung
 gemeinem Wol

- F193-902v,04 fährt zu gutem / viel lange Jahr vnd zeit sparen / behalten / vnnd nachmals das ewig Leben geben /
 Trier den 10 . Sep
- F193-902v,05 tembris / Jm Jahr / 1590 . E . S . vnd E . auch L . vnd W . V . D . vnd G . Henricus Bock Ty
 F193-902v,06 pographus . Der Author an den Leser . ES Bezeugen die Keyserliche Recht / guenstiger lieber Leser
 / vnd erweisen es klaerer dann das mittaeglichs liecht / daß zu den alten zeiten je vnd allweg Men
 F193-902v,07 schen gewesen / die man Zauberer / Hexen oder Vnholden genendt / so Gott vnd der Welt ver
 F193-902v,08 hast : Welche mit Zauberey vnd Teuffelskuen
 F193-902v,09 sten ab gericht / dem Wolstandt vnnd Heyl Menschlichen Geschlechts / sich allezeit wider
 F193-902v,10 wertig erzeugt haben / die keusche Hertzen zu vn
 F193-902v,11 lauterkeit an reytzet / die Gemuether entfremb
 F193-902v,12 den / die Elementen zerstoereten / die Weingaerten mit vnzeitigen Wasserguessen beschaedigten /
 die zarte Fruechten vnd Erdtgewaechß mit Sturm
 F193-902v,13 windt vnnd Vngewitter nider geschlagen / die Saat mit Hagel zerschmetteten / vnd die Ga
 F193-902v,14 ben Gottes sampt der Menschen schweiß vnd arbeyt verderbeten . Derwegen dann solche ver
 F193-902v,15 fluchte Menschen recht vnd wol Feindt gemei
 F193-902v,16 ner Wolfahrt / vnnd als Menschlicher Natur frembdling geacht / vnd die recht schwere straffen
 gegen sie verordnet . Solcher vnseeliger Men
 F193-902v,17 schen gleich / hat diese elende Welt vnd betruete zeit nicht wenig erkendt vnd vor bracht . Wel
 F193-902v,18 che nicht allein oben erzehlte Lastern / sonder auch der viel schwerer vnd greuwlicher / taeglich zu
 vben kein abscheuen tragen . Dann erst
 F193-902v,19 lich mit verachtung deß Sacraments vnsers Christlichen Glaubens / widersagen sie dem all
 F193-902v,20 maechtigen GOtt : Verwerffen das sueß Joch vnsers Herrn Christi : Die geheimnuß vnsers Heyls
 beflecken vnd besudeln sie / ergeben sich den boesen Geistern / denen sie sich auch zum Dienst verpflichten / vnd in
 vollziehung der ge
 F193-902v,21 horsam / vben sie ein Gottslaesterlich vnnd ver
 F193-902v,22 fluchte Zauberey : Den Glaebigen vnd From
 F193-902v,23 men vnderstehen sie in alle weg / vnd zu aller zeit schaden zu zu fuegen : Vnd begehen solche
 Laster / welche Menschliches Gemueth mit Gedancken zu ergreifen / ein abscheuen traegt : Wie wir solches auß vieler
 glaubwuerdigen bekandtnuß vnd gewisser erfahrung erkennen . Diesen Teuf
 F193-902v,24 felsdieneren vnd deß Sathans Lehenleuthen / vnderstehen heut viel ein Gottselige / wie sie ver
 F193-902v,25 meinen / dem gemeinen Nutz aber in der War
 F193-902v,26 heit ein hochschaedtliche Beschuetzung zu erdich
 F193-902v,27 ten : In dem etliche / alles was Goettliche vnd Menschliche Gesetz vor geben / was muendliche
 Zeugnuß von den Wercken der Zauberer bestae
 F193-903r,01 tigen / woellen Traeum vnd alter Weiber Phan
 F193-903r,02 taseyen seyn / vnd erkennen derwegen / es sollen die beschuldigten solches Lasters mitnichten zu
 straffen seyn . Die ander aber / dieweil viel ding gesagt werden / von den Zauberer geschehen seyn / vnd noch taeglich
 geschehen / welche sie mit jhrem Verstandt nicht ergreifen moegen / sagen sie vnmueglich seyn . Auch sindt etliche /
 welche mehr dann zu viel den wirckungen deß Teuf
 F193-903r,03 fels zu geben . Etliche mit gewissen bewaerun
 F193-903r,04 gen vnd taeglicher erfahrung vberwunden / ge
 F193-903r,05 ben zu die ding / so die Zauberer von sich selbst bekennen / wahr seyn / sagen aber der bekandt
 F193-903r,06 nuß / so ein solche Mißthaetige Person / gegen vnd wider ein andere in gleichem Laster gethan /
 nicht zu glauben seyn . Auch findt man etliche vnerfahrne / welche vnder dem schein eines eyf
 F193-903r,07 fers zu der Gerechtigkeit / auff eines alten weibs ansagen / alsbaldt die besagten an greiffen / in den
 Kercker werffen / ja gar zur Folter vnd Pei
 F193-903r,08 nigung hin reißen doerffen . Auß solcher viel
 F193-903r,09 faltiger verenderter meinung deren / so nicht v
 F193-903r,10 berein kommen / kompt / daß die / so von GOtt den Gewalt empfangen / zur straff der Boesen /
 vnd lob der Frommen / offermals in Zweifel stehen / vnd in dieser Materi zagen / dieweil sie sehen daß bey denen / so
 der Lehr vnd Geschick
 F193-903r,11 ligkeit ein Namen haben woellen / so viel veren
 F193-903r,12 derte meinung funden werden . Der Vrsach halben ich hibeuorn bewegt / als ich / dann auß
 embsigem lesen der Buecher / dan auch auß vie
 F193-903r,13 ler reden erfahren / wie diese Materi nach ver
 F193-903r,14 enderung der Menschen vnd Gemuethen / in alle weg kuendt versetzt werden : Bin ich nicht
 vernuegig gewesen / an den Terminis vnd Er
 F193-903r,15 weisungen der Theologen / sonder hab auch fuer mich genommen die Außleger beyder Rechten /

der schriftten an gefangen ernstlich zu ersu

F193-903r,16 chen / vnd mit hoechstem fleiß zu vberlegen / was auß rechtem Vrtheil vnd gesunder Meinung / vnd der Bekandtnuß der vberzeugten Zaubere

F193-903r,17 rer / gegen jhre deß Lasters Mitgenossen / nach Gottes vnd der Menschen meinung kuendt ge

F193-903r,18 sagt werden / vnd ob mich von der meinung der Theologen / so ich vor langs gefasset / etwas kuendt ab treiben : Damit ich mir selbst / vnd an

F193-903r,19 deren / die solches zu wissen begeren / nach mei

F193-903r,20 nem vermoegen kuendt ein genuegen thun . Auß verglichung der Doctoren / sowol der Theolo

F193-903r,21 gen als Rechtserfahrnen / bin ich fast in meiner meinung befestiget worden / dieweil ich die aller

F193-903r,22 beruehmpste Authoren beyder Facultet / nicht zweytrachtig sonder wol vber ein stimmend / be

F193-903r,23 funden . Darumb ich dann ein kurtzen Tractat mir vor genommen vber die frag / ob auch glau

F193-903r,24 ben zu zu stellen sey den Zauberer vnd Hexen / so durch eygen bekandtnuß vberzeugt / von an

F193-903r,25 deren jhren Mitgenossen bekennen . Das erst Gliedt dieser frag / hab ich woellen / von wegen mehrer erklaerung anderen Theils / dem es ver

F193-903r,26 wandt / an hangen / es haben etliche gute Freund diß mein Tractaetlein begert zu sehen / haben es vberlesen / vnd mit bitt vnd ermahnung bey mir an gehalten / solchs zu nutz dem gemeinen besten / in offenen Truck zu verfertigen : Denen ich so viel lieber gewillfahret / wie viel gewisser ich er

F193-903r,27 kendt / viel seyn / welche gegen die helle Sonne(wie man sagt) in einer sonst in sich offener Sachen / die Warheit in ein Zweifel stellen : Welche zwar oder auß eygener affection vnnd anmuthung gedaempffet / oder durch deß leydi

F193-903v,01 gen Sathans verspottung verblendet / nicht er

F193-903v,02 kennen noch verstehen / wie wir allsamen in die

F193-903v,03 sem vnserem lieben Vatterlandt / von wegen menge der Zauberer vnd Hexen / nicht allein in gefahr deß Lebens / der Gueter / vnd aller zu er

F193-903v,04 haltung Menschlichem Lebens nothwendiger ding / sonder auch der Seligkeit gestellt seyn . Auch hab ich in auffloesung vnd entscheidung dieser frag / groß zu schetzen seyn die Autoritet / vnd das ansehen der vortrefflicher / dapffer vnd bewarter Maenner / welchen ich hindann gesetzt mein eygen gutduencken / gern gefolgt hab . Die

F193-903v,05 weil geschrieben . Du solt nicht vbergehen die Redt der Alten / denn sie haben es gelehrt von jhren Vaettern / von jhnen wirst u lehren ver

F193-903v,06 standt / vnnd in der zeit der noth zu antworten . Jch hab aber diese frag lieber nach Schulge

F193-903v,07 brauch / dann auff andere weiß handeln woel

F193-903v,08 len / dieweil diese Maenner zu entscheiden heller / zu vnderweisen bequemer / vnnd zu ergreifen liechter ist . Dann auch / daß in dieser Materi Zweifel vnd Beschwernuß vor kommen / wel

F193-903v,09 chen auff diese weiß / rechtmaessiger vnd schlau

F193-903v,10 miger kan ab geholffen werden . Derhalben / guentlicher Leser / nimb diß mein Arbeyt an / vber

F193-903v,11 lese die / vnd wo dir s gefaellt gebrauche dich der / so etwas darinn gefunden wirdt / daß die Ehr Gottes / die Wolfahrt gemeinen nutzes / vnnd der Menschen Heyl befuerdern kan / dancke dem / von welchem alle Guete / vnd alle vollkom

F193-903v,12 mene Gaben her fliessen : Wirt aber etwas dar

F193-903v,13 inn Menschliche Schwachheit schmecken / wel

F193-903v,14 che ist ein Vrsprung aller Vnvollkommenheit / das woelle dem Menschen / so nichts Mensch

F193-903v,15 lich jhm frembd seyn bekennet / vergeben : Vnd mit demuethigem embsigem Gebet / bey dem All

F193-903v,16 maechtigen Gott an halten / daß er durch sein vn

F193-903v,17 ergruendte Barmhertzigkeit / vns vnd vnser ge

F193-903v,18 liebtes Vatterland / von dem gewalt deß Teuf

F193-903v,19 fels erretten / vnnd die arme Verfuehrete / zum Weg der Warheit vnd deß Heyls / wi

F193-903v,20 der bringen woelle . Amen . Ge

F193-903v,21 habt euch wol / vnd bit

F193-903v,22 tet fuer mich . Der Tractat von der Frage . Ob man soll glauben der Zau

F193-903v,23 berer Bekandtnuß . DJE Meynung dieser Frag zu verstehn / ist erstlich zu wissen / daß die Zauberer be

F193-903v,24 kennen / daß sie etlich That gethan / vnnd schaden den Menschen vnd Viehe zu gefuegt / welche das vermoegen Menschlicher Naturen / vnd den Begriff vnser Verstandts v

F193-903v,25 bertreffen gesehen werden : Darumb es von vielen / welche die natuerliche ding nach jhrem Kopff / vnd nicht auß rech

F193-903v,26 tem Grund ermessen / Traeume vnd ey

F193-903v,27 tele Phantaseyen geachtet werden . Zum anderen / daß die Zauberer vnd Hexen so von jhnen selbst

bekennet haben / auch von anderen bekennen / vnd dieselbigen als Mitgenossen in gleichem Laster an
 F193-904r,01 geben . Daher dann dieser Frag zwey Gliedt oder Theil zu handeln seyn . Das erst Theil / wo wir
 erstlich etlich Praeludia oder Vorspiel / die der gan
 F193-904r,02 tzer Materien / ein Liecht der Erkandt
 F193-904r,03 nuß geben sollen / werden vergehen las
 F193-904r,04 sen wirdt erkläeren die Warheit wun
 F193-904r,05 derbarlicher wirckung / die sie bekennen gethan haben / vnd noch taeglich verrich
 F193-904r,06 ten : Das ander Theil vnserer Fragen / an welchem die Beschweruñß deß gan
 F193-904r,07 tzen Handels gelegen / wirdt offenbaren vnnd außfuendig machen / ob auch dem Bekandtnuß der
 Zauberer gegen jhre Gesellen / vnd gleichen Lasters Mitge
 F193-904r,08 nossen / zu glauben sey / auch wie weit / vnd viel in der Ordnung zu peinlichen Fragen : Auch wirdt
 im Proceß vnnd Handlung diser Materi den vor fallen
 F193-904r,09 den Zweiffel vnnd Gegenwurff begeg
 F193-904r,10 net / vnd letztlich die widerwertige Argu
 F193-904r,11 menten auff geloest werden . Das erst Praeludium oder Vorspiel . ES ist gewiß vnnd keineswegs
 zu zweiffeln / daß die Maleficia eygentlich genendt / oder Teuffelswerck vermittels Menschlicher huelff in der Naturen
 verrichtet werden / vnd das laut Goettlicher Schrift / Geistlichen vnd Weltli
 F193-904r,12 chen Rechten / vnd rechtmaessiger Vernunfft . Recht sag ich Maleficia eygentlich genendt / denn
 bey den alten Rechtsge
 F193-904r,13 lehrten / vnd in den Gesetzen wirdt das Woertlein Maleficium ingemein ver
 F193-904r,14 standen / von allen Geschlechten der La
 F193-904r,15 ster / hie aber wirdt es genomen / vor ein boeses werck mit huelff deß Teuffels ver
 F193-904r,16 richtet / auff ein besondere weiß / vnd zu einer sonderlicher wirckung . Diß Vor
 F193-904r,17 spiel wirdt bewaeret Exod . 22 . Die Zau
 F193-904r,18 berer solt du nicht leben lassen / Leuit . 19 . Jr solt nit ab weichen zu den Zauberer / vnd von den
 Warsageren nichts erfor
 F193-904r,19 schen / daß jhr durch sie vervnreyniget werd / vnd am 20 . Ca . Ein Mann oder Weib in welchen
 der Python oder war
 F193-904r,20 sagender Geist seyn wirt / sol deß Tods sterben / mit steinen solt man sie vm brin
 F193-904r,21 gen / Deut . 18 . Es soll auch in dir nit ge
 F193-904r,22 funden werden / der sein Son oder Tochter durchs fewer reynige / oder der die war
 F193-904r,23 sager erfrag / der die Traeun behaelt / oder der Vogelgeschrey es sey auch kein zau
 F193-904r,24 berer / auch keiner der die Pythones oder Weissager raths frag / dan alle dise ding seyn ein greuel
 den Herrn / vnd von wegen aller diser Laster wirt er sie auß tilgen in deinem Jnzug . In den Geistlichen Rechten / in
 titulo de frigidis und male
 F193-904r,25 ficiatis , und 26 . per totam quaestionem und etet . quaest . 1 . si per sortiarias . In den Keyserlichen
 Cod . de maleficis und ma
 F193-905r,01 thematicis . Hieher stimmt auch die Vernunfft . Es werden erfunden / vnd sind jederweil in der
 Naturen erfunden worden / etlich Effect vnd Wirkung / als von verborgen dingen antwort ge
 F193-905r,02 ben / durch die Lufft zu weit gelegen Or
 F193-905r,03 ten gefuehrt werden / welche keinen na
 F193-905r,04 tuerlichen Vrsachen koenen zu geben wer
 F193-905r,05 den / sonder allein den boesen Geisteren : Darvon lesen den H . Augustinum im 18 . Buch von der
 Statt Gottes am 17 . vnd 18 . Cap . vnd im 15 . Buch Cap . 2et . vnd im 2 . Buch von der Christlicher Lehr Ca . 20 .
 vnd auch im dritten Buch am 5 . Cap . von der Dreyfaltigkeit . S . Thomam lib . et . contra gentiles a ca . 10rum . S .
 Bonauent . in 2 . sent . Alexand . Halen . 2 . par . q . rumet . Franciscum vi
 F193-905r,06 ctariam in relectione de arte magi
 F193-905r,07 ca . Alphonsum a Castro lib . 1 . de iu
 F193-905r,08 sta haereticorum punitione a . ca . 1rum . Malleum maleficorum a part . vnnd mehr andere so
 folgends citiert werden . Auß gedachtem Praeludio oder Vor
 F193-905r,09 spiel / schließ ich daß der ein Ketzer von dem Christlichen Glauben gantz weit ab gewichen sey /
 welcher Halßstarrig vor gibt / die Zauberey anders nicht seyn dann Traeum / vnd Phantasische Jnbil
 F193-905r,10 dung . Jst auch solche Ketzerey nicht neuw / wie zu sehen apud S . Thomam vnd Bonauent . in rum
 . dist . etrum . und Ioan . a Turre cremata in etet . q . 1 . cap . si per sortiarias . Es kompt aber dieser Jrr
 F193-905r,11 thumb auß einem anderen noch groesse
 F193-905r,12 ren Vnglauben / da nemlich etlich hal
 F193-905r,13 ten vnd glauben kein Teuffel seyn / dann allein in der Opinion / vnnd meynung deß gemeinen
 Poeuels / soll derowegen seyn . Das zweydt Praeludium oder Vorspiel . ES halt festiglich vnnd lehret der Catholisch

Glaub / daß Teuffel seyn . Diß wirdt bewaeret Job am ersten : Als die Kinder Gottes vor dem Ange
F193-905r,14 sicht deß HERREN erschienen / stunde auch der Teuffel vnder jhnen / Leuit . am 19 . wirdt
verbotten / daß man den Teuffeln kein Opffer thun sol / wie auch Deut . am et2 . vnnd anderen mehr Orten . Im
neuwen Testament treibt Christus nicht einmal die Teuffel auß . Auch zeigt Paulus zu den Ephes . am 6 . an / den
sorglichen Kampf / so mir mit den Regenten dieser Finsternuß be
F193-905r,15 stehn muessen / so dann Teuffelen seyn / folgt nothwendig daß sie auch wircken / dieweil sie nimmer
muessig / sonder jm
F193-905r,16 merdar vmb gehen / vnd suchen wen sie verschlinden . Das dritte Praeludium oder Vorspiel . Daß
ein solch Maleficium oder Zauberey jr end erreiche / sind drey ding von noethen / der Goettlicher Will so verhaenget /
deß Teuffels Gewalt so die Zauberey an treibt / vnd verrich
F193-905r,17 tet / vnd eines böshafftigen Menschen eygener Will / frey in die Böshheit gehelendt . Dann dieweil
der Allmaechtig Gott / aller Ding erste Vrsach ist / vnd der an
F193-905r,18 fang der beweglichkeit / dann in jhm seyn wir / leben wir / vnd werden bewegt / alle ding seyn / vnnd
werden durch jhn ge
F193-905r,19 macht / vnd ohn jhn ist / vnd wirt nichts gemacht / derowegen werden / vnd sindt alle ding der
Goettlichen vorsehung vn
F193-905r,20 derworffen / also / daß ohn seinen Wil
F193-905r,21 len auch das geringst Haerlein auff vn
F193-905r,22 serm Haupt nicht verderbet . Welches auch vnser Heylandt Christus zu trost seiner Glaebigen
bekraefftiget / da er spricht / werden nicht zween Spatzen vmb ein Pfennig verkauffet / vnd wirt doch dero eins nicht auff
die Erde fal
F193-905r,23 len / ohn den Willen euwers Vatters / aber die Haar euwers Haupts seyndt gezehlt / derohalben
foerchtet euch nicht / dann jhr seynd ja besser dann viel Spa
F193-905r,24 tzen . Darumb wenn GOTT nicht zu laest / kan der Teuffel mit aller seiner Macht das geringste
dem Menschen auff Erden nicht schaden . Es verhaen
F193-905r,25 get aber GOTT solche Gewalt dem Teuffel vnd seinen Gliedern / erstlich / damit er dem Menschen
zu erkennen ge
F193-905r,26 be / die Reichthumb / sein Weißheit vnd Wissenheit / welcher auß dem boesen / guts herfuer
bringen kan : Zum an
F193-905v,01 deren / damit sein Gerechtigkeit ge
F193-905v,02 gen die / so gesuendiget / nicht Buß wircken woellen / offenbar werde : Vnd letztlich damit man
wisse / daß die mit rechtem Vrtheil betrogen / vnd in mancherley Jrthumb gefuehret wer
F193-905v,03 den / welche das Liecht der warheit ver
F193-905v,04 achten / vnd sich zum Vatter der Luegen ab wenden . Hie moecht jemandt fragen / warumb Gott
dem Teuffel zu gebe sein Grim vnd Zorn auch gegen die from
F193-905v,05 me zu vben / wie das auß den Historien Iobi , S . Anthonii , Hilarionis vnd vie
F193-905v,06 ler anderer heyliger Vaetter offenbar . Es ist gewiß daß von wegen jhrer Bö
F193-905v,07 heit dem Teuffel / groeseren Gewalt vber die Gottlosen / dan vber die from
F193-905v,08 men geben wirdt / dann die boesen ver
F193-905v,09 dienen den Suenden / als die aller ver
F193-905v,10 achteste Dienstknecht vnderworffen zu werden : Dieweil ein jeder billich dessen Knecht geacht
wirdt / von dem er vber
F193-905v,11 wunden ist . Vber die frommen aber hat der Teuffel kein Gewalt zum Ver
F193-905v,12 derben / sonder zur Prob vnnd Bewae
F193-905v,13 rung allein / Job . am 2 . Nim war alles was er hat / ist in deinen Haenden / seine Seel aber solt du
behalten : Vnd To
F193-905v,14 bie am 12 . Dieweil du Gott angenehm warest / must dich die versuchung bewae
F193-905v,15 ren . Auch verhaenget der guetig GOTT(welcher den seinen zum besten alle ding gantz suessiglich
an stellet) daß die from
F193-905v,16 men etwann mit Zauberey an gefocht / zu einer gewissen anzeigung jhrer Ver
F193-905v,17 dienst / welche von wegen vieler vnnd grosser Widerwertigkeit / so sie mit Ge
F193-905v,18 dult vberstehen / gemehret werden / wie auch zu erhaltung der Demuth / dann dieweil sie verstehen
sich solcher Teuf
F193-905v,19 felischer Vbung vnnd Anfechtung vnderworffen / werden sie gedemuetiget vnder die gewaltige
Handt Gottes / demnach jhnen ja vnwissendt / ob sie der Liebe oder Hassz wuerdig seyn . Zum letzten auch darumb /
daß sie also zur bes
F193-905v,20 serung deß Lebens an gereytzet vnd ge
F193-905v,21 trieben werden / mit groesserem fleiß vnd ernst der Gottseligkeit / vnd Goettlichem Dienst obliegen

/ die Sacramenten vnd Geheimnuß vnsers Heyls andaechtiger gebrauchen / welches dann die bequemb
F193-905v,22 ste Wapfen vnd Wehr seyn / den Teuffelischen Gewalt in den Luefften zu be
F193-905v,23 streiten . Das vierdt Praeludium oder Vorspiel . NACH vor gehender Goettlicher zulassung / wir
F193-905v,24 cket der Teuffel so viel als jhm verhanget / vnd mehr nicht . Diß ist klar in dem Job . Nim war er
ist in deiner Handt / jedoch seine Seel solt u behalten . Vnd in der Offenba
F193-905v,25 rung Joannis am 20 . hat der Engel den Teuffel mit Ketten gebunden . Vnnd Exod . Ca . 7 . vnd 8
. haben die Schwartz
F193-905v,26 kuenstler Pharaonis Schlangen / vnnd anders mehr derogleichen gemacht / als es aber an die
Cyniphe / welches kleine Mucken oder Schnaeklein seyn kom
F193-905v,27 men / haben sie derogleichen zu machen nicht vermoegt / sonder zu dem Koenig ge
F193-905v,28 schrauwen / der Finger Gottes ist hie : Wie das wol vnnd recht vermerckt der H . Augustinus / im
et . Buch von der H . Dreyfaltigkeit / am 7 . vnd 9 . Ca . Auch werden von den seligen Geisteren / wel
F193-905v,29 chen die Welt vnd menschlich Geschlecht in verwarnung befehlen / vilmal die Teuf
F193-905v,30 fel verhindert / daß sie nicht alles / was sie begeren ins Werck bringen moegen . Das fuenfft
Praeludium oder Vorspiel . ZVr Zauberey beneben Goettlicher verwilli
F193-906r,01 gung / vnd den Gewalt deß Teuffels wirt er
F193-906r,02 fordert der frey Will eines verkehrten Men
F193-906r,03 schen / auß Boßheit mutwillig in die Zauberey gehelndt / den auch der Teuffel zu seinem Ef
F193-906r,04 fect / als ein Mittel vnd Werckzeug gebraucht . Dann es begeret der Teuffel in allen seinen vorhaben
/ ein nachfolgung Goett
F193-906r,05 licher Wercken zu erzeugen . Darumb wie Gott in den Geheimnissen vnsers Heyls vnd Sacramenten
/ durch dero vbung vnd dienst / die seligkeit der Men
F193-906r,06 schen wircket / wiewol auß vollmaechti
F193-906r,07 ger seiner Gewalt / er an keine Sacra
F193-906r,08 menten vnd sichtbarliche Zeichen gebun
F193-906r,09 den . Also auch der Teuffel durch huelff vnd wirckung der Zauberer / seine Boß
F193-906r,10 heit zum verderben auß giesset / ob er wol durch sich selbst(wo fern jm Gott ver
F193-906r,11 haenget) dem Menschen schaden kan / wie solches an Job / Anthonio / vnd vilen an
F193-906r,12 deren offenbar : Dan aber ist es kein Zau
F193-906r,13 berey / sonder ein Pur vnd vnvermittelt teufflich werck . Sol es aber ein volko
F193-906r,14 ne Zauberey seyn / vnd geheissen werden / ist noethig daß darzu komme ein mit zu
F193-906r,15 stimender freyer Will deß Menschen / welche im Willen zwar / wie Cyrillus recht sagt Catechesi
rum . Illuminato
F193-906r,16 rum , der Teuffel an wegen / vnd reytzen / aber nicht zwingen kan . Er kan dir vor bilden Gedancken
der Vnlauter
F193-906r,17 keit / so du wilt nimpst sie an / wilt aber nicht / kanst dieselbigen verschmaehen vnnd zuruck treiben
: Dann so lang der Mensch in diesem Leben ist / dieweil jm der Will frey / kan er zum boesen von dem Teuffel nicht
gezwungen / sonder durch rath vnd schreckung bewegt wer
F193-906r,18 den / dann deß Menschen Willen wirck
F193-906r,19 lich an zu treiben / ist ein Werck allein Gott vor behalten / wie geschrieben steht prouerb . am 21 .
deß Koenigs Hertz ist in der Handt deß HERRN . Auß die
F193-906r,20 sem Grundt wirdt widerlegt der Jrr
F193-906r,21 thumb vieler vnwissender Menschen / welche vermeynen vnmoeiglich seyn / daß die Zauberer so
einmal GOTT ab ge
F193-906r,22 sagt / vnd dem Teuffel jhre Namen ge
F193-906r,23 ben / widerumb ab stehen / vnd zu GOTT sich bekehren moegen : Dieweil dieser Jrrthumb falsch /
ja gantz Gottloß / wil gebueren / daß er auß den Hertzen der Menschen / durch die Prediger auß ge
F193-906r,24 reutet werde / dann diser Jrrthumb trei
F193-906r,25 bet viel Menschen zu Verzweiffelung / die sonst zu Christo wider kehren kund
F193-906r,26 ten / nimpt hinweg die freyheit eygenen willens / schmaelert die Gnade Gottes / vnd schreibt dem
Teuffel zu mehr Ge
F193-906r,27 walt zu verderben / dann Christo zu er
F193-906r,28 halten / gegen die Apostolische Warheit Rom . am 5 . dann wo das Laster vber
F193-906r,29 stiegen / da ist auch die Gnad vberfluessi
F193-906r,30 ger worden . Wir sehen auch daß viel sich durch ein offentlich geloebt / mit Leib vnd Seel GOTT
auff geopffert / vnd in Heyligkeit jhm viel Jahr gedienet / wel
F193-906v,01 che doch am endt deß Lebens / auß einge
F193-906v,02 ben deß Teuffels ab gefallen / vnnd das sueß Joch jhres HERRN Christi verworffen haben . Wie

viel mehr wer
 F193-906v,03 den die / so deß leydigen Sathans ge
 F193-906v,04 sellschafft nach gefolget / vnnd seinem dienst sich ergeben / mit Goettlicher huelff / welche allen
 begerenden bereyt / zur Ei
 F193-906v,05 nigkeit der Glaubigen / wo sie allein woel
 F193-906v,06 len / wider keren moegen / vnd der schwerer Dienstbarkeit deß Teuffels sich entschla
 F193-906v,07 gen ? Vnd ist diese Lehr von allen Seel
 F193-906v,08 sorgern vnnd Dienern deß Worts / zu diesen vnsern vnsern sorglichen Zeiten gantz hefftig zu treiben .
 Das sechst Praeludium oder Vorspiel . ALle Werck der Zauberer vnd Hexen / erlan
 F193-906v,09 gen jhren Effect / auß einem offentlichem vnd außgedrucktem / oder heimlichem Bundt mit dem
 Teuffel / also daß der Zauberer / wenn er etwas auß richten wil / entweder mit außge
 F193-906v,10 druckten Worten / oder verborgener Weiß den Teuffel vmb huelff an ruffet / daß er auß Krafft deß
 Bundts jhm zu springe . Wie das an zeigen S . August . lib . 2 . de doctrina Christiana a cap . 20 . S . Thomas 29 . q .
 95 . art . 1 . Caietan . ibi
 F193-906v,11 dem , und habetur 26 . q . 2 . c . Illud . heim
 F193-906v,12 lich oder ohn außgedruckten Worten / wirdt der Teuffel an geruffen / wenn je
 F193-906v,13 mandt vndersteht / etwas durch Mittel vnd Vrsachen auß zu richten / welche / weder auß jhren
 natuerlichen Kraefften / noch auß Goettlicher / oder der Catholi
 F193-906v,14 scher Kirchen Jnsatzung / das zu thun vermoegen : Oder wenn solch Mittel vnd Vrsachen / als
 weren sie notwendig / zu
 F193-906v,15 gelegt werden anderen dingen / welche auß jren naturen ein solchen Effect vor
 F193-906v,16 bringen moegen / wie das auß legt Nauar . in manuali confessariorum c . 11 . nu . 25 . Das siebend
 Praeludium oder Vorspiel . DAMit wir verstehen / wie fern sich / wenn es Gott verhaenget / die wirckung der Zaube
 F193-906v,17 rer erstrecke / muß man wissen / was vor wir
 F193-906v,18 ckung dem Gewalt deß Teuffels vnderworffen seyn . Dieweil dann sein Gewalt so groß / daß auff
 Erden jr kein Krafft mag ver
 F193-906v,19 glichen werden / wie Job am rum1 . Ca . be
 F193-906v,20 zeugt / ist es dem Menschen zu begreifen vnmueglich / was die boese Geister auß natuerlichen
 kraefften vermoegen / dan al
 F193-906v,21 lein auß besonderer Gaben Gottes / nach der Lehr deß Apostels 1 . Cor . 12 . dem an
 F193-906v,22 deren ist geben vndercheidung der Gei
 F193-906v,23 ster / wie der H . Augustinus im et . Buch von der H . Dreyfaltigkeit am 9 . Cap . sagt . So dann
 die H . Schrift lehrt et
 F193-906v,24 was funden werden / dz den Gewalt deß Teuffels vbertreffe / ist mitnichten zu glauben / dz solches
 die Zauberer verrich
 F193-906v,25 ten moegen . Auß diesem grundt wirt er
 F193-906v,26 wiesen / daß die Zauberer viel vermoe
 F193-906v,27 gen / welches die vnuerfahrne Menschen halten / vnmueglich seyn / dieweil solche wirckung den
 begriff vnser Verstands vbertreffen / vnd noch mit den Sinnen / noch mit der Phantasey / von welchem vnser Wissenheit
 jhr anfang hat / kan ergriffen werden . Das acht Praeludium oder Vorspiel . DAMit viel Beschwerde vnd Fragen diese
 Materi an treffende / auff gehaben vnd ent
 F193-906v,28 scheidet werden : Muß man mit dem H . Dio
 F193-906v,29 nio in dem Buch von den Goettlichen Namen / in dem rum . Cap . Diesen Spruch / von dem
 H . Thoma 1 . part . q . 6rum . art . rum . an gezogen vnnd bewaeret / gantz fest halten : Daß in den Teuffeln die
 natuerliche Gaben mitnichten verendert seyn / sonder gantz vnversehret vnd scheinbarlich ver
 F193-906v,30 bleiben . Derohalben ist jhre natuerliche Wis
 F193-907r,01 senheit vnd Wirckliche Krafft / ebenso groß / als der guten Geisteren vnd Enge
 F193-907r,02 len Gottes : Die Materi aber dieser vn
 F193-907r,03 derer Elementen / ist vnderworffen zu
 F193-907r,04 gleich den guten vnnd boesen Geisteren / an treffend die leibliche bewegung / vnd solches auß
 natuerlicher Ordnung der Ding . Dann dieweil die leibliche Na
 F193-907r,05 tur / als der Geistlichen / als ein vnvoll
 F193-907r,06 kommen dem vollkommen vnderworffen / ist sie gestelt / bewegt zu werden / in Ord
 F193-907r,07 nung zu einer Plätzen : Daher setzt Ari
 F193-907r,08 stot . 12 . Metaphysicorum , den Himel bewegt werden / von den Intelligentiis , so wir Engelen
 nennen / hat auch vnder
 F193-907r,09 standen / die Zall solcher Engelen zu er
 F193-907r,10 forschen / ausser der Zall der Bewegun

F193-907r,11 gen / der Himlischen Coerporen . Das neundt Praeludium oder Vorspiel . ES werden in den Wercken der Zauberer vnd Hexen / etliche stueck gebraucht / welche auß jhrer Art / in Ordnung zu den Effecten / welche sie ins Werck zu bringen vnderstehen / ein natuerliche wirckung haben / als Gifft zu toedten / Kreuter zu heylen / oder verderben . Et

F193-907r,12 lich aber sindt allein Zeichen / vnd Charactern / haben in sich nicht Krafft etwas zu in ein Ef

F193-907r,13 fect zu bringen / sonder die wirckung erfolgt al

F193-907r,14 lein auß Krafft deß Bundts mit dem Teuf

F193-907r,15 fel / so der Zauberer den Willen gibt / vnd das Zeichen sehen laest . DAen es beluestigen sich die Teuf

F193-907r,16 fel viel an solchen Zeichen / die

F193-907r,17 weil sie vnderstehen / Gott dem Allmaechtigen alles nach zu aeffen / vnnd also die Ehr Gott allein gebuerend / jh

F193-907r,18 nen zu zu eygnen . Dann wie Gott ver

F193-907r,19 mittels der Sacramentalischen Zei

F193-907r,20 chen / das Heyl vnd Seligkeit der men

F193-907r,21 schen auff Erden wircket / also vnderste

F193-907r,22 hen sie auß muthwilliger Boßheit vnd Neidt / so sie zu vnserer Wolfahrt vnd Seligkeit tragen / durch huelff erdichter Zeichen / alles zu verstoeren vnd vmb zu

F193-907r,23 kehren . Welches gar schoen der H . Au

F193-907r,24 gustinus im 21 . Buch am 6 . Cap . von der Statt Gottes an zeigt / mit diesen Worten : Die boese Geister werden ge

F193-907r,25 reytzet / durch vielerley Geschlecht der Stein / Kreuter / Holtz / Thier / Car

F193-907r,26 mina vnnd Ceremonien / nicht wie die Thier durch Speiß / sonder wie Gei

F193-907r,27 ster durch die Zeichen / sofernn die jhnen erzeugt werden / als anzeigungen Goett

F193-907r,28 licher Ehren / deren sie vbermaß begier

F193-907r,29 lich seyn . Auß gedachtem Vnderscheid der ding / so bey der Zauberey an genom

F193-907r,30 men / vnd gebraucht werden / ist zu mer

F193-907v,01 cken / das Werck der Zauberer / gefaehr

F193-907v,02 licher seyn / wenn sie sich Giffts / oder anderer natuerlicher Ding gebrauchen / dan allein der Zeichen . Dieweil die na

F193-907v,03 tuerliche ding / natuerlich gebrauchet / er

F193-907v,04 halten jre Wirckung vnd Effect sowol in gutem als boesem / vnd moegen nicht ab

F193-907v,05 gewend / noch verhindert werden / dann mit Wunderzeichen / durch den / so von seinen Juengeren gesagt : Vnd wenn sie etwas toedliches trincken werden / soll es jnen nicht schaden . Darumb dann we

F193-907v,06 der Creutz noch Heylighum / noch auch die H . Sacramenten / den natuerlichen lauff der Ding verendern werden : Es sey dann daß der / welcher aller bewe

F193-907v,07 gung die erste Vrsach ist / vber die Na

F193-907v,08 tur / den Effect vnd Wirckung der par

F193-907v,09 ticularVrsachen auff hebe : Aber in den anderen vnd vnnatuerlichen dingen / hat s viel ein andere meynung / dieweil offer

F193-907v,10 mal die anlauff der Teuffeln / vnd die Gewalt der Geistlichen Feinden / mit Geistlichen Wapfen auff gehalten / vnd zurueck getrieben / jhre Wirckung ver

F193-907v,11 hindert werden / daß sie das begerd End vnd Effect nicht erreychen . Das zehendt Praeludium oder Vorspiel . GLeich wie vnder den seligen Geister / also auch ist vnder den Teuffeln ein vnderord

F193-907v,12 nung / vnd vorstehung / wie solches die Goettli

F193-907v,13 che Schrifften bezeugen : Job am rum1 . Er ist ein Koenig vber alle Kinder der Hoffart : Matt . am 12 . vnd Marc . am et . in Be

F193-907v,14 elzebub den Fuersten der Teuffeln / treibt er die Teuffel auß . Vnd Ephe . 6 . wir haben kein Kampff gegen Fleisch vnnd Blut / sonder gegen die Fuersten vnd Ge

F193-907v,15 waltigen / gegen der Welt Regenten di

F193-907v,16 ser Finsternuß . Daher schreibt Chri

F193-907v,17 stus dem Teuffel ein Reich zu / Luce am 11 . Matthei 12 . so ein Teuffel den ande

F193-907v,18 ren auß treibet / wie wirdt sein Reich be

F193-907v,19 stehen ? Diese Ordnung aber ist der Na

F193-907v,20 turen / vnnd nicht der Gnaden / dann in dem fall jhrer Hoffart / haben sie die Gaben der Naturen behalten / vnd die Gnade Gottes verlohren . Gleichwie dann die Teuffeln nach Ordnung der Naturen / etlich Oberen / etlich Vnde

F193-001r,01 ren seyn : Also werden auch jhre wir

- F193-001r,02 ckungen vnderscheiden / vnd eine der an
 F193-001r,03 derer vnderworffen : Dann eben wie die Ordnung der Vrsachen / also auch der Effecten . Daher die
 Obersten vn
 F193-001r,04 der den Teuffeln / nicht alles durch sich selbst auß richten / sonder befehlen mehr
 F193-001r,05 mal den Vnderen jhr Aempter / welche sich auch zum Verderben Menschlichen Geschlechtes
 gutwillig vnderwerffen . Auch ist solche jhre Ordnung / vnd ver
 F193-001r,06 meinte Einigkeit nit auß freundschaft / der sie keine vnder jhnen haben / sonder auß schalckheit
 vnnd haßstarriger boß
 F193-001r,07 heit / mit welcher sie die Menschen ein
 F193-001r,08 traechtig verfolgen / vnd das Reich Got
 F193-001r,09 tes zu bestreiten vnderstehen . Welche Ordnung auch nach dem Vniuersal vnd Juengsten Gericht
 auff hoeren wirt . Wie solches die Gloß / vber die Wort deß Apostels im ersten Brieff / zu den Corint . am 15 . Cap . an
 zeigt : Wenn er wirt zu nicht machen alles Fuerstenthumb / 7c . So lang(sagt sie) die Welt waeret / werden die Engel
 den Engelen / die Menschen den Menschen / vnd ein Teuf
 F193-001r,10 fel dem anderen vor stehen vnd gebieten . Auß dieser Ordnung wirdt erwiesen / wie etwan ein
 Zauberer vnd Schwartz
 F193-001r,11 kuenstler den Teuffel zwingen / vnd jm ge
 F193-001r,12 bieten kan . Dann wo er ein Bundt mit einem oberen vnnd gewaltigen Teuffel ein gangen / wirt
 auff dessen Gebott der vnderer gehorsam seyn / nicht aber einer so gleicheren Gewalts / welcher willig / jedoch als wer
 er durch beschwerung deß Warsagers bezwungen / hinzu springt / darvon lese Franciscum Victoriam in relectione de
 arte magica , a num . 25 . Das eylfft Praeludium oder Vorspiel . DJe Teuffel vermoegen Leiber an nemmen / vnd den
 Menschen in den an genommenen Leiber erscheinen . Solches ist schließlich auß dem achten Vorspil . Die natuerliche
 ding seyn in den Teuffeln / wie auch in den guten Geisteren vnverletzt verblieben : Die guten aber auß natuerli
 F193-001r,13 chen jren kraefften / vermoegen in an genom
 F193-001r,14 menen Leiber erscheinen / ergo auch die boesen / doch zu vnderscheidenen Effecten . Von den
 Engelen vnd guten Geisteren ist es klar / Gen . am 18 . sind Abrahe drey Maenner / das ist / Engelen erschienen in dem
 Thal Mambre / Tob . am 5 . Tob . hat funden einen schoenen Juengling vmb
 F193-001r,15 guertet / vnd vnwissend / daß er ein Engel Gottes war / hat er jnen gegruesset : Vnd am 9 . Ca .
 Tobias hat den Engel / den er vermeynt ein menschen seyn / zu sich be
 F193-001r,16 ruffen . Gen . am 19 . Es sind zu Sodoma zween Engel komen / zu welchen Loth ge
 F193-001r,17 sagt : Meine Herren keret in das Hauß ewers Knechts / vnd waschet ewere Fues
 F193-001r,18 se / 7c . Daß auch die Teuffel etwan Lei
 F193-001r,19 ber an nemen ist gewiß / dan Ge . et . ist der Teuffel erschinen in gestalt der schlangen : vnd Mat .
 rum . ist er Christo leiblich erschie
 F193-001r,20 nen / 2 . Cor . 11 . Der Engel deß Sathans / verendert sich in ein Engel deß Liechts : auch wirt
 solchs vermerckt auß den leben vnd geschichten der Vaetter : Atha . in dem leben deß H . Anth . sagt : sie zogen an
 die gestalt der wilden thier vnd schlangen / vnd haben alls da sich der H . man erhielt / mit phantaseyen der Loewen /
 Ochsen / Woelff / schlangen / scorpionen / ja auch der pan
 F193-001r,21 terthier vnd Beeren / vnd grisgrammet ein jeders nach seiner Naturen . Dem H . Martino erschiene
 er / in gestalt eins Manns / mit einer Koeniglicher Cronen vnd Purpur gezieret / wie Sulpitius in deß heyiligen Manns
 Leben bezeuget . Dem H . Hilarioni in gestalt eines Kin
 F193-001r,22 des / wie in diesem Leben der H . Hiero
 F193-001r,23 nymus schreibt . Hie kan gefragt wer
 F193-001r,24 den : Ob der Sathan in die Gestalt Christi verendert / Kuend ohn Suend an
 F193-001v,01 gebettet werden ? Diß handeln Alex . Halen . et . part . q . et0 . memb . et . art . 1 . S .
 Bonauent . in et . sent . d . 9 . q . 6 . Gabri
 F193-001v,02 briel super Canonem missae lect . 50 . in littera R . Bartholomaeus a Medi
 F193-001v,03 na in et . part . S . Thomas q . 25 . art . et . Iosephus Angles in floribus Theolo
 F193-001v,04 gicarum quaestionum , in 2 . sent . par . 1 . d . 8 . difficul . 1rum . Welcher vermey
 F193-001v,05 net oder mercket / vnder der Gestalt Christi den Teuffel da seyn / vnd bettet an / begeheth ein offen
 Laster der Abgoet
 F193-001v,06 terey / wirdt aber jemandt zweiffeln / ob der so erscheinet Christus / oder in ge
 F193-001v,07 stalt Christi der Sathan sey / vnd in sol
 F193-001v,08 chem zweiffel dennoch an beten / der wirt toedtllich suendigen / dieweil er sich in ge
 F193-001v,09 wisse Gefahr der Suenden begibt / vnd geschrieben ist / wer die Gefahr liebet / wirt darinn verderben
 . Jst derowegen in solchem fall das anbeten auff zu schie
 F193-001v,10 ben / oder mit der Condition zu verrich
 F193-001v,11 ten / auch sol vmb erkandtnuß der War

- F193-001v,12 heit mit ernstlichem Gebet bey GOtt an gehalten werden : Also der H . Pe
 F193-001v,13 trus / als er Christum gesehen auff dem Meer wandelen / vnd doch zweiffelt ob er s wer / sagt er :
 Matt . 1rum . Bist u Chri
 F193-001v,14 stus / so gebeut daß ich zu dir komme auff den Wasseren . Wer aber jemandt also vnwissendt vnnd
 einfaltig / daß er mit keinen Argumenten ergreifen kuendt / dem Teuffel zugegen seyn / solches ein
 F193-001v,15 falt / vermeynet Medina / so er an betet / zu entschuldigen seyn / dieweil er nur in der Materi jrre .
 Andere aber halten daß solche vnwissenheit niemandt entschul
 F193-001v,16 dige : Dieweil Christus selbst vns vor solchem Laster gewarnet / Matth . am 2rum . Es werden viel
 in meinem Namen kommen vnd sagen / ich bin s / vnd wer
 F193-001v,17 den viel verfuehren / vnd Paulus : Der Sathan verendert sich in ein Engel deß Liechts . Auch hat
 ein jeder in disem fall ein gewisse zuflucht zum Gebet : Jn wel
 F193-001v,18 chem / wo er wirdt mit vertrauwen bey Gott an halten / wirdt er in solcher an
 F193-001v,19 fechtung nicht verlassen werden : Die
 F193-001v,20 weil er zu gesagt : Was wir den Vatter in seinem Namen bitten / soll vns geben werden : Der
 dan in solchem fall erstlich nicht bittet / den er an betet / der wendet nicht schuldigen fleiß an / einer solcher grober
 Vnwissenheit entlediget zu wer
 F193-001v,21 den . Darnach dieweil solche erscheinung sorglich / seyn sie nicht leichtlich zu zu
 F193-001v,22 lassen / sonder muessen die Geister bewae
 F193-001v,23 ren / ob sie auß GOtt seyn / oder nicht : Vns mangelen / dieses zu erweisen kein Exempel / vnd
 vornemlich die allerse
 F193-001v,24 ligste / alle zeit Jungfrau / vnd Mut
 F193-001v,25 ter Gottes Maria / als sie den Gruß von dem Ertzengel Gabriel an hoeret / er
 F193-001v,26 schrocken in der Rede / eh dann sie bewil
 F193-001v,27 liget / gedacht sie was das fuer ein Gruß wer . Vnd im ersten Buch der Koenigen am et . Cap . Hat
 der Prophet Samuel zum anderen / dritten vnd vierdten / den Herrn ruffen gehoert / vnd dann erst ge
 F193-002r,01 antwort : Rede mein Herr / dann dein Knecht hoeret . Also auch der H . Priester Lucianus / hat
 nicht alsbaldt die Offen
 F193-002r,02 barung / so jhm durch Gamalielem den Juengeren Pauli geschehen / an genom
 F193-002r,03 men / vnnd glauben geben : Sonder so lang im zweiffel gestanden / biß nach vor
 F193-002r,04 gehendem Gebet / das Gesicht jhm zum dritten mal erschienen . Ist derwegen in diesen Dingen
 nicht zu eylen / noch leichtlich zu glauben / dann allhie am meynsten war wirt . Wer baldt glaubt / wirdt baldt betrogen
 / vnd ist leichtens Hertzens . Es haben die H . Vaetter / die Offenbarung vnd Gesicht jimmer
 F193-002r,05 dar im verdacht gehalten . Der heylige Martinus / als jhm der Teuffel in der gestalt Christi mit
 gueldem Geschmuck / vnd Purpur gantz scheinbarlich erschie
 F193-002r,06 nen / hat er gesagt : Es hab CHRJstus sich niemals solcher Zierrath gebrau
 F193-002r,07 chet / vnnd er wolt jhn nicht an beten . Ein ander / als sich der Teuffel in Ge
 F193-002r,08 stalt CHRJSTJ jhm vor stellet / mit verschlossenen Augen / sagt er : Er wolt CHRJSTVM in
 diesem Leben nicht sehen / sonder in dem Him
 F193-002r,09 mel . Ein ander / sagt / hab acht zu wem du gesendt seyst / dann ich / der nicht bin / der
 CHRJSTVM zu sehen wir
 F193-002r,10 dig . Gerson in seinem Tractat von den Geisteren zu vnderscheiden / ver
 F193-002r,11 mahnet vns / daß wir mit dem H . Petro sagen / gehe auß von mir Herr / dann ich ein Suender bin .
 Wen aber Gott durch ein Gesicht etwas offenbaren wil / gibt er solche Zeichen vnd Documenta / auß welchem leichtlich
 zu verstehen / daß sol
 F193-002r,12 che Offenbarung warhafftig vnnd ge
 F193-002r,13 recht : Wie zu sehen auß der Offenba
 F193-002r,14 rung der seligsten Jungfrau Maria / auß den Gesichtten der Hirten in der Christnacht / vnd Maria
 Magdalena bey dem Grabe deß HERrn : Jtem / in dem oberzelten Exempel Samuelis . Dieweil aber in solchen Gesichtten
 / of
 F193-002r,15 fenbarung vnnd erscheinung offtermal viel Menschen betrogen werden / muß man die auß Goet-
 tlichen Schrifftten / auß der Lehr der Heyligen / vnd erfah
 F193-002r,16 rung bescheidener Menschen lehren vr
 F193-002r,17 theilen vnd vnderscheiden . Es werden aber in diesem theil die Weiber zum for
 F193-002r,18 dersten von dem Teuffel betrogen . Dan dieweil diß Geschlecht vorwitziger vnd zarterer Complexion
 / seyn sie der Geist
 F193-002r,19 lichen Jnbildung faehiger / sich viel in denselbigen belustigen / auch etwann all jhre Andacht vnnd
 Heyligkeit darauß ermessen : Dardurch sie dann bald gantz schaendlich in die strick deß Verfolgers gerathen . Sobaldt
 vns ein vngewohn

F193-002r,20 lich Gesicht vor kompt / soll man das Hertz bezeichnen mit dem H . Creutz / vnd das Gemueth zu
 Gott erheben / mit an
 F193-002r,21 ruffung deß heylsamen Namen Jesu / welcher Nam / wie er den Teuffelen er
 F193-002r,22 schrecklich / also ist er den Glaebigen ein starcker Schilt / gegen die Gewaltigen in den Luefften .
 So jemandt begert die Regeln / Weiß vnd Manier die Gesich
 F193-002r,23 ten / vnd die Geister zu vnderscheiden zu wissen / der besehe Gersonem in oben er
 F193-002r,24 nendtem Tractat / vnd Bartholomae
 F193-002r,25 um Medinum , loc . cit . und eundem in 1 . 2 . S . Thom . q . 22 . art . vltimo prope finem . Hie
 fragt jemandt : Auß was Materien nemen die Teuffelen die Lei
 F193-002r,26 ber so geschwindt / vnd wie verschwin
 F193-002r,27 den die so vrploetzlich ? Die gemein mey
 F193-002v,01 nung der Gelehrten ist / daß sie die Lei
 F193-002v,02 ber auß der Lufft nemmen / S . Thom . 1 . par . q . 51 . art . 2 . ad . et . S . Bonauent . in 2 . d
 . 8 . art . 2 . q . 2 . Dan obwol die Lufft / so lang sie diurne vnd verspreitet bleibt / weder figur noch farbe zu laest /
 wenn sie doch zusammen gezogen vnnd gedichtet wirdt / kan sie figuret vnd geferbet wer
 F193-002v,03 den : Wie solches in den Wolcken zu se
 F193-002v,04 hen / vnd anderen mehr Figuren vnnd Gesichtern / so man vnderweilen in der Lufft vmb fahren /
 vnd streitten vermer
 F193-002v,05 cket . Auch verschwinden solche auß der Lufft / versamlete Leiber gantz gering / von wegen jhrer
 Subtieligkeit / inson
 F193-002v,06 derheit / so deß Wirkenden vnnd Zer
 F193-002v,07 streuwenden Krafft groß vnd starck ist / als in den Teuffelen . Es haben aber solche von den
 Geisteren an genommen Leiber / kein warhafftige / oder wie die Physici sagen / vollkommene organische Form / sonder
 ein außwendige Gestalt / welche viel mehr kuenstlich dann natuer
 F193-002v,08 lich ist . Auß diesem Fundament erschei
 F193-002v,09 net war seyn / was die Zauberer vnd an
 F193-002v,10 der mehr bekennen / dann man an Haen
 F193-002v,11 den vnd Fuossen den Teuffel baldt erken
 F193-002v,12 ne : Jtem / daß nicht schwer / sie auß den Gliedmassen / vnnd deß gantzen Leibs Constitution zu
 vnderscheiden / wenn jres Lasters mitgenossen in eygner Per
 F193-002v,13 son / oder durch Representation / in jren Geschaefften / vnnd lauff zugegen seyn . Hie moecht
 abermal jemandt vor werf
 F193-002v,14 fen / wie reden dann die Teuffel / vnnd handeln mit den Menschen / so es nicht warhafftige Leiber
 seyn / wen man von natuerlicher Redt deß Menschen verste
 F193-002v,15 hen wil / reden sie in der Warheit nicht : Dann ein warhafftige Red / ist ein wir
 F193-002v,16 ckung eines Leibs / so wesentlich das Le
 F193-002v,17 ben hat / vnnd mit einer vernuenfftiger Seelen bewegt wirdt : Ein solcher Leib aber ist es nicht / so
 von den Geisteren an genommen wirdt . Sie formieren a
 F193-002v,18 ber ein erdichte Redt / indem sie ein ge
 F193-002v,19 laut Menschlicher Stimmen / gleich in der Lufft erwecken / anders nicht / als wenn jemandt durch
 ein Posaun / ein stim menschlicher reden gleich auß bließ . Das zwoelfft Praeludium oder Vorspiel . Djeweil bey / vnd
 mit diesem Laster ein lauf
 F193-002v,20 fen / Todtschlaeg / verderbung der Thier / vnd schaden an zeitlichen Guetern / auch sonst man
 F193-002v,21 cherley Geschlecht der Vngerechtigkeit / daher erwachst / verpflichtung der Restitution / so der
 beschuldigt(wo anders mueglich) thun muß / dessen jhn der Beichtvatter erjnnern soll . Das dreytzehend Praeludium
 oder Vorspiel . DJe Laster der Zauberey / der Warsagung / der Magie oder Schwartzkunst / vnd der
 F193-002v,22 gleichen gehoeren zum gemeinen Gericht . WJe das lehren Panormit . in c . 1 . de sortilegiis , vnd
 viel ande
 F193-002v,23 re Doctores . Alphons . Ca
 F193-002v,24 stren . lib . 1 . de iusta haereticorum pu
 F193-002v,25 nitione cap . 16 . prope finem . Iul . Cla . lib . 5 . {1} . haeresis vers . successiue quae
 F193-002v,26 ro , dann so vil die Zauberey / zu der Ke
 F193-002v,27 tzerey gehoeret / oder der verwandt ist / kan das Examen vnd Erkandtnuß dem Geistlichen Richter
 zu gehoeren / wie das zu erweisen / ex lib . 6 . de haeret . cap . in fidei fauorem , und cap . accusatus {1} . sa
 F193-003r,01 ne , und ex praxi Ecclesiae , vnd auch auß der Bullen Innocentii deß achten dem Buch genendt /
 Malleus maleficorum vor gestelt . So viel aber mit der Zau
 F193-003r,02 berey vnderlauffen / Todtschlaeg / ver
 F193-003r,03 derbung deß Viehs / handelung gegen den Nutz gemeinen bestens / schaden ge

- F193-003r,04 gen die Gerechtigkeit / vnnd den gemei
 F193-003r,05 nen Frieden / moegen die weltliche Rich
 F193-003r,06 ter der erforschung vnnd straff sich wol vnderwinden / wie es dann jetzundt der Brauch gar nah
 allenthalben erhalten hat . Jn etlichen Orten werden sie von der Geistlichen Oberkeit erforschet / vnd nach geschehener
 Bekandnuß / der welt
 F193-003r,07 lichen Handt vbergebn / wie in den La
 F193-003r,08 steren der Ketzerey pflegt zu geschehen / wenn aber die Warsagung / Schwar
 F193-003r,09 tzekunst oder Zauberey zur Ketzerey ge
 F193-003r,10 hoeren / lehret Panormit . in obengemel
 F193-003r,11 tem Ort / num . rum . Petrus Ancharanus in eodem Tract . ca . ex tuarum num . 6 . Paulus
 Grilland . lib . 2 . de sortile
 F193-003r,12 giis latissime q . 10 . num . 5 . 10 . und 18 . Franciscus Squillacens . in tractatu de fide Catholica a
 ca . 8 . qui habetur in et . vol . oceani iuris fol . 111 . Oldra
 F193-003r,13 dus de ponte consil . 210 . num . 2 . inci
 F193-003r,14 piente : Regularis habet traditio . Philippus Francus in lib . 6 . cap . accu
 F193-003r,15 satus {1} . sane . de haeret . Germinian . alii ibidem . Auß dieser Doctoren mey
 F193-003r,16 nung / ist s gewiß das Gott ab sagen / dem Teuffel opfferen / jhn an beten / jhm ge
 F193-003r,17 horsam leisten / mit außgedruckten Wor
 F193-003r,18 ten ein Bundt mit jhm ein gehen / ein of
 F193-003r,19 fentlich Ketzerey ist . Dann es ist aerger / wie Grillandus in oben an gezogenem Ort / num . 18 .
 lehret den Teuffel an be
 F193-003r,20 ten / dann ein Ketzer seyn . So gehoert zur Ketzerey der mißbrauch / vnnd die schmaehung deß
 Allerhochwuerdigsten Sacrament deß Altars / wie die Gloß / in d . {1} . sane . an zeigt . Daher offenbar / die ding so
 vnser Zauberey wircken vnnd brauchen / zur Ketzerey gehoeren / vnnd darunder begriffen werden / sub d . cap . Accusatus
 . {1} . sane . Es wolt jemandt sagen : Dieweil diß Laster zur Ketzerey gehoert / wie auß ob gesagtem / gewiß / vnnd
 auch vor sein Straff / wie offen
 F193-003r,21 bar / ex lib . et . Cod . de malef . und math . auff erlegt ist / die Confiscation vnd Be
 F193-003r,22 raubung der Gueter / wie kompt es / daß die Gueter nicht confisciert werden ? Iu
 F193-003r,23 lius Clarus antwortet / vnnd sagt an o
 F193-003r,24 bengemeltem Orth / daß diese straff auß gewonheit nicht gehalten werd / vnd im Gericht ein solche
 vbung sey : Wir aber moegen antworten / daß in diesem Laster sowol / als in vielen anderen die Confis
 F193-003r,25 cation vnd Entfremdung der Gueter / durch Keyserliche satzung / Caroli deß fuenfften / recht vnd
 wol auff gehalten vnd ein gestellt sey . Aber gleich wie in alle sa
 F193-003r,26 tzungen / dem Betrug vnd Vngerechtigkeit
 F193-003v,01 keit zu begegnen / recht vnd wol an gesetzt / der vnseraetliche Geitz / sein Finantz alle
 F193-003v,02 zeit in menget / also auch in volstreckung der Criminalischer Haendel . Dann etli
 F193-003v,03 che Richter / dieweil sie auß verbottener Confiscation der Gueter / nichts haben moegen / vnder
 anderen Farben / vnd er
 F193-003v,04 dichten Tittulen / der auffgangen Vn
 F193-003v,05 kosten / Vacation gehabter muehe vnd ar
 F193-003v,06 beit . Jn der warheit / welches zu erbar
 F193-003v,07 men / wider recht vnd alle billigkeit ist / der Armen beschuldigten Gueter / also zu sich reissen /
 daß die arme Waisen vnd Witwen / offermal in hoechste armut gerathen / vnd also dem Teuffel / die
 F193-003v,08 weil sie aller Ehren / zeitlicher Gueter / vnd Trost beraubt werden / die Thuer geoeffnet / vnnd zu
 Versuchung neuwe Gelegenheit geben wirdt : Welchen aber solche Richter / die in Vollzie
 F193-003v,09 hung der Gerechtigkeit / vnder einem blinden Titel also die Armen auß sau
 F193-003v,10 gen / verglichen werden / vnnd wie auffrichtig sie handeln / wo du wilt / kanst u sehen in den
 Criminalischen sa
 F193-003v,11 tzungen / Caroli V . im 20 . Artikel . Das viertzehendt vnd letzt Prae
 F193-003v,12 ludium oder Vorspiel . VOn den Vrsachen / so disponieren vnd vor
 F193-003v,13 bereyten / zum Laster der Zauberey . ZVvor vnnd ehe wir insonderheit von disen Vrsachen reden /
 ist erst
 F193-003v,14 lich zu mercken / daß die Teuffel gantz verbitterte Feind seyn / deß mensch
 F193-003v,15 lichen Geschlechts / vnnd daß sie alles / was sie fuer nemmen / zum verderben der Menschen an
 stellen / vnd richten : Die
 F193-003v,16 ses Hassz findet man vornemlich zwo Vrsachen : Die erst ist der Hassz gegen Gott : dem sie auff s
 allerhoechst dar
 F193-003v,17 umb feindt seyn / daß er sie auß rechtem Vrtheil jhrer Hoffart halber / auß ewi

- F193-003v,18 ger Seligkeit / in ein ewiges Elend ver
 F193-003v,19 stossen . Vnd dieweil sie der Goettlicher Maiestat kein schaden zu fuegen moegen / verfolgen sie
 mit greuwlichem Hassz / den Menschen nach Gottes ebenbild er
 F193-003v,20 schaffen : Nicht anders(wie Basilius sagt) als die Panterthier / welche / die
 F193-003v,21 weil sie von naturen mit grossem Hassz gegen den Menschen sindt an gezuendt / vberfallen sie gantz
 wuetendt die Bildt
 F193-003v,22 nuß der Menschen / vnd erzeigen jhren Zorn gegen die Bilder / den sie gegen die Menschen nicht
 vben koennen . Von diesem Zorn deß Teuffels sagt der H . Johannes in seiner Offenbarung / weh der Erden / vnnd dem
 Meer / dann der Teuffel ist heraber zu euch gestiegen / vnnd hat ein grossen Zorn . Die ander Vrsach ist : Dieweil sie
 wissen / daß die Menschen zu den Himlischen Freuden vnd Seligkeit / die sie verlohren / sollen auff genommen werden :
 Mißguennen sie jhnen solches Gut : Darumb vnder
 F193-003v,23 stehen sie auff alle weg vnd weiß zu ver
 F193-003v,24 hindern / damit die Menschen das nicht erlangen . Letztlich dieweil die Teuffe
 F193-003v,25 len solcher Naturen seyn / daß sie nim
 F193-003v,26 mer schlaffen / noch schlaeffertig werden / lauffen sie jimmerdar vmb / vnd suchen wen sie verschlin-
 den . Erforschen gantz klueglich die Complexion / Eygenschaft / Natur / Anmuthung / Sorgen / vnnd gewonheit eines
 jedern / damit sie den
 F193-003v,27 selben nach jhrer Complexion / Anmu
 F193-004r,01 thung / vnd sitten / bequeme versuchun
 F193-004r,02 gen vnd anfechtung zu eygnen moegen : Nach art eines hochgelehrten vnd wol
 F193-004r,03 erfahren Medici / welcher / eh dann er Artzney dem Patienten applicier vnd an ordne / zuvor deß
 Krancken Pulß er
 F193-004r,04 greiffet / die Glieder beruehret / den Sei
 F193-004r,05 ten die Haend zu legt / die Zung besichti
 F193-004r,06 get / die farb der Augen vermercke / vnd aller anderer der gesundheit vnd kranck
 F193-004r,07 heit anzeigung war nimpt / damit wenn jm die Complexion deß Krancken / vnd die Natur der
 Kranckheit bekandt / er bequemer Artzney reychen kuendt / also pflegt der Teuffel den froelichen / die geyl
 F193-004r,08 heit / den begierlichen / die geitzigkeit / den trauwigen / den zorn oder neidt / den ehrgeitzigen /
 die eytel Ehr / den vorwi
 F193-004r,09 tzigen / die facklen schaedlicher wissenheit vor zu stellen . Nun von den einletzigen vnd sonderbaren
 vrsachen / vnder welchen sie / damit wir an der hoechsten an fahen . Die erste Vrsach . DJe grobe Vnwissenheit / an den
 Dienern der Kirchen / so gestellt seyn / das Heyl der Menschen zu befuerderen . DJse Vrsach zeigt der Prophet Oseas an
 / mit disen Worten : Dieweil auff Erden kein Er
 F193-004r,10 kandnuß Gottes ist / derhalben sich auß
 F193-004r,11 gossen / Verfluchung / Luegen / Todt
 F193-004r,12 schlaeg / Diebstal vnd Ehebruch / da der Prophet zwar redet von der Vnwissen
 F193-004r,13 heit der Priester / dann alsbald auff dise Wort folgt : Dieweil du die Lehr vnd Wissenheit
 verschmaechest / wil ich auch dich verschmaehen / daß du mein Prie
 F193-004r,14 sterthumb nit besitzest / welches auch im Euangelio Christus zu verstehen gibt / Matth . 6 . So das
 Liecht / welches in dir ist / Finsternuß ist / die Finsternuß selbst / wie groß werden sie seyn . Vnd damit diese Vrsach
 verstanden werdt / ist zu wissen / daß / wo wir nach der Apo
 F193-004r,15 stolischer Lehr / Ephes . 6 . gegen die List deß Teuffels bestehen woellen / muessen wir haben
 Geistliche Wapfen / dann wir haben kein Streit gegen Fleisch vnnd Blut / sonder gegen die Fuersten vnnd Gewaltigen
 / gegen der Welt Regenten dieser Finsternuß / gegen die Geistliche Schalckheiten / in den Luefften . Dieweil dann die
 Feindt / mit welchem wir ein staetigen Kampff haben / Geister seyn / moegen sie mit leib
 F193-004r,16 lichen Wapfen nicht verletzt werden / vnd ist noth / daß wir vns nach Geistli
 F193-004r,17 chen Wapfen versehen / die vns der H . Paulus vor stellt / mit folgenden Wor
 F193-004r,18 ten : Derhalben(sagt er) nemmet an die Wapfen Gottes / damit jhr kuendt wi
 F193-004r,19 derstehen im Tag der Boßheit / vnd in allem vollkommen stehen : Darumb ste
 F193-004r,20 het mit vmbguerten Laenden in der War
 F193-004r,21 heit / an gezogen mit dem Pantzer der Gerechtigkeit / geschuehet an euweren Fuessen / zur
 bereytung deß Euangelij / deß Friedens : Jn allen dingen nempt den Schilt deß Glaubens / in dem jhr kuendt auß leschen
 alle feuwrige Pfeil deß Schalckhafftigen / vnd nemmet an den Helm deß Heyls / vnd das schwerdt deß Geists / welches
 ist das Wort Got
 F193-004r,22 tes : So fern Paulus : Auß disem dann offenbar / wie mit dem Schwerdt deß Worts Gottes / vnd
 der H . Schrift in diesem Kampff / der Geistlich Feindt muß troffen / vnnd zu boden geschlagen werden / dann das
 Wort Gottes entde
 F193-004r,23 cket den Betrug / Luegen vnd Listigkeit / mit deren er die Menschen betrogen / in seine strick

leyten / in einem nichtigen ver

- F193-004r,24 trauwen schaedtlichen Vnglauben / o
 F193-004r,25 der Aberglauben in Trauwrigkeit / vnd andere viel mehr dergleichen anmuthun
 F193-004r,26 gen / zu ziehen pflegt . Demnach aber diese Wapfen auß den H . Schrifften / auß den Doctoren /
 vnnd auß den Ge
 F193-004r,27 heimnuß vnsers Glaubens / muessen ge
 F193-004v,01 nommen werden / seynd sie den Vnwis
 F193-004v,02 senden / Vngelehrten Kirchendienern vnkuendig . Dan wie soll einer die Vor
 F193-004v,03 trefflichkeit der Geheimnuß / vnsers Glaubens / die herrliche Effecten vnnd Wirkungen der Tugend
 / die außbuen
 F193-004v,04 dige Krafft / vnd heylsamer Brauch der Sacramenten / welchs allsamen Wap
 F193-004v,05 fen sey / wider die Gewaltigen in den Luofften / dem vnerfahren vnd einfaelti
 F193-004v,06 gen Volck vor tragen / vnd auß legen / so er selbst vngelehrt / vnd der H . Schrift vnwissendt ist ?
 Daher geschicht s / die
 F193-004v,07 weil deß Vnkuendigen kein Begierdt / auch vnser Appetit anders nicht / dann in das Gut so vnserm
 Verstandt kuen
 F193-004v,08 dig / getrieben wirdt / daß das gemeine Volck auß Geistlichen Sachen keine Frucht erreycht / noch
 zum heylsame
 F193-004v,09 sten Brauch derselbigen lust hat / vnnd werden also die koestliche Perlen / deß Euangelischen
 Schatz / vor die Saeuw geworffen . Darzu / gleich wie es ei
 F193-004v,10 nem Dapfferen Wolgeuebten Krieß
 F193-004v,11 fuersten / vnnd Feldthauptmann gebue
 F193-004v,12 ren wil / daß jhm die Raecht / die Staer
 F193-004v,13 cke / die Hauffen / vnnd Anschlaege sei
 F193-004v,14 ner Feindt bekandt / damit er die seinen versichern / dem Feindt nach Gelegen
 F193-004v,15 heit begegnen / vnd der heimlichen nach
 F193-004v,16 stellung entweichen koenne : Also ist das Ampt eines Geistlichen Vorstehers / wissen / vnnd
 erkennen / die Listigkeit / den Gewalt / die Greulichkeit / vnnd zum Streit Geschicklichkeit / der Geist
 F193-004v,17 lichen Feindt / damit er die seinen mit guten / vnnd zu solchem Kampf beque
 F193-004v,18 men Wapfen / also versehen kuendt : Daß sie nicht / oder mit deß Lebens Ge
 F193-004v,19 fahr / in die Haendt jhrer Feindt zu kom
 F193-004v,20 men / oder / auß Verzweiffelung der Vberwindung / in ein schaedtliche Flucht sich zu begeben /
 gezwungen werden . Weit / weit aber ist solche Kunst / von den Vngelehrten Prie
 F193-004v,21 steren / welche die Goettliche Schrift / noch die Buecher der heyligen Vaette
 F193-004v,22 ren / auß denen die Erkandtnuß / deß Sathans List zu entscheiden geschoept
 F193-004v,23 fet wirdt / von fern nie an gesehen / noch vor den Thorpfosten / vnd ersten Eingang / wie man
 sagt / gegruesset / 7c . Wer ist auch also aberwitzig / der nicht verstehe / daß auß der Finster
 F193-004v,24 nuß der Vnwissenheit / in den Piste
 F193-004v,25 ren / folge die Finsternuß der Werck / in eusserlichem Wandel vnnd Sitten ? Auß welchem Brunnen
 erspringt / daß die Einfaltigen im Volck / wenn sie mit Versuchung an gelauffen / oder gar vberwunden / auß schaem
 vnnd forcht / die Heimlichkeit jhres jnnerlichen Ge
 F193-004v,26 muoths / nicht duerffen offenbaren / o
 F193-004v,27 der wo sie es oeffnen / so schafft doch die Vnwissenheit / daß sie keinen gu
 F193-005r,01 ten Rath / noch bequeme Artzeney jh
 F193-005r,02 res Heyls / haben moegen . Vnnd diese / der Kirchen Diener Vnwissen
 F193-005r,03 heit / duoncket mich / hat der listige Werckmeister / der Teuffel / mit allem fleiß verschaffet / vnd
 an gericht / damit er mit weniger Muehe / die Einfaltigen vberwindt / vnd erlege / dieweil sie ohn Wehr / vnd zu
 solchem Kampf gar vn
 F193-005r,04 geschickt erfunden werden / diesen ge
 F193-005r,05 schwinden Fund vnd Practick deß Sa
 F193-005r,06 thans / hat vns im alten Testament / im ersten Buch der Koenigen 1et1 . der heylig Geist gantz
 artlich in den Philistern / vnd vnbeschnitten Feinden Gottes vor
 F193-005r,07 gebildet / dann es haben die Philister klueglich versehen / daß in gantzem Jsra
 F193-005r,08 el kein Schmid wer / der wapfen schmi
 F193-005r,09 det / derhalben als der Tag deß Streits kommen / ist kein Schwerd noch Spieß vnder allem Volck
 erfunden worden / dann mit Saul vnnd Jonatha . Auff diese weiß haben die hellische Philister / zu diesen vnseren
 vnseeligen Zeiten ver
 F193-005r,10 schafft / daß kein Schmidt / das ist / kein Außleger der Gesetz / kein Lehrer im Volck Gottes

erfunden worden / die Geistliche Wapfen schmiden / mit wel
 F193-005r,11 chem die Glaebigen verwaret / die Feind ab halten / vnd schlagen koennen . Recht werden die
 Schmidt die Lehrer vnnd Doctoren verstanden / wie nach heimli
 F193-005r,12 chem Verstandt gar schoen lehret / Pagi
 F193-005r,13 nus in der kurtzen Einleytung / zu dem heimlichen Verstand der H . Schrift / lib . et . cap . 1 .
 Auß dieser Vrsachen folgt / daß in Lehr vnd Sitten an vilen enden / wie das Volck ist / also auch der Prie
 F193-005r,14 ster / wie der Prophet klaget . Die zweyde Vrsach . DER hart vnd langwirig Schlaff / der Obern vnd
 Vorsteher . Djeweil die Oberkeit schlaeffet / vnd als mit blinden Augen die Laster vbersihet / spreitet der Feindt sein
 Vnkraut auß / vnnd erwei
 F193-005r,15 tert sein Reich gewaltig . Dann das Ampt der Vorsteher ist / sowol auß Goettlichem als Men-
 schlichem Gesatz / die Laster zu erforschen / damit der ge
 F193-005r,16 mein nutz von den Vbelthaetern gerey
 F193-005r,17 niget werde . Ex l . congruit ff . de of
 F193-005r,18 fic . praesid . vnnd traegt der Magistrat das Schwerdt / zur straff der boesen / vnd lob der guten /
 auff welches Endt / wo die Oberkeit kein achtung gibt / trae
 F193-005r,19 get sie das Schwerdt vergebens / vnnd reytzet vber sich / den greuwlichen vnnd erschrecklichen Zorn
 Goettlicher Maie
 F193-005r,20 stat / dieweil durch sie die Zall der Gott
 F193-005r,21 losen waechset / vnd der Frommen Ge
 F193-005r,22 sellschaft ab nimpt / geaergert / vnnd verkehrt wirdt / Jnsonderheit / dieweil die Sect der Zauberer
 / in das Verder
 F193-005r,23 ben der Menschen / sich mit dem Teuf
 F193-005r,24 fel verbinden / vnnd wie ein Ring den andern / also zeucht ein Zauberer oder Hexe jhr Gespielen
 zur Gesellschaft / wie wir dann solches auß eygener Be
 F193-005r,25 kandtnuß / vnnd jhrer That selbst er
 F193-005r,26 lehren : Daher sicht man etwann ein gantz Geschlecht vergiffet / vnnd das erschrecklich zu hoeren
 / die Muetter vn
 F193-005v,01 derweilen jhre Kinder / so noch nicht geboren / dem Teuffel auff opffern / vnd zu eygnen / wie
 schwerlich auß sol
 F193-005v,02 chem Vnfließ / vnnd Vnachtsamkeit der Straff / in diesem Laster insonder
 F193-005v,03 heit GOTT erzuernet werde / sehen wir klaerlich / wo wir anders die Augen woellen auff thun / auß
 den Goettlichen Schrifften . Dann als das Jsraeli
 F193-005v,04 tisch Volck / mit den Toechteren der Moabiten gehuret hett / vnnd deren Goetter an gebeten .
 Solches aber die Fuersten zu straffen vbersehen / sagt GOTT zu Moysi : Nimb hinweg alle Fuersten deß Volcks / vnnd
 hencke sie an Galgen gegen die Sonne / da
 F193-005v,05 mit mein Zorn von Jsrael ab gewendet werdt . Vnnd Moyses sagt zu den Richteren Jsraels / ein jeder
 toedte sei
 F193-005v,06 nen Nechsten : Phinees aber / als er solches gehoert / vnnd gesehen / daß ei
 F193-005v,07 ner auß den Kinderen Jsrael / im Ange
 F193-005v,08 sicht Moyses / zu einer Madianitin ein
 F193-005v,09 kehret / an gezuendt mit dem eyffer Got
 F193-005v,10 tes / ist jhm gefolgt / vnd in jhren Suon
 F193-005v,11 den die beyde erstochen / ist also der Herr versuehnet worden / vnd hat die Straff in Jsrael auff
 gehoeret / nach dem 2rum . tausendt vmb kommen . Wie schwer
 F193-005v,12 lich wirt heut der Zorn Gottes bewegt ? Was greulich der straff seyn wir gewer
 F193-005v,13 tig ?(Wiewol wir auch aller nit / gros
 F193-005v,14 se Straffen / als verwuestung deß Erdt
 F193-005v,15 richs / Krieg / Hunger / Pestilenz / vnd allerhandt Gefahr / vor Augen sehen) welches die Oberkeit
 sihet / vnd zu laest / daß allenthalben so vil menschen / deren vil mit dem Teuffel huren / demselbigen opf
 F193-005v,16 feren / Gott verachten / vnd solche grau
 F193-005v,17 same Laster begehen / die niemand / er sey dan vom Teuffel vnderwiesen / oder mit Gedancken
 ergreifen kan / zu diesem so der Herr dem Richter gebeut / daß er ei
 F193-005v,18 nen falschen Propheten / vnnd Traeu
 F193-005v,19 mer / so das Volck nach frembden Goet
 F193-005v,20 tern verfuehrt / alsbaldt toedte / vnd die Kinder Belial mit Schwerdt vnd Feu
 F193-005v,21 wer verfolge / auch fleiß an wende / sei
 F193-005v,22 nen Grim ab zu wenden . Wie sol Gott nicht zuernnen / daß viel Richter zu vnser dieser zeit /
 Traeumer / Warsager / Zau

- F193-005v,23 berer / nicht allein Kinder Belial / son
 F193-005v,24 der auch gesellen Beelzebub / Beemoth / Astaroth / vnnd dergleichen Vngezif
 F193-005v,25 fer / welche viel auß Staetten / Flecken vnd Doerfferen / zu den Teuffeln vnd jhrer vnseliger
 Dienstbarkeit fuehren / gleich als mit schwerem Schlaß bela
 F193-005v,26 den / zu erforschen / vnd zu straffen saeu
 F193-006r,01 mig sind : Vnd dieweil die Wort Deu
 F193-006r,02 teronomij ein besondere krafft vnd auß
 F193-006r,03 gedruckten Verstand / zu dieser Materi dienstlich in sich begreiffen / wil ich sie hieher setzen : So
 du wirst hoeren / in ei
 F193-006r,04 ner deiner Statt / welche dir dein Herr vnd Gott / da zu wohnen geben wirdt / etlich sagen : Es sind
 von dir auß gangen Kinder Belial / vnnd haben abwendig gemacht / die Inwohner jhrer Statt / vnd gesagt : Lasset vns
 gehen vnd frem
 F193-006r,05 den Goetteren dienen / die jhr nicht ken
 F193-006r,06 net : Forschet mit allem fleiß / vnd wenn du die Warheit erfahren / vnnd befund
 F193-006r,07 den gewiß seyn / was gesagt ist / vnd das solches Laster mit der that vollbracht / solt u alsbald die
 Inwohner der Statt / mit dem Schwerdt schlagen / vnd auß
 F193-006r,08 tilgen die Statt / vnd alles was drinnen ist / biß auff das Viehe / 7c . Du solt al
 F193-006r,09 les versamlen / auff dem Mittel der Gassen / vnd zugleich mit der Statt an zuenden / 7c . Von der
 Verbanung vnd Fluch / sol nichts in deinen Haenden blei
 F193-006r,10 ben / damit der Herr von dem Zorn sei
 F193-006r,11 nes Grims ab gewendet / sich deiner er
 F193-006r,12 barme / vnd dich vielfaltige / wie er dei
 F193-006r,13 nen Vaettern geschworen . Es sollen die Richter / diese Wort deß hoechsten Ge
 F193-006r,14 satzgebers / mit allem ernst an mercken : Sie hoeren vnd erfahren s in der That / daß die Kinder
 Belial / vnd der anderer Teuffel / mehrmal auss er Mittel deß Volcks auß gehen / vnd viele von Gott abwendig machen /
 vnd dem Teuffel zu opfferen an fuehren / auch in jhren Ver
 F193-006r,15 samlungen viel abscheulicher Laster be
 F193-006r,16 gehen / sie befinden s vnlaeußig / wahr seyn / was gesagt wirdt / vnnd thun sie dannoch nicht
 fleissige / sonder gantz hin
 F193-006r,17 laessige erforschung : Thun auch nicht baldt / sonder gar lauwe vnd langsam zu vollnstreckung der
 Gerechtigkeit schrei
 F193-006r,18 ten : Auch ist auß dem Text zu mercken / soll der Grim deß HERN ab gewendet werden / noethig
 seyn / daß man solche Menschen also daempffe vnd auß reute / daß darnach nichts vber bleibe / als denn wirdt sich Gott
 erbarmen / vnd vns die Gueter vielfaltigen . Der erste Beschluß . DEN Zauberer / so von sich bekennet haben / ist zu
 glauben / gegen jhre deß Lasters Mit
 F193-006r,19 genossen . DJeser Schluß wirdt bewaeret / mit vielen erweisung vnd vrsa
 F193-006r,20 chen . Die erst Vrsach ist . Ein Zauberer von seiner Gesellschaftt erfragt / ist schuldig dem fragenden
 Richter zu ant
 F193-006r,21 worten / vnd der Richter ist verbunden / den beklagten von seinen Mitgenossen zu fragen . Ergo ,
 ist jhm zu glauben / Dann wan jm kein Glauben zu geben / ist auch kein Vrsach / warumb der be
 F193-006r,22 klagt zu besagen / vnd der Richter zu fra
 F193-006r,23 gen verbunden weren . Dieses Argu
 F193-006r,24 ments vorgehend Theil wirt erwiesen / auß der Authoritet der oben eingefuehr
 F193-006r,25 ten Theologen / vnd auch auß naturli
 F193-006r,26 chen Rechten / auß welchem auch ein je
 F193-006r,27 de einzige vnnd Priuatperson schuldig ist / so viel mueglich / doch ohn sein Ge
 F193-006v,01 fahr ab zu wenden / anderer Menschen Todt / vnd grosse Gefahr / so wider das Heyl vnd Wolfahrt
 deß gemeinen nutz vnd vieler Menschen vorhanden seyn / wie gar kraefftig erwiesen / nicht allein das Gesatz / Prouerb .
 2rum . Errette die / so zum Todt gefuehret werden : Son
 F193-006v,02 der auch cap . Non inferenda . 2et . q . et . und cap . Quantae , de sentent . excom
 F193-006v,03 municationis . und cap . 1 . dist . 8et . Vnd diese Lehr hab ich etwann ver
 F193-006v,04 meint / der Theologen allein seyn / vnd deß Vortrefflichen Manns Nauar
 F193-006v,05 ri , welcher von wegen seiner hoher Lehr vnnd Wissenheit in beyden Rechten / auch sonderlicher
 Gottsforcht / nicht allein / sonder der gantzer Welt kuendig ist / nun aber erstrecke ich mich ferner / vnd sag daß es sey
 ein allgemeiner Sen
 F193-006v,06 tentz vnd Meinung aller Rechtsgelehr
 F193-006v,07 ten / vnd sonderlich halt darob gantz fest vnd straeng / Bartolus in L . Vtrum , L . si sciente . ff
 . ad legem Pompeiam de Parricid . und in L . 1 . {1} occisorum . ff . ad Sillanian , an welchen Orten er lehret . So

jemandt wisse heimlich han

- F193-006v,08 delung vnd anschlaege / gegen den Fuor
 F193-006v,09 sten / vnd gegen seine Statt vnd gemei
 F193-006v,10 nen Nutz / oder wider seinen Vatter o
 F193-006v,11 der Herrn / vnnd das nicht offenbare : Daß der zu straffen sey / mit der Straff deß Gesetz / das
 ist / deß Todts . Diese meinung deß Bartoli ist gemein / vnnd wirdt an vielen enden geuebet / wie das mit vieler
 Rechtsgelehrter Autoritet erweist Clarus lib . 5 . {1} . fin . practicae criminalis : q . 87 . Andere sagen / daß der / so
 es wisse / vnd nicht offenbare / zu straffen sie mit schwerer Straff / aber nicht deß Todts / als Felinus in cap . 1 . de offic
 . und potestate Iudicis dele . De
 F193-006v,12 cius ibi . und Andreas Barbatius . Dem aber sey wie jm woell / allsamen erweisen sie den wissenden
 / in seinem Gewissen schuldig seyn zu offenbaren / welches ey
 F193-006v,13 gendtlich an zeigen Panormit . in cap . 1 . de restitutione spoliatorun . Felin . und Decius loco
 citat . Anthonius de Bu
 F193-006v,14 trio in cap . Quantae . de sent . excom . und Salicetus , welcher so vil die straff an
 F193-006v,15 langt / das Gegentheil haltet . Bart . in L . Quisquis C . ad legem . Iuliam Maiest . lehret / daß der
 es weiß in seinem Gewis
 F193-006v,16 sen / vnd vor Gott zu offenbaren schuldig sey / vnd daß auß dem Gesetz der Liebe / vnd Lancilottus
 in tract . de offic . pre
 F193-006v,17 toris in causis criminal . in {1} . de con
 F193-006v,18 sciis . fol . 57et . in impressione Colon . Diese deß Bartoli meinung zu maessigen / so viel die straff
 an gehet / legen sie auß / wie daß er zu verstehen sey / von mitgesel
 F193-006v,19 len vnd lastersgenossen : Die ander aber vermeinen / er außdruecklich vnd eygent
 F193-006v,20 lich zu verstehen seyn / von allen den die es wissen vnd nit offenbaren : Darumb schreyt Bald
 . gegen Bart . daß sein seel / vnd aller anderer die jm nach folgen / in der Hellen gepeinigt werden / darumb dz sie
 Todtschlaeger seyn . Daraus erschließ ich / daß der Richter nit ampts halber al
 F193-006v,21 lein / auß welches krafft er verbunden ist / zu verschaffen daß die Land vnd Prouin
 F193-006v,22 cen von vbelthaeteren / vnd feinden gemei
 F193-006v,23 nen heyls gereyniget werden / nach dem L . congruit . ff . de offic . praesid . sonder auch von wegen
 deß bandes natuerlichen Gesatzs / welches auch die einzige Per
 F193-006v,24 sonen verbindet / schuldig sie zu glauben der vernunft maessiger besagung / auß den vmbstaenden
 / vnd so viel die besagten an
 F193-006v,25 trifft / nachforschung zu thun / wirt er a
 F193-006v,26 ber das vnderlassen / so suendiget er zwey
 F193-006v,27 faltig . Dieweil er zwey Gesetz / der Ge
 F193-007r,01 rechtigkeit nemlich vnd der Liebe vber
 F193-007r,02 schreitet / vnd von wegen der Gerechtig
 F193-007r,03 keit / durch welch er auß tragenden ampt / verbunden dem gemeinen nutz / von den an stehenden
 vbel zu vor sehen / so er ver
 F193-007r,04 saumet : Vnd der gemein nutz / welchem viel dran gelegen daß die Laster gestrafft werden / c . vt
 famae . de sent . excom . und L . Ita vuln . ff . ad legem Aq . schaden leidet / suendiget er schwerlich / vnd machet sich
 deß Lasters theilhaftig / ex cap . 1 . de offic . und potest . iudicis deleg . und In
 F193-007r,05 centio , Baldo , Decio , Barbatio , Panormi und omnibus dd . cum , T . i
 F193-007r,06 bib . Vnnd wirdt verpflichtet zu widerle
 F193-007r,07 gung aller schaden / welche dem gemei
 F193-007r,08 nen Nutz / oder auch einzigen Personen daher entspringen . Wie das beschlos
 F193-007r,09 sen wirdt / ex d . cap . 1 . de off . deleg . und communi sententia Theologorum . S . Thomae 2 . 2
 . q . 62 . und 7 . Dominici Soti lib . rum . de iustit . und iure . q . 7 . art . et . Ioan . Medinae in Cod . de rebus re
 F193-007r,10 stituendis . q . 9 . Martini Nauar . in manuali cap . 17 . num . 21 . Syluest . in verb . Restitutio .
 et . num . 6 . Angeli in verb . Iudex . {1} . 8 . Caietani in Summa , verbo Restitutio , cap . 1 . versic . Non obstans .
 Aureae Armillae ibidem . Io
 F193-007r,11 sephi Angles in floribus in 2 . par . rum . sentent . in q . Quis restituere tenea
 F193-007r,12 tur , Nona difficultate . concl . 1 . und a
 F193-007r,13 liorum . Darnach erweisen ich mit Domini
 F193-007r,14 co Soto , in lib . von verbergen / vnd ent
 F193-007r,15 decken die heimlichkeit an oben citiertem Ort vnd Nauarro , daß der Beichtvatter schuldig ist / solche
 angeklagte zu ermah
 F193-007r,16 nen / daß sie jhre Gesellen an sagen / doch in den faellen / allein die auß gezogen seyn : Wo sie das
 zu thun ab schlagen / soll er sie nit absoluieren / wo er sich mit fremb

- F193-007r,17 den vnd gleichen Suenden nicht beladen wil : Dann in diesem fall begeht der Beichtvatter im
absoluieren eben die Suend / die der Mißthaetiger jhn nicht woellen bekennen begeheth . Zu gewar
- F193-007r,18 samkeit der Richter / ist auß den Docto
- F193-007r,19 ren auff zu mercken / daß / wann nach Gerichts vnnd Rechts Ordnung von denen Mitgenossen vnnd
Gesellen ein Frage solle an gestellet werden / daß solches nicht geschehe / einzig auff ein sonderbar benendte Person / es
sey dann daß ein andere gewisse anzeigung auff solche weise zu erforschen bewege : Dann das wer mehr das Ampt eines
Dargebers vnd ein Blaesers / dann ei
- F193-007r,20 nes fragenden / vnd ein gar boese That : Sonder in gemein soll man an halten / daß sie jhre Gesellen
/ vnd in gegenwer
- F193-007r,21 tigem Laster / Mitgenossen dar geben vnd namhafft machen / nach der Lehr Saliceti in L . fin .
Cod . de accusat . ge
- F193-007r,22 meinlich auff genomen von den practicis oder Gerichtsordnung vbenden . Der
- F193-007r,23 wegen suendigen die Richter schwerlich / so die beklagten zwingen / Gott geb wie es geschehe /
durch recht oder vnrecht / jhre Gesellen zu offenbaren / vnd sindt viel scheltens wirdig / wiewol darvon sagen / Iulius
Clarus . libr . 5 . loco ci
- F193-007r,24 tato . q . 21 . vers . Retenta igitur , in fi
- F193-007r,25 ne . und Nauarr . in manuali . cap . 18 . nu
- F193-007r,26 mer . 59 . Zum letzten schließ ich auß vorgesetz
- F193-007r,27 ter Lehr / so der beklagt / der vber sich sel
- F193-007v,01 best bekennet / einen weiß in seiner Ge
- F193-007v,02 sellschaft / der sich von der Suenden mit ernst ab gewendet / vnd Buß gewircket hett / vnd glaublich
verhoffet / kein Ge
- F193-007v,03 fahr mehr seyn / daß er wie ein Hund zu dem außgeworff Koder widerumb sich wenden werdt : Jst
er nicht verbunden / solchen dem fragenden Richter zu besa
- F193-007v,04 gen / ja suendiget auch / wenn er jhnen of
- F193-007v,05 fenbaret . Die zweyde Vrsach / warumb der besagung eines Zauberers / gegen sein Mitgenossen zu
glauben / wirdt genom
- F193-007v,06 men auß dem Vnderscheidt der auß ge
- F193-007v,07 zogen / vnd nicht auß gezogen Lasteren . Mit aller / sowol der Theologen als Canonisten / vnd
Legisten Vrtheil ist an genommen : Daß der von sich bekant hat / vber anderer Menschen Gewissen nicht soll gefragt
werden / vnd wenn er gefragt wirdt / so wirdt jhm nicht glau
- F193-007v,08 bet / auß oben an gezogenen Rechten : Vnnd wiewol diese Regel in sich war vnd kraefftig / kan sie
doch nicht verhin
- F193-007v,09 deren das viele Casus vnnd Faell / deren etlich oben ernendt / darvon auß gezo
- F193-007v,10 gen werden / in welchen sie muessen ge
- F193-007v,11 fraget werden / vnnd jhnen zu glauben ist . Ergo , ist jhr Bekandtnuß glaub
- F193-007v,12 wirdig / sonst wer kein Vnderscheidt zwischen den auß genommenen / vnd nit auß genommenen :
Gegen die oben an
- F193-007v,13 gezogene Rechten vnd Gesetz / vnd aller Doctoren meinung . Die dritte Vrsach ist . Es ist bey der
Regel zu stehn vnd halten / so lang kein außzug erwiesen wirdt / wie zu sehen / ex Gloss . recepta in L . omnis diffini
- F193-007v,14 tio . ff . de reg . iuris . und in 6 . in Rubri
- F193-007v,15 ca eiusd . tit . Petro de Anchar . ibid . Bartol . lib . 1 . num . 2 . ff . si quis in ius vocatus non
ierit . Panormit . in cap . ad nostram , num . 9 . und in cap . Con
- F193-007v,16 suluit . 1 num . rum . de appellat . Iacobo Menochio lib . 1 . q . 91 . num . 16 . de ar
- F193-007v,17 bitr . Iudic . quaestionib . Zasio in tract . de substitutionibus cap . 6 . numer . et . Couarr . lib . 2
. variar . resolut . cap . 12 . num . rum . Nauarr . in Rub . cap . Nouit , de iudiciis , num . 61 . Aber das Laster der
Zauberer wirdt erwiesen vnd bewae
- F193-007v,18 ret / auß genommen sein von der gemei
- F193-007v,19 ner Regel / so gesetzt in cap . 1 . de con
- F193-007v,20 fess . und L . fin . Cod . de accusat . in wel
- F193-007v,21 chem der beklagt von seinen Gesellen zu fragen / vnd der besagung zu glauben ist . Ergo , wirt das
an genommen erwiesen / ex L . fin . C . de malefic . und Math . Wel
- F193-007v,22 ches Gesetz also lautet : ein jeder der einen mit dem Laster der Zauberey befleckt hoe
- F193-007v,23 ren / erfinden oder ergreifen wirdt / soll er den herfuer ziehen / vnd den Feindt ge
- F193-007v,24 meinen Heyls / deß Richters Augen vor stellen . So jemandt auß den Fuhr
- F193-007v,25 leuten Roßtreibern / oder einem ande
- F193-007v,26 ren Geschlecht der menschen / gegen diß Gebott zu kommen vnderstehen wirdt / oder mit
heimlicher straff / einen offent

- F193-007v,27 lichen beschuldigten der Zauberkunst hin richten / soll der straff deß Todts nit entgehen / zweyerley
argwohn verpflich
- F193-008r,01 tet / oder daß er einen bekandten Miß
- F193-008r,02 thaetigen / damit er deß Lasters mitgesel
- F193-008r,03 len nicht Ruchtbar mache / der Ernst
- F193-008r,04 hafftigkeit deß Gesatzs / vnd schuldiger erforschung entzogen / oder vielleicht sei
- F193-008r,05 nen Feindt vnder dem Namen solcher Raach / mit greulichen Rath hin gericht hat / diß seyndt
die Wort deß Gesatz / in welchem die wort zu mercken seyn / daß der deß argwohns verpflich / der den offenen
beschuldigten / damit er die Ge
- F193-008r,06 sellen seines Lasters nicht besagen kund / auch zu straffen / den ernsthafftigen Ge
- F193-008r,07 satzen entzogen hat . Vnnd diß Gesatz / damit am Verstand niemand zweiffle / auff diese weiß an
gezogen / legen auß ge
- F193-008r,08 meinglich alle Doctoren / Albericus in dict . lege . Bartol . in l . Repeti . ff . de quaest . Baldus lib .
1 . cons . 95 . incipi
- F193-008r,09 ente Regula iuris est . Speculat . in tit . de accusat . versiculo , idem repelli
- F193-008r,10 tur . Angel . ab Aretio in tract . de ma
- F193-008r,11 lefic . versu . Sempronium mandato
- F193-008r,12 rem , fol . 19 . col . 2 . verbo . Quaero an particeps . Panormit . Ioannes Immo
- F193-008r,13 len . und Anthon . a Butrio in cap . 1 . de Confess . Albert . de Gandino in tract . de malefic . in
Rub . de quaestionibus Franciscus Brunus in tract . de indi
- F193-008r,14 ciis und tortura q . et . 1 . par . a nu . 9 . Sali
- F193-008r,15 cet . in L . fin . C . de accusat . Gloss . ibi
- F193-008r,16 dem . und in C . de testib . L . Quoniam liberi . und in c . 1 . de Confess . Marsil . in L . 1 . {1} .
Diuus Antonius . ff . de quaest . und ibidem in L . Repeti . col . penult . Nauarr . in manuali c . 18 . nu . 58 . Me
- F193-008r,17 noch . l . 2 . de arb . Iud . casu rum7rum . nu . etet . und alii alibi : Abweichen aber von dem
Text der rechten / von der vernunft vnd gemeiner meinung / ist ein grosser Freuel . Die vierdte Vrsach / die Zauberer
seyndt Moerder / dann schwerer ist s mit Giff / dann mit dem Schwerdt toedten / ex l . 1 . C . de malefic . und math .
Einem Moerder aber wirt glauben geben / gegen einem anderen Moerder . C . de feriis . L . penult . und ff . de custod .
und extrib . reor . L . Diuus Adrianus , vnd gemeiner mei
- F193-008r,18 nung vnd vbung der Gelehrten / ergo . Die fuenffte / die Zauberer machen ein bund vnd zusammen-
schwerung mit den Teuffeln / in das verderben Menschli
- F193-008r,19 chen Geschlechts / vnd zerreutung aller ding / die zu gemeinem heyl vnd wolfart / sowol in
geistlichen als leiblichen / dem Menschen dienen sollen / wie das die er
- F193-008r,20 fahrung mit sich bringt / vnd auß vielen Criminalischen Processen erwiesen wirt . Darumb dann d .
das Gesatz / dieselbige recht feind gemeiner wolfart nennet . A
- F193-008r,21 ber in der zusamenschwerung wirt glau
- F193-008r,22 ben geben / einem Gesellen gegen den an
- F193-008r,23 deren / ex cap . fin . de testib . cogend . und ibidem consensu omnium . und Bal . in ca . Quoniam
liberi . Cod . de testibus . Die sechste / die Zauberer seynd schul
- F193-008r,24 dig an verletzeter Goettlicher Maiestat . Dann sie legen beynah gewaltige handt an die Maiestat
Gottes / L . Etsi exce
- F193-008r,25 pta , Cod . eod . Dann so der ein Laster verletzter Maiestat begeht / der den Key
- F193-008r,26 ser Koenig oder Fuersten schmaehet / jnen nach stellet / oder auß Hassz jhrer / gegen die Koenigin
/ oder Diener etwas han
- F193-008r,27 delt : Wieviel desto mehr werden sol
- F193-008v,01 ches Lasters schuldig seyn / die die Goett
- F193-008v,02 lich Maiestat / den Koenig aller Koenigen / vnd Herrn aller herrschender Lasteren / die allerheyligste
Gottes gebererin / vnd Koeniginnen deß Himmels vervnehren / vnnd die Diener deß ewigen Koenigs / zum theil mit jhm
jetzundt im Himmel regierendt / zum theil auch noch auff Er
- F193-008v,03 den streitendt / mit grossem Hassz vnnd mancherley weiß verfolgen ? Aber in dem Laster verletzter
menschlicher Ma
- F193-008v,04 iestaet / wirdt glauben geben / einem Ge
- F193-008v,05 sellen gegen sein Mitgesellen / wie offen
- F193-008v,06 bar ex cap . 1 de Confess . Vnd auß ge
- F193-008v,07 meiner aller Rechtsgelehrter meinung . Darumb auch in diesem / dann wie in den dingen / da
gleiche vrsachen funden werden / auch gleiches recht ist / also wo groesser vrsach / auch groesser recht . Die Vrsach aber
/ warumb das Laster ver
- F193-008v,08 letzter Menschlicher Maiestaet / von der Regel auß genommen wird / ist die grau

- F193-008v,09 samkeit vnd die wolfart gemeinen nutz / welche beyde warlich viel gewaltiger in verletzung Goettlicher Maiestaet erfunden
- F193-008v,10 den werden . Vnd wirt bewaeret . Dann diß Laster hat viel freyheiten gemein / mit den Laster verletzter Maiestat : Erst
- F193-008v,11 lich wirt jederman an zu klagen zu gelas
- F193-008v,12 sen / ein jeder mag an greiffen vnd fahen / allein daß er den gefangenen nachmals dem Richter behaendige : Ein jeder auch so deß Lasters an geziehen / was wuerden vnd standts der ist / wirdt der peinigung vnderworfen / vnd wenn er schuldig er
- F193-008v,13 funden / gestraffet / ex d . L . exce
- F193-008v,14 pta . Wie diese Suend zum Laster ver
- F193-008v,15 letzter Maiestat gehoere / besehe Iodo
- F193-008v,16 cum Damhauderium in seiner Cri
- F193-008v,17 minalischer vbung / cap . 61 . Die siebendte / die Zauberer seyndt Kirchenrauber / dann sie mißbrauchen zu verrichtung schrecklicher Laster / alle sacramentalische ding / die allerheylich
- F193-008v,18 ste Sacramenten selbst / vnd was in der Kirchen heylich vnd heylsam ist . Aber in dem Laster deß Kirchendiebstahls / kan der angeklagt erfragt werden / von sei
- F193-008v,19 nen Gesellen / vnd wirt jhm glaubt / wo nicht andere Zeugen vorhanden weren . 2 . q . 1 . und ca . Qui autem . 17 . q . rum . Cam
- F193-008v,20 pegius in tract . de testib . reg . 86 . fal
- F193-008v,21 lent . 9 . Lancelott . in tract . de offic . praeto . in criminal . in c . de Sacrileg . num . 2 . und alibi Menoch . in loco pro
- F193-008v,22 xime cit . nu . et0 . und alii quos ipse citat . Die achte / die Zauberer sind verraech
- F193-008v,23 ter deß Vatterlandts / dann sie machen heimliche Rathschlaeg / als die erfahrung auß weist / wie sie die weingarten zerstören / die frucht verderben / vnd ein theurung im Land an richten moegen . Den verraechter aber wirt gegen jre Gesellen glaubt / C . ad legem Iul . Maiest . L . penult . und fin . Die neunndte / die Zauberer oder seyndt ketzer / oder jre That seyn mit ketzereyen vermischet / ex ca . accus . li . 6 . {1} . sane . wel
- F193-008v,24 cher das laeugnet / der widersetzet sich fre
- F193-008v,25 uentlich der erfahrung . Dan was zeigen anders an : Gott ab sagen / ein bund mit den Teuffeln machen / den Teuffel an be
- F193-008v,26 ten / Mariam die Gottesgeberin lae
- F193-008v,27 sterlich schmaehen / die geheimnuß vnsers heyls mißbrauchen / dz hochheyligst Sa
- F193-009r,01 crament deß Leibs Christi mit Fuessen treten / auch andere nit auß zu sprechen greuliche Laster wider GOtt vnd seine Heyligen begehen ? Welche ding allsa
- F193-009r,02 men / oder Gottlose Ketzerey seyn / oder nach ketzereyen schmecken . In ketzereyen aber glaubt man einen Gesellen von dem anderen / ex c . in fidei fauoren , in 6 . vnd nach gemeiner aller Gelerter meinung . Die zehendte / den / so die warheit re
- F193-009r,03 den / ist zu glauben / sonst wurd menschli
- F193-009r,04 cher glaub vergehen . Aber gemeinlich ge
- F193-009r,05 schichts / daß die / so in diesem Laster jhre mitgenossen besagen / die warheit reden : Vnd so im fall einer funden wirt / der in der besagung jrret / so find man hundert vnd viel mehr / die mit gutem Gewissen war sagen / wie auß der erfahrung / vnd Criminalischen Processen kundtbar ist . Von den dingen aber die gemeinlich ge
- F193-009r,06 schehen / wirt zu gelassen / zu argumentie
- F193-009r,07 ren vnd schliessen in einer sittischer Ma
- F193-009r,08 teri . Daher lehret Baldus , daß die bewae
- F193-009r,09 rung so genommen wirt auß den dingen / so gemeinlich geschehen / machen ein vnge
- F193-009r,10 zweiffelt anzeigung . in addit . ad specul . tit . de sent . und his quae ipsam sequuntur in vers . incipiente , ad mortem . Wel
- F193-009r,11 ches weitlaeuftiger an zeigt / Marsil . in seiner Criminalischer vbung . {1} . Secun
- F193-009r,12 da . nu . et6 . Welches ich bekraefftige auß der Lehr deß H . Th . 2 . 2 . q . 70 . art . 2 . da er sagt / daß in menschlichen geschafften / vber welch gericht an gestellt werden / vnd zeugnuß erfordert / nicht kan ein gewisse Demonstration oder Erweisung bey
- F193-009r,13 bracht werden / darum daß es ding seyn die pflegen zu widerfahren / vnd koennen verendert werden . Darumb ist genug
- F193-009r,14 sam ein bewaerliche Gewißheit / welche in vielen die Warheit beruehre / vnd in wenigen darvon ab weiche . So weit der H . Thomas . Dann were das zeug
- F193-009r,15 nuß der Menschen zu verwerffen / die
- F193-009r,16 weil die Zeugen vnderweilen betriegen . vnd betrogen werden / wuerden alle Ge
- F193-009r,17 richt auff hoeren muessen . Dann in dem Gericht Susannae waren falsche Zeu

- F193-009r,18 gen / falsche Zeugen waren auch / als vnser Seligmacher zum Todt vervr
 F193-009r,19 theilt ward / vnd in den geschicht der A
 F193-009r,20 postelen am 6 . Waren gegen den H . Stephanum falsche Zeugen : Auch wer
 F193-009r,21 den noch vnderweilen bey vns Men
 F193-009r,22 schen / etliche vnschuldige verdammet . Vnd dennoch werden die zeugnuß der Menschen / die
 meinstentheils die war
 F193-009r,23 heit treffen / gar nit vnderlassen . Vnd derhalben in diesem Laster / obschon et
 F193-009r,24 wann in den besagungen Jrthumb mit ein lauffen / ist darumb jhnen nicht allen glauben ab zu
 nemmen . Daß in Gerich
 F193-009r,25 ten vnd Zeugnissen / Falschheit vnnd Jrthumb vnderweilen mit vnderlauf
 F193-009r,26 fen / bewaeret die beraempte Beschwer
 F193-009v,01 nuß / vnder den Theologen vnd Rechts
 F193-009v,02 verstaendigen : Ob der Richter gegen die jhm wol bekandte Warheit / nach vor
 F193-009v,03 bringung vnd beweisung koenne den sen
 F193-009v,04 tentz auß sprechen / vnnd den bekandten vnschuldigen verdamen ? Das theil so bestaetiget halten
 / S . Tho . 2 . 2 . q . 76 . ar . 2 . und q . 6rum . ar . et . ad et . Alexan . Halen . et . par . q . rum0 . membro . 6 .
 Caiet . in loc . S . Thomae , Sylvester in verbo , Iudex 2 . q . 5 . Dominicus Sotus l . 5 . de iust . und iure q . rum . art
 . 2 . und ex Iurisconsultis Bartol . in L . Illicitas , de offic . praesid . Ioan . Andreas in speculo , tit . de di
 F193-009v,05 sput . und alleg . {1} . Satis . Gloss . in cap . pastoralis , {1} . quia de offic . Delegati . und Felin .
 ibidem . Couarruias lib . 1 . variarum resol . cap . 1 . und alii alibi . Jst derwegen die Warheit vnder den Menschen
 nicht auff zu heben / obschon schwachheit vnd vnstandthaffigkeit hal
 F193-009v,06 ber / etwann die Menschen von der war
 F193-009v,07 heit ab weichen . Die eylffte Vrsach . Die Zeugen so nicht moegen erfragt werden / doch er
 F193-009v,08 fragt machen sie etwas glaubens / dann sie machen etwas anzeigung / wie die Doctores darvon reden
 . Baldus in L . Martius . ff . de quaest . und in L . Cunctos populos . C . de summa Trinitat . und fide Cathol . Salicet .
 in L . Si seruos . C . de testib . Gloss . in L . et . ff . de test . Quod latius probat Marsil in practi
 F193-009v,09 ca . {1} . Diligenter . a num . 1rum1 . Ergo , viel mehr ist zu glauben dem Zeugen der erfragt muß
 werden / dann er machet groesseren glauben . Dann so das / wel
 F193-009v,10 ches weniger scheint gegenwertig zu
 F193-009v,11 seyn / da ist : Viel mehr das / welches mehr scheint da zu seyn / ist da : Aber ein Zauberer der von
 jhm bekennet / muß von seinen Gesellen gefragt werden / ex LL . vnd aller meinung / ergo . Die zwoelffte Vrsach / ist
 genommen auß praxi vnd vbung der Kirchen / wel
 F193-009v,12 che lehret das jhnen zu glauben sey . Dann die Richter haben zu jeder zeit auß solchen besagungen
 / gegen die be
 F193-009v,13 sagten nachforschung gehabt / wie sol
 F193-009v,14 ches zu sehen in dem Buch / genendt / Malleus malefic . Vnd in der Bullen Pabst / Innocentii deß
 achten gedach
 F193-009v,15 ten Buchs vor gestellt / Nicolao Iaque
 F193-009v,16 rio , und Bartholomaeo Spineo , Sacri Pallatii Magistro in libr . de Strygi
 F193-009v,17 bus , und Paulo Grillando Iuriscon
 F193-009v,18 sulto , Criminalium in vrbe Iudi
 F193-009v,19 ce , in libr . 2 . de Sortilegiis : Dann alle diese / vnd noch andere mehr / haben jhre Processen an
 gestellt / nach gerichtts form / so in erforschung der Ketzer zu halten : Aber in dieser Form wirdt be
 F193-009v,20 griffen / daß man der besagung / vber jhr Mitconsorten glauben soll / ex lib . 6 . de haeret . cap .
 In fidei fauorem . Der ander Beschluß . AVch ist gewiß / daß den Zauberer / die jhr La
 F193-009v,21 ster bekandt / nicht so viel glaubens zu gestellt wirt / als den Menschen / so eines guten vnver
 F193-009v,22 letzten geruechts achtung / vnd Lebens seyn . ALle kommen vberein / in diesem Schluß : Dann
 auß bekandtnuß eygenen Lasters / ist in achtung der Menschen / etlicher massen jhr glauben verletzt : Sonst kuendt
 auch jemandt auß dreyer oder vierer anzeigung / ver
 F193-009v,23 dammet werden : Daß doch in der v
 F193-009v,24 bung nicht ist / wie weitlaeuftiger in dem letzten . Schluß wirdt erkläret werden . Der dritte
 Beschluß . DJe besagung eines Zauberen gegen seinen Gesellen / machet ein anzeigung zur peini
 F193-009v,25 gung . HJE ist zu mercken / daß dieser Schluß zweyerley Verstand ha
 F193-009v,26 ben kan : Der erst ist / daß die be
 F193-009v,27 kandtnuß eines einigen / gegen sein Ge
 F193-010r,01 sellen genugsam sie zu der peinigung / ohn weitere anzeigung vnd behuelff / vnd also halten / Cynus
 in L . fin . C . de ac
 F193-010r,02 cusat . Anthon . de Butrio in cap . 1 . de confess . Paulus de Leazariis in cap . grauiss . De deposito

, vt citat eos Ale

- F193-010r,03 xan . lib . et . consil . 8 . incipiente , viso themate antescriptae . In eundem vi
 F193-010r,04 dentur descendere sensum Ioan . Im
 F193-010r,05 molen . und Panormi . in cap . d . de con
 F193-010r,06 fess . Angel . in d . L . fin . und Dinus in tractatu de quaest . Der ander verstand ist / daß die
 besagung eines gegen seinen Gesellen / nur ein anzeigung mach nicht durch sich genugsam / ohn ander vermu
 F193-010r,07 thunge vnd anzeigungen : Vnd diesen verstandt halten wir in diesem Schluß . Nun wirt der Schluß
 bewaret / vor
 F193-010r,08 gesetzt was oben bewaret : Daß nemlich in auß genommenen Lasteren / ein Gesell von dem
 anderen zu fragen / vnnd das Zauberey in der Zall der auß genomme
 F193-010r,09 nen Lasteren / die besagung deß Gesellen ein anzeigung machen zur peinigung / fuer s staerckest
 bewaret s das ansehen der Ge
 F193-010r,10 lehrten so oben / vor den ersten verstandt an gezogen seyn . Dann wer haelt vnd glaubt / das groesser
 ist : Der wirdt viel mehr geacht halten / vnder demselben Gradt / was geringer ist . Darnach in vnserem verstandt halten
 gemeinglich alle Doctorn / daß in den auß genom
 F193-010r,11 men Lasteren / die bekandtnuß eines Ge
 F193-010r,12 sellen gegen sein Mitgesellen / ein anzei
 F193-010r,13 gung mach zur peinigung : Innocenti
 F193-010r,14 us in cap . Quoniam . de testib . Gloss . in L . fin . C . de accusat . und in L . Quo
 F193-010r,15 niam liberi . C . de test . quam ibi . Do
 F193-010r,16 ctiores sequuntur . Alexan . in d . Con
 F193-010r,17 silio . und in lib . 2 . cons . 211 . incipiente . Visa facti renunciacione . Philippus Decius in consil .
 189 . num . 7 . und 10 . in
 F193-010r,18 cipiente , Laetatus sum plurimum , und c . Idem in cap . Quoniam . de test . Philippus Corneus
 vol . 1 . consil . 58 . Hyppol . Marsil . in consiliis crimina
 F193-010r,19 libus . consil . 22 . und 109 . num . 11 . und in L . 1 . {1} . D . Antonius . ff . de quaest . und
 late in praxi criminali . {1} . diligenter , a nu . 59 . Ludouicus Roman . in con
 F193-010r,20 sil . 15rum . Baldus 1 . vol . consil . 95 . Con
 F193-010r,21 rard . Lancilottus in tract . de officio praetoris in criminalibus in tit . de ne
 F193-010r,22 gatione criminis und tormentis , nu . 2et . Albert . Gandinus in tractatu male
 F193-010r,23 ficiorum , in Rubrica de quaestioni
 F193-010r,24 bus und tormentis : und haec est commu
 F193-010r,25 nis sententia , vt tradit Iulius Clarus lib . 5 . sententiarum . {1} . fin . q . 21 . ver
 F193-010r,26 siculo . Sed quid in criminibus exce
 F193-010r,27 ptis . Auch bekraefftige ich das / auß der beschreibung vnd vnderscheid / eines lin
 F193-010v,01 dern vnd auch schwererm Gericht / ge
 F193-010v,02 wonheit der Practicanten liecht ist / dem ander Warheit offtermals mangelte . Schwer / dem die
 Warheit mehrmal bey wohnet . Es begibt sich aber / daß den besagungen der Zauberer / nicht allein dick mal / sonder /
 oder bey nahe alle zeit / oder auch durchauß alle zeit die War
 F193-010v,03 heit zu stimpt / wie solches auß der Rich
 F193-010v,04 ter erfahrung / vnd auß vilen Processen kuendig . Derhalben die besagung eines Zauberers gegen
 sein Mitgenossen / ma
 F193-010v,05 chet ein schwere anzeigung : Dann wel
 F193-010v,06 chem zu kompt die Erklarung oder De
 F193-010v,07 finition / dem gehoert auch das defini
 F193-010v,08 tum , oder das ding so erklaret ist . Der vierdte Beschluß . DJe bekandtnuß eines Gesellen in der
 Zau
 F193-010v,09 berey / gegen den anderen / ist genugsam / zu inquiriern oder nachforschung zu thun / in den auß
 genommen Lasteren . WJrdt bewaret / solche bekandt
 F193-010v,10 nuß hat etwann einen Effect / wie auß ob gesagten gewiß : er
 F193-010v,11 go , zu erforschen / dieweil sie zur peini
 F193-010v,12 gung in sich selbst nicht genugsam / ja es sagen die Doctores , daß auch in den nit auß genommen
 die schlechte benamsung eines gesellen / so viel darzu thun / dz der Richter nach forschen moege : Wie viel mehr in den
 auß gezogenen ? Zum andern / mit vnserm Schluß halten s gemeinlich alle Doctores , wie Clarus lehret loc . cit . versicul
 . Retenta ergo communi conclusione . Auß diesem Schluß folgt / daß der Richter / wenn er haben wirt eines Zau
 F193-010v,13 bers bekandtnuß / gegen seines Lasters Mitgenossen / muß bescheiden / vnnd klueglich erforschen
 den standt / wandel vnd handel deß besagten / auch erkuendi
 F193-010v,14 gen / ob mehr anzeigungen vorhanden seyn . Der fuenffte Beschluß . DJe Bekandtnuß eines

Gesellen / gegen sei

- F193-010v,15 ne Mitgenossen vnd Lastersgesellen / in dem Laster der Zauberey / so sie noch wirdt haben jhr zugethane vermuthung / eine oder mehr anzei
- F193-010v,16 gung / machet ein genugsame anzeigung zur peinlicher frag . Djeser Schluß wirdt bewaret / ex Gloss . und Saliceto in L . fin . cap . de accusatione : Da sagt Salicetus , daß in den ab gezogenen sol
- F193-010v,17 che bekandnuß oder nennung / nach mei
- F193-010v,18 nung der Doctorn / ein anzeigung ma
- F193-010v,19 che zur peinigung / welche er also maessi
- F193-010v,20 get / auß vor berührter Glossen / so solche besagung zugethan vnnd anhaengig sey einer vermuthung . Vnnd dieser Lehr Saliceti , folgen die Doctores in praxi vnd richtlicher vbung / wie bezeuget Iu
- F193-010v,21 lius Clarus in q . d . und in specie Ale
- F193-010v,22 xander libr . et . consil . 59 . incipiente , Viso themate . Albertus Gandin . loc . cit . Francis . Brunus de indiciis und tor
- F193-010v,23 tura , loco d . vers . Qualis autem sit modus . Guido a Suzaria , de indiciis und tortura . num . rum9 . und ibid . in addit . Ludouicus Bologninus . Hipp . Mar
- F193-010v,24 sil . in consil . 28 . num . 17 . und in consil . 1et0 . num . rum2 . vbi late probat ex Alex . und aliis . Atque hic pro lectore notan
- F193-010v,25 dum , quando citantur consilia Mar
- F193-010v,26 sili . intelligendum de criminalibus und non ciuilibus in hac materia . Bey diesem Schluß / wie auch an an
- F193-011r,01 deren Orten mehr / da gesagt wirt / von bekandnuß deß Lasters seines Gesellen / ist zu mercken / nach lehr der Doctoren / daß / wo die besagung deß Gesellen ma
- F193-011r,02 chen soll / ein anzeigung zur Tortur vnd peinigung / nothwendig seyn / daß solche bekandtnuß in der Marter vnd Peini
- F193-011r,03 gung geschehe : Also halten s gemeinlich die Gelehrten : Dann dieweil er von wegen der bekandtnuß eygenen Lasters verlaeumbdet / vnd ringschaetzig worden / ist solcher mangel durch die Folterung zu reynigen / Bald . 1 . vol . consil . 95 . Alexand . 5 . vol . consil . 152 . incipien
- F193-011r,04 te . Viso processu , num . 17 . Raphael Fulgosius consil . 17et . incipiente , In causa inquisitionis . Marsil . consil . 22 . nu . 22 . und 109 . num . 1et . und in practica criminali . {1} . Diligenter . nu . 61 . Gan
- F193-011r,05 dinus de quaest . und torment . {1} . Nunc restat formare . Alberic . in L . fin . C . de accus Hieher setz ich auch / was nach meinung Baldi , Saliceti , Oldradi , vnd anderer / Iason in L . Cunctos popu
- F193-011r,06 los . Von der hoechster Dreyfaltigkeit / vnd Catholischen Glauben / num . 70 . in der erster Lectur / vnd in der 2 . num . 51 . lehret daß die verlaeumbden in Crimi
- F193-011r,07 nalischen / mit peinigung zu gelassen wer
- F193-011r,08 den . Damit sie zum gehuelff ein anzei
- F193-011r,09 gung zur peinigung machen / welches ist die meinung aller Doctoren / wie hieun
- F193-011r,10 den wirdt erklart werden . Vnd wie
- F193-011r,11 wol Couarruias lib . 2 . variarum Re
- F193-011r,12 solutionum c . 1et . nu . 8 . gesehen wirdt / halten / daß allein in Buergerlichen Sa
- F193-011r,13 chen Platz hab / das meineydt vnd ver
- F193-011r,14 laeumdung durch peinigung gereyniget werden : Jedoch ist er zu verstehen / so viel an trifft ein vollkommen bewaerung / vnd also ist er gemeiner meinung nicht widerwertig / sonder gantz geneigt . Dann wie Bartolus in L . fin . in fine ff . de in lit . iur . wilt / so oft ein bewae
- F193-011r,15 rung erweist in Buergerlichen Sachen : Machet in Criminalischen ein anzei
- F193-011r,16 gung zur peinigung / welches bestaetiget Marsil . in seiner vbung d . {1} . Diligenter num . 1etet . Daß aber die Mitgesellen deß Lasters / mit der Tortur zu gelassen wer
- F193-011r,17 den / ist gar Gerichtsformig / vnnd wirdt an vielen enden gehalten . Es sa
- F193-011r,18 get doch Chassaneus in dem Burgun
- F193-011r,19 dischen Gerichtsbrauch / in Rubric . 1 . er hab das in dem Frantzoesischem Hof
- F193-011r,20 gericht offt an gezogen / das Gericht a
- F193-011r,21 ber auff mercke in grausamen La
- F193-011r,22 steren / die bey Nacht / vnnd heimlich geschehen : Sonder zu lassen / von we
- F193-011r,23 gen schwere der bewaerung / die bewae
- F193-011r,24 rung der Mitgesellen ohn Peinigung / in den Faellen / in welchen die Mit
- F193-011r,25 gesellen deß Lasters / zu gelassen wer
- F193-011r,26 den . In dieser Sachen aber soll man behalten / die Gewonheit deß Orts / da recht gesprochen wirdt / wie an zeigt / Clarus q . cit . Die Keyserliche Criminalische Constitutiones vnd Ord
- F193-011r,27 nung / Caroli deß fuenfften / wiewol sie an zeigen ein Gesellen gegen seinen Mit

- F193-011v,01 gesellen / ein anzeigung machen zur Tor
 F193-011v,02 tur / vnder anderen andingungen / je
 F193-011v,03 doch geschicht kein meldung / daß die be
 F193-011v,04 sagung in der Tortur geschehen muß / wie zu sehen in dem et1 . Artickel . Ist gleichwol zulaessig in
 den verachten vnd nichtigen Personen / daß die bekandnuß glaubwürdiger vnd bewaerter zu halten / wen die erforschung
 in der Tortur vnd Peinigung geschicht . 2 . q . 1 . can . Im
 F193-011v,05 primis . und 5 . q . 5 . can . Illi qui . und L . ob carnem . und L . 2 . ff . de test . und in Auth .
 de test . {1} . Si vero etiam . Es ist doch an
 F193-011v,06 zu mercken / den Practicanten so die Cri
 F193-011v,07 minalische Sachen in vbung haben / nicht noethig seyn / daß der besager thaet
 F193-011v,08 lich zur Folter gezogen wirt / genug ist s wenn er auß Forcht der Pein bekennet . Dann bekennen in
 der Peinigung / vnd auß Forcht anstehender Pein / wirdt gleich geacht in den Rechten / wie das anzeigen Bartolus in L .
 1 . {1} . D . Seue
 F193-011v,09 rus . ff . de quaest . Bald . in tract . de q . und torm . Guido a Suzaria de indiciis und tortura nu .
 72 . und ibid . in addition . Bologninus , vnd gemeinlich alle Pra
 F193-011v,10 cticanten / auß Forcht aber der peini
 F193-011v,11 gung / sagt man die bekandtnuß gesche
 F193-011v,12 hen / nicht allein / wenn mit der that die Folter herfuer gezogen wirdt / sonder auch / wenn man
 den beschuldigten zur Folterstat fuehret / oder mit der Folter drauwet / nach der meinung Angeli ab Aretio in tract .
 malefic . verbo , Fama publica . Bartol . in d . L . 1 . Gandin . in tract . de malefic . in Rubr . de quaest . und torment .
 Marsil . in Practica cri
 F193-011v,13 minali . {1} . Expedita . nu . 10 . Hie faellt ein Zweiffel ein . OB darzu / daß die besagung deß
 Gesellen / ein anzeigung mache / erfordert werd / daß er die besagung mit dem Eydt von sich gebe . MARSilius in seiner
 Practica oder Gerichtsvbung / {1} . diligenter a num . 6et . Halt ja / vnd darumb hab er ein mal zu Bononien / einen
 mit namen Ludwigen von Pariß / von dem Strick errettet : Dem folgt nach Iulius Cla
 F193-011v,14 rus in d . q . 21 . versic . Quaero nunquid ad hoc : Vnd sagt / daß er s alle zeit also gehalten worden
 / gesehen hab / es ist a
 F193-011v,15 ber genugsam / daß der Eydt geschehe / oder vor der Peinigung / oder in diesen Gegenwertigkeit /
 gegen den er wil zeu
 F193-011v,16 gen / wie dann gehalten wirt in der Con
 F193-011v,17 frontation / das ist / in gegenwertiger vorstellung / beyder deß besagenden vnd besagten / nach
 anzeigung Boerii in de
 F193-011v,18 cis . et19 . Marcus Anton . Blancus in tract . de indiciis nu . et8rum . halt das Ge
 F193-011v,19 genspiel / wie jhnen citieren vnd an zie
 F193-011v,20 hen / Clarus vnd Menochius lib . 2 . de arbit . Indic . q . nu . 60 . Menoch . auß anderer Authoren
 meinung lehret / wie der praxis zu halten sey / vnd beduencket mich / daß jm gefolgt soll werden . Dan die Recht vnnd
 Gesetz erfordern den Eydt / von einem Zeugen / der maechtig ist ein vollkommene bewaerung zu thun / welches in
 diesem vnserem vorhaben nicht geschehen kan / darumb wirdt sol
 F193-011v,21 che straengigkeit deß Rechten nicht an ge
 F193-011v,22 mercket . Dieses auch mehr zu bekraeff
 F193-011v,23 tigen ist bequem / daß derselbig Marsili
 F193-011v,24 us , in dem {1} . infra numer . 1rumet . Weit
 F193-011v,25 laeuftiger bewaeret / daß ein erfragter Zeug ohn Eydt / ein vermuthung ma
 F193-011v,26 che . Jedoch wil alle zeit gebueren / ei
 F193-011v,27 nem Verstaendigen vnd Gottsfoerchti
 F193-012r,01 gen Richter / der GOTT vnnd die Gerechtigkeit vor Augen haben soll / daß / wenn der beschuldigt
 etliche Mit
 F193-012r,02 genossen / in den Faellen / da er schuldig ist / nennet / jhnen ermahne / daß er einge
 F193-012r,03 denck eygenen Heyls / niemandt vn
 F193-012r,04 recht thu / sonder wol auff mercke / was er redt . Ja er kan den besagenden auch fragen / ob er auff
 seine Seel vnd Se
 F193-012r,05 ligkeit wol nemmen woell / die ding sich also wie er sagt / vnd anders nicht hal
 F193-012r,06 ten / dann das nimpt an sich / gleich ein Gestalt eines Eydts . Noch ein Zweiffel dieser vnser Materi
 dienstlich / muß ich hie an ziehen . OB die besagung eines / der von dem ande
 F193-012r,07 ren ein Befelch etwas auß zu richten emp
 F193-012r,08 fangen / allein sonder ander gehuelff / ein anzei
 F193-012r,09 gung mach zur peinigung / gegen den so Be
 F193-012r,10 felch geben . ALs zum Exempel / in diesem La

- F193-012r,11 ster vnder den Zauberer vnd He
 F193-012r,12 xen / find man etliche Menschen / nideren wesens vnd verachtlichen stan
 F193-012r,13 des / auch etliche mittelmæssigen / vnd et
 F193-012r,14 liche hoeheren ansehens vnnd wurden . Nun bekendt ein armer vnnd verachtli
 F193-012r,15 chen stands Zauberer / er hab die Fruech
 F193-012r,16 ten zu verderben / ein Hagel vervsachet vnd erwecket . Er ist arm / vnd ernehret sich deß Bettelstabs
 / wolt sonder zweif
 F193-012r,17 fel lieber / daß an Fruechten ein vberfluß were / dann mangel : Es argwohnet der Richter nicht
 vergebens / solcher werdt nicht auß eygener bewegung das gethan haben / sonder auß eines / oder mehr an
 F193-012r,18 derer oberer Gebott / er fragt von de
 F193-012r,19 nen / oder von dem so gebotten hat : Der Mandatarius , das ist / der so das Ge
 F193-012r,20 bott empfangen / besagt / vnd offenbaret den so jhm gebotten hat . Ob nun solche besagung allein
 / ein anzeigung mach / also daß der so gebotten hat / kuendt ge
 F193-012r,21 fangen / vnd peinlich erfragt werden ? Vor auffloesung dieses Zweiffels / ist zu mercken / daß der /
 so das Befelch emp
 F193-012r,22 fangen / kan gefragt werden / von dem befehlenden / wenn ein gleichfoermige vermuthung
 vorhanden / daß er es auß eines andere Befelch gethan hab . Dar
 F193-012r,23 nach ist auch zu mercken / wiewol der / so Befelch gibt / nicht gesagt wirt eygend
 F193-012r,24 lich thun : Doch kompt er zur That in
 F193-012r,25 terpretatiue , das ist / auff auß legende weiß / wie die Gelehrten davon reden : Daher er dann deß
 Lasters / deß Man
 F193-012r,26 datarii oder Befelch gehorsames schul
 F193-012r,27 dig / vnd nach Regel der Rechten / glei
 F193-012v,01 cher straff erwarten ist . Bartolus in L . Non solum . ff . de iniuriis . {1} . Si man
 F193-012v,02 dato : und est communis opinio , vt te
 F193-012v,03 stantur Albertus Gandinus in tract . de malefic . in Rubr . de poenis . Iulius Clarus lib . 5 . {1} .
 fin . quaest . 89 . Lanci
 F193-012v,04 lottus in tract . de offic . praetoris in cap . de mandante homicidium . Di
 F193-012v,05 dac . Couarruias in Clement . Fu
 F193-012v,06 riosus de homicidio . Doch ist diß zu wissen / daß / wenn der Befelchgeber ge
 F193-012v,07 waltig vnd grimmig ist / soll der / so das Befelch auß gerichtet / gelinder gestrafft werden . Dann
 dieweil die wirckung in solchem fall weniger willig ist / suendiget er auch in derselbiger Form weniger . Dann die Forcht
 ob sie schon nicht hin
 F193-012v,08 nimpt / so ringert sie doch den Willen . Es wirdt nun gleichfoermig den oben
 F193-012v,09 gesetzten Schluessen geantwort / daß deß Mandatarii , das ist / deß der von einem anderen etwas zu
 thun Befelch empfan
 F193-012v,10 gen / besagung ohn weitere vermuthung oder anzeigung / nicht genugsam ist dar
 F193-012v,11 zu / daß der Befelchgebender kuendt der Tortur vnderworffen werden / wie auß dem vor gehendem
 Schluß offenbar . Darnach von wegen einer anderer Vr
 F193-012v,12 sachen / welche stellen Clarus d . lib . q . 21 . vnd Marsilius in {1} . Diligenter . nu . et9 . Dann
 sonst wer es in eines jeden Gottlosen Menschen / vnd veraechtli
 F193-012v,13 cher Personen Gewalt / daß ein from
 F193-012v,14 mer Mann der Peinigung vnderworff
 F193-012v,15 fen wuerdt : Das gar vngeschickt vnnd Gottloß wer : Vnd sagt Clarus daß er allzeit gesehen hab
 gehalten werden : Doch auff diese weiß / daß in den außge
 F193-012v,16 nommenen Lasteren leichtere argwoehn / dann in den nicht auß genommenen ge
 F193-012v,17 nugsam seyn / welche praxis vnd vbung wol an zu mercken / zu vnserem vorhaben / daß / von wegen
 der grausamkeit deß La
 F193-012v,18 sters / vnd der naturen heimlicher vbung / leichtere argwoehn genugsam seyn : Wie auch in der
 Ketzerey / nach aller Gelehr
 F193-012v,19 ter meinung / vil leichtere anzeigungen / vnd zeichen zu vermuthen / dann in an
 F193-012v,20 deren an genommen werden / ex L . 2 . C . de haeret . Felino in ca . literas de prae
 F193-012v,21 sumpt . Lancilotto in d . tractat . in ca . de haeticis . num . 8 . Es sagt jemandt / dieweil hie
 gehan
 F193-012v,22 delt wirdt von den anzeigungen : Wie viel werden deren erfordert / zu peinli
 F193-012v,23 cher fragen : Dem wirdt geantwortet nach meinung der Doctoren / daß durch ein anzeigung / so
 sie die nechste ist / man zur Peinigung schreiten kan . Als so ein guter Zeug ist / der es gesehe / o
 F193-012v,24 der Bekandtnuß ohn anzeigung / oder ein ding bey dem angezeigten erfun

F193-012v,25 den wirdt : Auch machen zweo leichte / ein Anzeigung genugsam zur Peini
 F193-012v,26 gung . Als die Doctores practici Lan
 F193-012v,27 cilott . in d . tract . in cap . de negatio
 F193-013r,01 ne criminis numer . 25 . Marsilius in practica , vnnd andere mehr erweisen / auß Bartolo L . fin . ff
 . de quaestionib . Daß aber auß Gewonheit also gehalten / daß der beklagt von wegen einer anzei
 F193-013r,02 gung / der Tortur vnd Peinigung vn
 F193-013r,03 derworfen werdt / bezeugen Andreas in addit . ad Speculatorem , in tit . de praesumpt . {1} .
 Species . Alexand . lib . 1 . consil . 77 . Albericus in L . Si quis ali
 F193-013r,04 cui . C . ad legem Iuliam Maiest . Vnd diß ist die geuebeste meinung / wie anzei
 F193-013r,05 gen Clarus lib . 5 . {1} . fin . q . 8rum . und Mar
 F193-013r,06 sil . in practica criminali . {1} . Diligen
 F193-013r,07 ter , a num . 177 . Es ist zu mercken / daß in dieser Materi / von den Anzeigungen vnd Torturen /
 nicht kan in allen din
 F193-013r,08 gen ein gewisse Regel geben werden / vnnd wegen viellerhandt darauß entste
 F193-013r,09 henden vnd zu kommenden Faellen . Der
 F193-013r,10 halben werden viel ding deß Richters willkuehr vnd wolmeinung heim gestellt / ob ein anzeigung
 genugsam sey / oder mehr erfordert werden / oder wie die an
 F193-013r,11 zeigung sol geschaffen seyn . Jedoch sol die wilkuehr vnd meinung deß Richters in dieser Materi /
 wie auch in allen an
 F193-013r,12 deren dingen / den Rechten vnd der Bil
 F193-013r,13 ligkeit gemaß seyn : Sonst gilt s vnd schleust s nichts : Er muß auch nicht fol
 F193-013r,14 gen seinem eygenen Gewissen / sonder dem gemeinen / vnnd den Regulen deß Gesetz / wie das
 Marsil . in seiner Practi
 F193-013r,15 ca an an gezogenem Orth / a num . 27 . weitlaeuftig auß fuohret . Dann in den willkuehrigen /
 muß der Richter seinen willen vnd meinung thun / mit Rath der Gelehrten vnd Erfahrenen . Dann wen gesagt wirdt /
 etwas verlassen werden dem willen vnd meinung deß Richters / hat das nicht den Verstandt / wie viel
 F193-013r,16 leicht etliche vngelehrte / vnd deß Rech
 F193-013r,17 ten vnverstaendige Richter verstehen woel
 F193-013r,18 len / daß ein jeder Richter nach seinem Sin vnd Hirn kuend Vrtheil sprechen / vnd anstatt der
 Vernunft sein muth
 F193-013r,19 willen vben : Sonder daß der Richter / nachdem er die vmbstaend der ding / vnd Personen wol
 betrachtet / auch die Er
 F193-013r,20 kandtnuß der Gesetz / vnd meinung der Gelehrten erforschet / vrtheile was dem Rechten vnnd
 Billigkeit wirdt gemaß seyn / dieweil das Gesetz außdruecklich von der Gerechtigkeit nichts gestellt hat : Daher die
 willkuehrigkeit / so den Richtern geben wirt / die muß man ver
 F193-013r,21 stehen / zu geben werden / nach der mei
 F193-013r,22 nung deß Gesetz / vnd dem willen rech
 F193-013r,23 ter Vernunft : Wie recht lehret An
 F193-013r,24 dreas Barbatius in cap . 1 . de constitut . nu . 167 . So aber das Gesetz in einem fall etwas gewiß
 auß sagt / muß man bey dem Gesetz bleiben / darauß wirdt geschlossen / daß die anzeigungen so die Gesetz geben / vnd
 die Doctorn auß den Gesetzen ziehen / am meisten zu halten seyn . Darnach setz ich kuertzlich(daß ich doch mit Gotts
 huelff nachmals auff die laenge auß fuehren vnnd erweisen wil) in dieser Materi der Zauberey / viel Rich
 F193-013r,25 ter der Rechten vnwissendt / schwerlich suendigen / welche erfordern ein solche menge der
 anzeigung / daß auß der Na
 F193-013r,26 tur vnd stand dieser Teufflicher vbung / welche vnder allen vbungen der Laster / die aller verbor
 genste ist / seltsam einer ist / oder sein will / der oder an klagen oder be
 F193-013r,27 sagen darff : Insonderheit / dieweil or
 F193-013v,01 dentlich ein jeder anzeigung / nach ge
 F193-013v,02 meiner meinung / welche auch die Crimi
 F193-013v,03 nalische Constitution vnd ordnung / Key
 F193-013v,04 sers Caroli deß fuenfften / in dem 2et . Ar
 F193-013v,05 tickel in sich begreiffet / mit zweyen Zeu
 F193-013v,06 gen soll erwiesen werden : So doch die Rechten / die Doctores vnd die Praxes , oder vbungen in
 den allergelehrtesten Gerichtshoefen / in grausamen / verbor
 F193-013v,07 genen vnd heimlichen / damit die Laster nicht vngestraft bleiben / die Goettliche Maiestat
 schwerlich verletzt / vnd zum Zorn gereytzet werde / vnnd der ge
 F193-013v,08 mein Nutz schaden leide / viel leichtere argwohne / dann in anderen zu lassen / vnnd geringer
 Argument vnnd Anzei

- F193-013v,09 gung erfordern / wie ich in außfueh
 F193-013v,10 rung deß sechsten Beschluß / klaerlich be
 F193-013v,11 waeren wil . Ein ander Zweifel ist allhie beyfal
 F193-013v,12 lend / auff zu losen / welcher offtermal in praxi oder richtlicher vbung vor kompt : Der Fall ist dieser / ein Zauberer mit ge
 F193-013v,13 nugsamen anzeigungen besagt / gegen welchen auch gehalten / was zu halten war / hat in beywesen deß Richters / deß Notarij vnd anderer beystaender / in der Tortur vnd Peinigung sein eygen La
 F193-013v,14 ster bekendt / vnd nachmals von seinen deß Lasters Mitgenossen erfragt / die
 F193-013v,15 weil er mit recht solt vnnd kuendt erfragt werden / hat zweene / oder zwo / oder auch mehr besagt / welche besagung er auch kraefftig gehalten vnnd bestaetiget / als er vor der Gerichtsbanck stehet / vnd deß Vrtheils erwartet / nach angehoer
 F193-013v,16 tem Sententz vnnd Vrtheil / schreitet man zur Execution / vnnd als er in deß Nachrichters Haenden ist / vnnd je
 F193-013v,17 tzundt in das Orth in gehen / da er hin
 F193-013v,18 gericht soll werden / oder durch anhal
 F193-013v,19 tung der besagten / oder vngestueme der / die jhnen deß Todts vermahnen / vnd hefftig treiben / daß er bey seiner Selig
 F193-013v,20 keit sich bedenk / ob er recht oder vnrecht die beschuldiget hab / der arm Mißthaeti
 F193-013v,21 ger mit diesen / vnd dergleichen Wor
 F193-013v,22 ten gantz in seinem Gemueth verwirret / dieweil er mit dem Todt ringet / kehret er sich zum Volck / bitt den Richter vmb verstreckung / vnd sagt vor allen gegen
 F193-013v,23 wertigen . Ich bitt woellet mir allsamen verzeihen / vnd vor mich bitten / vnd die
 F193-013v,24 weil ich die vnd die besagt hab / als Mit
 F193-013v,25 genossen meines Lasters / wil ich sie je
 F193-013v,26 tzundt entschuldiget haben / vnd sagen / daß ich nichts boeses von jhnen wisse / o
 F193-013v,27 der antwortet den gegenwertigen besag
 F193-014r,01 ten auff jhr anhalten / ich halt euch fuor gute vnd fromme Leut / nachdem ist kein statt mehr zu reden / sonder man fahret mit der Execution fort / nun ist hie die beschwernuß vnd frag / ob diese letzzte be
 F193-014r,02 kandtnuß / so gar nahe in Todtnoeten geschehen / auff hebe vnd zu nichts ma
 F193-014r,03 che / die erste bekandtnuß die in der Tor
 F193-014r,04 tur geschehen / vnd nachmals vor gan
 F193-014r,05 tzem Gericht widerholet / vnd mit ja be
 F193-014r,06 kraefftiget worden / also / daß die erste kein anzeigung mehr sey zur peinigung / gegen die besagten / nach der weise im Beschluß begriffen vnd auß gelegt . Es laest sich an sehen / als wenn die letzte ge
 F193-014r,07 schehen bekandtnuß / die erst auff heben solt vnd zu nichts machen : Erstlich / die
 F193-014r,08 weil keine / vnd ein nicht beharrende be
 F193-014r,09 kandtnuß / bey den Rechtsgelehrten glei
 F193-014r,10 cher krafft seyndt : Dann auch / daß ein jeder geachtet wirt / in dem letzten Pun
 F193-014r,11 cten deß Todts seiner Seeligkeit am meisten ingedenck seyn Can . sancimus . 1 . q . 7 . und Gloss . in cap . literas . de prae
 F193-014r,12 sumpt . Diese frag ist bey den Doctoren gar wenig getrieben worden : Dieselbi
 F193-014r,13 ge in dem fall eines Diebstals / erreget vnd handelt Marsilius in seiner Crimi
 F193-014r,14 nalischer vbung . {1} . Restat . baldt im an
 F193-014r,15 fang / vnd loeset sie also auff / daß er haltet die letzt bekandtnuß der erster nichts be
 F193-014r,16 nemme / wie wir dann auch jetzund auff
 F193-014r,17 loesen / vnd sagen / daß solcher bekandtnuß die in den letzten Todsgefahr geschicht / nicht bey zu fallen sey : Vnd wirt bewae
 F193-014r,18 ret / ex L . Si quis in graui . {1} . Si quis moriens ff . ad Syllan . Da durch den Text Bartolus vnd andere sagen / daß / so etwann ein Richter / in seinen letzten Zuegen vnd Todtsnoethen liegendt / sagt er hab ein falsch vrtheil auß gesprochen / haelt man das sagen vor nit gesagt / vnd wirt jhm kein glauben geben / den Sen
 F193-014r,19 tentz auff zu heben vnnd zu vernichten : Auch viel andere Rechten vnd Bewa
 F193-014r,20 rungen zu diesem vorhaben dienstlich / fuohret daselbst gemeldter Author inn . Darneben wirdt erfordert dieselbige so
 F193-014r,21 lennitet / in zerbrechung die im auffbau
 F193-014r,22 wen gehalten worden / auch wirdt nicht weniger Solennitet vnd Zierligkeit in widerruffung eines Acten noethig seyn / dann in seiner Celebration vnd Volln
 F193-014r,23 fuohrung gewesen ist : Aber solche wider
 F193-014r,24 ruffung in an stehendem Tod / geschichte ausserhalb dem Gericht / ohn Solenni

- F193-014r,25 tet vnd ordentliche Zierd : Die besagung aber ist geschehen mit leystung vnd hal
 F193-014r,26 tung aller ding / so im Gericht zu halten seyn : Vnnd der Handel ist staercker der in dem Gericht /
 dan der ausser Gericht gehandelt vnd getrieben wirdt / nach der bewaerter Gloss . in Authent . generali
 F193-014r,27 ter . cap . de Episcop . und Cleric . Dar
 F193-014v,01 umb kan die letzte der erster bekandtnuß nicht vor greiffen / oder jhr etwas ab zie
 F193-014v,02 hen . Vnd zu mehrer bekraefftigung ist folgends Argument wol an zu mercken . Ein Mißthatiger
 wen er zur straff hin
 F193-014v,03 gefuehrt wirdt / vnnd schon kommen ist auff den letzten Punct deß Todts / wirt mit Forcht so gar
 erschuettet / vnnd mit Angst deß an stehenden Todts verwir
 F193-014v,04 ret / daß sie gleich ohn Vernunfft seyn / vnnd kein vollkommen Vrtheil zu ha
 F193-014v,05 ben / gesehen werden : Auch seyndt sie jederweil durch Gedachtnuß an stehen
 F193-014v,06 den Todts / mit Forcht also vbergossen vnnd gedrucket / daß sie den Todten nicht vngleich .
 Darneben solche Per
 F193-014v,07 son / insonderheit / so sie bereyt zu sterben mit wahrer Reuw / mit einem wacke
 F193-014v,08 rem Gemueth / vnnd guter Vernunfft / wuerdt nimmer bekraefftigt haben / die erste in der Tortur
 geschehene bekandt
 F193-014v,09 nuß / als der Sententz vnd Vrtheil vor Gericht solt geben werden : Dann da
 F193-014v,10 mal hett er sein Gewissen offenbaret vnd erleichtert / mit entschuldigung / daß er in der Folter auß
 forcht der Pein / sich von solcher Marter erledigen / oder auß einer anderer bewegung / solche als mit
 F193-014v,11 genossen deß Lasters besagt hett / gegen die Warheit . So er aber in dem Ge
 F193-014v,12 richt bestaendig verharret in seiner erster bekandtnuß / wirdt nicht vnbillich ver
 F193-014v,13 muthet / daß er damal die Warheit be
 F193-014v,14 kennet hab / vnd nun auch in die erste be
 F193-014v,15 williget . Dann wer schweiget / wenn er reden soll / oder gefragt wirdt / den haelt man als ein
 inhelender . Auß die
 F193-014v,16 sen vnd dergleigen argumenten vnd vr
 F193-014v,17 sachen / beduenckt mich zu schliessen seyn / daß in eusserlichem Gericht solche ent
 F193-014v,18 schuldigung / in der letzter Todtsgefahr geschehen / die erste bekandtnuß nicht auff hebe : Wiewol
 es ein grosses ist vor Gott vnd den Menschen / daß der Miß
 F193-014v,19 thaetiger jetzt sterbend den entschuldiget / welchen er zuvor beschuldiget hat / daß aber dargegen
 vor geworffen wirdt / ist war / dz ein vnbestaendige nit beharrlichen bekannuß vergliechen werd keiner : doch ist dz zu
 verstehen biß zum vrtheil vnd letz
 F193-014v,20 tem sententz . Dan so der beklagt nit ver
 F193-014v,21 harret in der bekandtnuß / die er in der Tortur gethan / kan er auß krafft voriger bekandtnuß nit
 verdamet werden . Viel ein ander meinung aber ist es nach ergan
 F193-014v,22 genem Vrtheil . Daß aber an gehangen wirdt : Der sterbender wirdt geacht / in
 F193-014v,23 gedenck sein eygenen Heyls / ist war / so er mit standthafftigem Gemueth / vnnd mit wolbedachtem
 Vrtheil antwortet / vnd nit verstoeret wirdt / oder auß forcht deß Todts / oder vnzeitigem anhalten der Partheyen . Auch
 setz ich bey was Baldus sagt / in tractat . de pace Con
 F193-014v,24 stantiae . {1} . extra quaero . num . 66 . qui tract . habetur in et . volum . Oceani iu
 F193-014v,25 ris , fol . 77 . dem folgt nach Iason . in L . 1 . ff . per quam factum erit . numer . 16 . Nicht ein
 jeder der stirbt / oder in die letz
 F193-014v,26 te Stundt deß Todts ist kommen / ist S . Ioannes der Taeuffer / ob er schon ge
 F193-014v,27 beichtet vnd das hochheylig Sacrament deß Altars empfangen . Darumb wie
 F193-015r,01 wol es zu etlichem theil ein vermuthung gibt / doch ist die nicht so groß / daß sie etwas bewaere .
 Auß ob gesagtem / zeuch ich zwey ding auß : Das erste / vor die Beichtvaetter / die solcher Mißthaetiger Beicht hoeren /
 in den Faellen / in welchen sie pflichtig seyn / deß Lasters Mitgesel
 F193-015r,02 len zu besagen : Daß sie dieselbige in der Beicht ernstlich vermahnen / die zu be
 F193-015r,03 sagen / welche sie in jhrem Gewissen / auß rechter erkandtnuß / hindann gesetzt alle Menschliche
 Affection vnnd Nei
 F193-015r,04 gung / erkennen jhr in gleichem Laster / Mitgenossen seyn : Dem Richter bey einem Notario vnd
 Gezeugen . Vnnd so sie vielleicht etliche in den Peinen auß Hassz / Neidt / Forcht der Pein / oder ander Vrsachen gegen
 jhr Gewissen / vnd die Warheit besagt hetten : Daß sie das vor dem Vrtheil mit gleicher So
 F193-015r,05 lennitet deß Rechtens widerrufen wol
 F193-015r,06 len . Dann wo der Beichtvatter nach
 F193-015r,07 mal in dem hinfueren viel wolt bey dem / so den Todt schon vor Augen hat / an
 F193-015r,08 halten vnd treiben / daß er ingedenck sei
 F193-015r,09 nes Heyls / so er jemand vnrecht besagt / dasselbig widerrufen : Mit den stacheln deß Gewissen

auff einem theil / dieweil der Todt vorhanden / vnd Rechnung zu geben ist : Vnnd auff dem ander Theil mit deß Todts Schmetzen geangsti

- F193-015r,10 get / kuendt baldt geschehen / daß er die er
- F193-015r,11 ste bekandnuß in ein zweiffel zuege . Das ander ist / daß der Richter / wenn das Vrtheil gesprochen / den Partheyen nicht verguenstige noch zu laß den Ver
- F193-015r,12 vrtheilenden an zu reden / noch jhnen mit an halten vnd ermahnen zu beschwe
- F193-015r,13 ren : Sonder wo er vermaynt nothig seyn / daß der besagendt vnd die besag
- F193-015r,14 ten gegeneinander gehoeret werden / soll er verschaffen / daß nach Gelegenheit solches geschehe / vor dem Sententz . Anders / wo darnach etwas durch Vn
- F193-015r,15 gestuemmigkeit vnformlich widerrufen wuerdt : Soll das wol etlicher Gestalt ein Vorvrtheil geben / dann dem Ge
- F193-015r,16 richt / das heylig seyn muß / vnd ohn Lue
- F193-015r,17 gen : Dann auch dem Mißthaetigen / der entweder faelschlich geredet / oder in das Falsch bewilliget / dieweil er geschwiegen / als er reden soll : So er nachmals bey der bekandtnuß nicht ste
- F193-015r,18 hen bleibet . Auch ist solche vnzeitige Widerrufung nach den Gesetzen / wie oben gesagt / ringschaetzig vnd kleines an
- F193-015r,19 sehens : Insonderheit / wenn die erste be
- F193-015r,20 kandtnuß gefestiget mit gehuelff / so die Sachen bewaerlich machen . Besich zu dieser Materien die Criminalische ord
- F193-015r,21 nung / Caroli deß fuenfften / in artic . et1 . versic . Zum fuenfften . Dieser vnser Resolution vnnd Erklarung / ist gantz guenstig ein gleicher fall auß gedrucket / in L . Si quis in graui . {1} . Si quis mori
- F193-015r,22 ens . Ad Sillanian . Da einem jetzt ster
- F193-015r,23 bendem verwundten nicht glaubt wirt / der in seinen Letzten Zuegen / Exempels weiß sagt / er sey von Titio verwundt / es sey dann / daß er s auff andere weiß kuondt bewaeren . Auß welchem Gesetz Angelus daselbst / vnd Marsilius cons . 5 . num . 1rum . und cons . 109 . sagen / daß deß sterbenden besagung ein anzeigung mach zu der Tortur . Dargegen ist die gemei
- F193-015r,24 ne meinung / daß solche besagung etwan ein vermuthung gebe / aber so groß nit / die genugsam sie zur Peinigung . Ste
- F193-015r,25 phanus Bertrandus lib . 2 . consil . 1et7 . vnnd andere viel die er anzeugt / vnnd folgt Iulius Clarus lib . 5 . q . 21 . Daher schliessen die Constitutiones Caroli 5 . in dem 28 . Artickel / daß die redt deß ster
- F193-015r,26 benden / so sie jemandt besage / etwa ein anzeigung mache . Vnnd diß ist ein gemeine Meinung : Welche ich gehoert hab(als ich mich zu Rom gehalten) in den Schulen / von Pio dem fuenfften / Allergottsfoerchtigsten Bapst bewaeret vnd bestaetiget seyn / auß eygener anmu
- F193-015r,27 thung vnd bewegung . Vnd nun halten diesen Gottseligen gebrauch / viel Gotts
- F193-015v,01 foerchtige Oberkeit vnd Magistrat / wie
- F193-015v,02 wol er nicht allenthalben in brauch . Jst doch hie zu mercken / vnd wol zu halten / daß man jnen von wegen der Ehrerbie
- F193-015v,03 tung deß allerheyligsten Sacraments / dasselbig nicht reyche auff den Tag der Execution vnd Vollziehung deß Rech
- F193-015v,04 ten . So aber die Straff vnd Executi
- F193-015v,05 on der Gerechtigkeit / auß beweglichen Vrsachen kein Verzug leiden wolt / vnd doch der arm vervrtheilt Mensch / begert zu trost vnnd staerckung seiner ar
- F193-015v,06 mer Seelen / das hochwirdig Sacra
- F193-015v,07 ment / wer es wider kein Gesetz / auch denselbigen Tag der Execution Com
- F193-015v,08 municieren / allein / daß die Commu
- F193-015v,09 nion / der Vollziehung deß Vrtheils / vier stunden vor gehe / damit in solcher zeit durch dauwung / die Gestalt deß Sacraments verzehret werdt / vnd also dem Sacrament kein vnehre widerfah
- F193-015v,10 re . Vnd dieser brauch ist in der Statt Rom / der Gottsforcht vnd Weißheit der hohen Priester / vnnd Baepstlicher Heiligkeit wol wirdig / welchem brauch die gantze Welt nach folgen soll / wie recht Nauarr . an obengemeldtem Ort vermahnet . Auß diesen Vrsachen be
- F193-015v,11 wegt / hab ich vor zehen Jaren das hey
- F193-015v,12 lig Sacrament nicht allein gereychet / sonder auch etlichen Amptleuten vnnd Richteren / so mich darueber erfragt / ge
- F193-015v,13 rathen zu geben seyn / wie ich auch jm
- F193-015v,14 mer rathen . Dann wie die Mißbraeuch so von Tag zu Tag / gleich wie Vn
- F193-015v,15 kraut vnder dem Weytzen herfuere drin
- F193-015v,16 get / vnnd zu vieler Seelen verderben gereychen / ohn Verzug muessen auß ge
- F193-015v,17 reutet werden : Also muß man auch mit fleiß daran seyn / daß die Gottselige Gebrauech vnnd

Vbungen / welche der Menschen Heyl vnnd Wolfahrt mit sonderlichen Trost befuerderen koen
 F193-015v,18 nen / ein gefuehret vnnd gehandthabt werden . Es stehet aber zu erkandtnuß vnd bescheidenheit /
 eines Gottsfoerchti
 F193-015v,19 gen vnnd in Goettlichen dingen wol er
 F193-015v,20 fahren Beichtvatters / ob es nutz vnd gut sey / einem solchem zum Todt ver
 F193-015v,21 dampten Menschen / das Sacrament reychen oder nicht : Dieweil der Ef
 F193-015v,22 fect vnnd Wirkung gantz hanget an der Geschicklichkeit / Bereytung / vnnd Andacht deß empfa-
 henden : Dann et
 F193-015v,23 liche seyndt also disponiert / vnnd jn
 F193-015v,24 nerlich im Geist geschaffen / daß jh
 F193-015v,25 nen die empfangung deß hochheylygsten Sacraments / zur Seligkeit sehr er
 F193-015v,26 sprießlich ist : Vnd durch solche heylsa
 F193-015v,27 me Speiß bekraefftiget werden / die straff deß Todts geduldiger an zu nemmen / vnd in den letzten
 Zuegen / deß Sathans list vnd anfechtungen zerbrechen . Auß diesem schließ ich / was ein Gott
 F193-016r,01 loß red gewesen sey / vnd einem Pastor / welcher der Seelen Heyl durstig seyn soll / vngemaeß /
 eines Priesters / welcher einer zum Todt verdampfer vnd buessen
 F193-016r,02 der Personen / die deß hochheylyg Sa
 F193-016r,03 crament begeret / geantwortet . Es ist nicht billich das heylyghumb den Hun
 F193-016r,04 den reychen . O ein grausame / vnd al
 F193-016r,05 ler Menschlichkeit / vnd Christlicher er
 F193-016r,06 baernd vergessene antwort / wol wuerdig die mit grosser straff gerochen wuerdt . Mitnichten seyndt
 das Hund / sonder Schaaf Christi zu nennen / die nach be
 F193-016r,07 gangenen Suenden in sich selbst kehren / der Gerechtigkeit statt geben / die auff
 F193-016r,08 erlegte straff willig an nemmen / vnnd mit bereuwendem Hertzen begeren jh
 F193-016r,09 ren Herrn / vnd Seligmacher zur ver
 F193-016r,10 soehnung in jhres Hertzen Herberg auff
 F193-016r,11 zu nemmen . Hie faellt mir vor auß zu
 F193-016r,12 schliessen / zu verwerffen den verfluch
 F193-016r,13 ten brauch / vnnd Gottlose vbung et
 F193-016r,14 licher Diener der Gerechtigkeit / oder viel mehr in diesem fall der allerhoechster Vngerechtigkeit /
 welche / die zum todte verdampfen / an der Seelen erst / dann am Leib toedten : Dann in dem / daß die arme Menschen
 mit mittelen vnd artze
 F193-016r,15 neyen deß heyls / zu erhaltung der See
 F193-016r,16 len zu versorgen / vnd jhr Hertz mit troest
 F193-016r,17 lichem zu reden zu GOtt / vnd jhrer an
 F193-016r,18 stehender Seligkeit zu erheben wehren / daß sie dieselbe gegen die Forcht deß Todts(wie sie
 naerrisch vermeynen) standthafftig machen / mit Wein vber
 F193-016r,19 schuetten / vnd damit die Vernunft hin
 F193-016r,20 weg nemmen / also daß die arme Men
 F193-016r,21 schen Gottes / vnd jhrer Seelen Heyl vneingedenck / wie vnvernuenfftige thier / mit gewissem
 Gefahr jhrer Seligkeit dahin ohn Leib vnd Seel sterben / in alle Ewigkeit zum Leben nimmer zu brin
 F193-016r,22 gen / dieweil nach solchem elenden todte / weder hoffnung der Vergebung / noch Platz der Buß
 vorhanden ist . Es ha
 F193-016r,23 ben derhalben die Richter fleissig acht / daß solcher Mißbrauch verboten vnnd ab gestellt werdt /
 damit sie mit solcher grausamer Suenden theilhafft / vnd an der armen Menschen verdammuß schul
 F193-016r,24 dig werden . Auch sol den zum todte ver
 F193-016r,25 dampten vberfluessig trincken / wenn sie schon dessen begeren werden / ab geschla
 F193-016r,26 gen werden . Dann wie wolt der von dem Todtschlag entschuldiget werden / der einem wuetenden
 tolln Menschen / so ein Schwerdt sich vmb zu bringen be
 F193-016v,01 geret / gehorsam were ? Auß ob gesagten kan auch auff geloeset werden der Zweifel
 F193-016v,02 fel / ob auch vor die Zauberer vnd ande
 F193-016v,03 re Mißthaetige Personen / welche jhres Lasters halber gestraffet / jemandt kuondt betten / das
 Opffer der heylygen Meß halten / vnd andere werck der gnugthu
 F193-016v,04 ung vben ? Darauff hab ich etwann er
 F193-016v,05 fragt / geantwortet / vnd antworten noch / daß / wo sie mit wahrer reuw vnd leydt jrer Suenden von
 hinnen scheiden / koen
 F193-016v,06 nen mit grossem nutz solche gute Werck vor sie geschehen . ex dict . cap . Quaes
 F193-016v,07 tum , Gloss . ibidem . Angel . loc . cit . Aurea Armilla in verb . Communio num . 27 . Diese ding

zu bekraefftigen dienet wol / was Petrus Rauennas schreibt in dem Tractat / so an hebt / Va
 F193-016v,08 lete cum perpetuo silentio , an den / deß hochberuehmten TheologyPro
 F193-016v,09 fessorn / vnd offenen Lehrer / Iacobum de alta platea , undc . Welches Vorha
 F193-016v,10 ben vnd Ziel ist zu erweisen / daß die Lei
 F193-016v,11 ber der Dieb vnd Moerder / nicht sollen an offenen Hochgerichts Plaetzen gelas
 F193-016v,12 sen werden / sonder heraber genommen vnnd begraben . Dieser Tractat ist zu finden am Endt deß
 guelden Alphabet / beyder Rechten desselbigen Authours . Vngesehen / doch dessen sag ich / daß sich nicht ziemen
 woell / fuer solche offent
 F193-016v,13 liche Leichfahl / vnd Begaengnuß zu hal
 F193-016v,14 ten / wie fuer andere Christen / die jhr Le
 F193-016v,15 ben ehrlich beschlossen haben / zu halten braeuchlich . Es thun aber die Verwandten vnnd Freundt
 / Gottselig vnnd wol / welche sonderbar fuer sie bitten / das Ampt der heyliger Meß fuer sie opffern / oder thun opffern
 . Auch andere werck der Barmhertzig
 F193-016v,16 keit erzeugen . Der sechst Zweifel . OB das Glockengelaeudt das fuernemen der Zauberer / Hexen
 / vnd der Teuffel ver
 F193-016v,17 hindere / damit sie mit Hagel / Vngewitter / vnd andere weiß den Fruechten / Samen / vnd Wein
 F193-016v,18 garten kein schaden zu fuegen koennen / wie sol
 F193-016v,19 ches beyder Geschlecht dieser Sect Menschen bekennen / vnd von wannen solche krafft kome
 ? VON dem alter vnd loeblichem / vnd nothwendigem Brauch der Glocken in der Kirchen / ist zu lesen Anthonius
 Monchiacenus Dae
 F193-016v,20 mochaes in libro de obseruanda mis
 F193-016v,21 sarum celebratione cap . 1et . Guilhel
 F193-016v,22 mus Durandus in Rationali diuino
 F193-016v,23 rum officiorum , lib . 1 . cap . rum . Petrus Messia in Sylua variae lectionis part . 2 . cap . 9 .
 Ioannes Andraeas und Hosti
 F193-016v,24 en . in cap . 1 . de offic . custodis . Den Anfaher vnnd Erfinder der Glocken / wil Vergilius
 Polidorus lib . et . de in
 F193-016v,25 uentor . rerum , cap . vltimo , daß er vn
 F193-016v,26 kuendig sey / wiewol die Erfindung nicht neuw / demnach jhr Brauch gewesen ist zu Moysis zeiten /
 wie Josephus zeugt im et . Buch der alten Geschicht . Bey den Christen sagen etliche / den ersten anheber gewesen seyn
 Paulinum Bi
 F193-017r,01 schoffen zu Nola / in Heyligkeit vnnd Lehr ein weitberuehmpter Mann / wel
 F193-017r,02 ches zu bestaetigen / die Eygenschaft deß Lateinischen Namen mit sich bringet . Dann im Latein
 wirt sie genandt Cam
 F193-017r,03 pana / von der Landschaft Campania / in welcher die Statt Nola / daselbst der erfinder Paulinus
 Bischoff gewesen / gelegen / wie zeugen Ioan . Andr . vnnd Durandus : Vnd von der Statt Nola selbst / werden die
 kleine Gloccklein oder Schellen im Latein Nole genendt . Wir Christen gebrauchen vns der Glocken Gott zu loben / die
 Priester vnd andere Diener Gottes zu jhrem Ampt zu ver
 F193-017r,04 samlen / das Volck zum Dienst Gottes zu beruffen / die Gemeine zur andacht zu reyten / die
 vngestuemme Wetter ab zu
 F193-017r,05 treiben / vnnd die Feindt zu erschrecken . Dann dieweil die Glocken leuten / wer
 F193-017r,06 den vertrieben die hinderlist deß feinds / das gethoen deß Hagels / die vngestuem
 F193-017r,07 migkeit deß Vngewitters / der Stral
 F193-017r,08 schlag / vnd die feindliche Donnerklapff gemaessiget . Den heylsamen brauch der Glocken bey vns
 Christen / haben die silbernen Posaunen im alten Testament vor bedeutet / vnd seyndt in der Christli
 F193-017r,09 cher Kirchen die Glocken anstatt der Posaunen kommen . Dann zu den zeiten Moysis num . am 10
 . gebrauchten sich die Kinder Jsrael auß Goettlichem Ge
 F193-017r,10 bott / der silbernen Posaunen in versam
 F193-017r,11 lung deß Volcks / in dem Goettlichen Dienst / wenn sie Opffer schlachten / da
 F193-017r,12 mit jre gedaechtnuß vor Gott dem Herrn were / wenn sie zum Streit auß zuegen / trummeten vnd
 thoetenet sie mit klaegli
 F193-017r,13 chen Posaunen / vnd also der Herr jhrer eingedenck / errettet sie auß den Haenden jhrer Fein .
 Daher hetten sie auch ein besonders Fest vnd Feyer der Posaunen geschrey / auff welches Fest / vor allen anderen Festen
 sie verharreten im auff
 F193-017r,14 blasen / vnd trummeten der Posaunen / damit sie das Volck ermunderten / vnd bereyten zum Lob
 Gottes / vnd auch zu gedaechtnuß fuehren / die empfangene Gaben vnd Wolthaten Gottes . Also hat auch Gott ein
 wolgefallen an dem gethoen der Posaunen gehabt / daß er / vermittelt jrem gelaet vor der Archen deß bundts / die
 Mauren Jericho / mit welchen die Feindt der Kinder Jsrael vmbgeben waren / vmb gestuertzet hat . Darumb sol niemandt

wunder nemen / daß auch wunderbarliche Effecten vnd Wirckungen der Glocken / in der Kir
 F193-017r,15 chen Gottes seyn / welche ohn zweiffel durch eingebung deß heyiligen Geistes ein gefuehrt / vnnd
 jhr anfang haben . Es thut aber der Segen / daß die Glo
 F193-017r,16 cken / welches sie auß Kunst vnd Natu
 F193-017r,17 ren deß Ertz nicht vermoegen / durch s Wort vnd Gebet geheyliget / auß Goett
 F193-017r,18 licher Ordnung wunderbarliche ding wircken . Nicht wolt ich daß jemandt bewegt / was Caluinus
 Brentius , vnd noch andere mehr dieses Vngeziffers / tadlen vnnd laesteren / daß wir die Glo
 F193-017r,19 cken taeuffen : Dann solches ist bey den Gelehrten nie erhoert worden / obschon das Volck
 gemeinlich also redet . Dann die Glocken werden gesegnet / vnd durch das Gebet der Kirchen zum dienst Got
 F193-017r,20 tes geweiht : Von taeuffen aber geden
 F193-017r,21 cket man nit einigs worts / wie recht der Cardinal Hosius li . 5 . in confutatione prolegomenon
 Brentii bezeugt . Was krafft die Segnung in solchen Creaturen erhalten / wer das begeret / der besehe Thomam
 VValdensen in libro de sacramentalibus a cap . 166 . Hieher ge
 F193-017r,22 hoert auch / wan die Glocken geleut wer
 F193-017r,23 den / so bewegen sich die Gemuether der Glaebigen / daß sie die Goettliche huelleff gegen der Feindt
 an lauffen Tiranney vnd Gewalt an schreyen / welche sie vn
 F193-017r,24 derweilen so augenscheinlich erfahren / daß die allerhaerteste Gemuether auch et
 F193-017r,25 wann bewegt / die krafft Gottes erken
 F193-017r,26 nen / vnd jhnen in seinen Creaturen lo
 F193-017r,27 ben . Das Buch genendt ein Waldt vielerley Lection / vnnd etliche andere Authoren geben auch ein
 natuerlich Vr
 F193-017v,01 sach / warumb mit dem Glockengelaeut das Vngewitter gemaessiget vnd gestil
 F193-017v,02 let werdt . Dann die bewegung deß ge
 F193-017v,03 leuts / vnd der treibender schall duennet die Lufft / vnd zertheilet die dicke Mate
 F193-017v,04 ri in den Wolcken : Daher dann kompt daß die Meteorologica / das ist / die ding die in den Luefften
 / auß zu zusammenkunfft der Elementarischer Materi gemacht werden / sich auff loesen vnnd gemilert werden . Die
 Teuffel aber / in welchen ein grosse Wissenheit natuorlicher ding ist / vermischen vnder die verenderung natuerlicher
 ding jhre wirckung : Vnnd sie richten(wenn es GOtt zu laest) die Effecten vnnd Wirckung natuerlicher Vrsachen /
 durch schaerpffe vnd subtie
 F193-017v,05 ligkeit jhrer wirckung / vnd Boßheit jh
 F193-017v,06 res verkehrten Willen / zum verderben aller ding so GOtt / vnd durch jhn die Natur / zu heyl vnd
 vnderhaltung der Menschen vor bracht hat . Hierauß(da
 F193-017v,07 mit ich zu meinem Vorhaben kehre) ist offenbar / die Bekandtnuß der Zauberer vnd Hexen war
 seyn / da sie sagen / das Glockengethoen verhindere vielmal jhr giftiges fuernemmen / daß sie die boese Rathschlaege /
 so in jren Versamlungen fuer gelegt vnd beschlossen / nicht moegen ins Werck richten : Wie sehr auch der Teuffel / mit
 allem seinem Schwarm vnd Zaubergespenst tobet vnnd wuetet . Vnnd diß Argument bekraefftiget die Frommen gar sehr
 im Glauben / indem sie erkennen / wie der Teuffel mit seiner gantzer Scharen / ein abscheuwen trage an den dingen / die
 vnseren Glauben zu befuerderen an gestellt seyn : Es staercket auch der Catholischen Gemuether / daß sie mit grossem
 Eiffer zu thun verhar
 F193-017v,08 ren / was sie bißher / nach sehr alter Tra
 F193-017v,09 dition vnd Handtreichung jhrer Vor
 F193-017v,10 fahren / mit grossem Lob / vnd nicht ge
 F193-017v,11 ringen Nutz gethan haben . Nun wol
 F193-017v,12 len wir kommen zu auffloesung vnd wi
 F193-017v,13 derlegung / etlicher widerwertiger Ar
 F193-017v,14 gumenten . Auffloesung etlicher Argu
 F193-017v,15 menten . DAs erst Argument ex cap . Epi
 F193-017v,16 scopi . 26 . quaestion . 5 . Jn wel
 F193-017v,17 chem diese Wort begriffen . Das ist auch nicht zu vnderlassen / daß etliche boßhafftige Weiber / so
 sich zum Sathan gekehret / durch verspottung vnnd gauckelwerck deß Teuffels betro
 F193-017v,18 gen / glauben vnnd bekennen / daß sie naechtlicher weil mit Diana einer heyd
 F193-017v,19 nischer Goettin / oder mit Herodiade / oder einer grosser Schaaren Weiber / auff etlichen Thieren
 reithen / vnnd in stiller Nacht ein weite vielerland durch
 F193-017v,20 reysen / auch jhrem Gebiet / als einer Meisterinnen gehorchen / vnnd daß sie auch zu gewissen
 Naechten zu jrem dienst beruffen werden : Aber wolt Gott diese allein weren in jrer Treuwlosigkeit ver
 F193-017v,21 dorben . Dann ein vnzehliche menge deß Volcks / mit dieser falscher meinung be
 F193-017v,22 trogen / glauben solches wahr seyn / vnd in dem weichen sie ab / vnnd jrren von dem rechten
 Glauben / vnd werden ein

- F193-017v,23 verwickelt in den Jrrthumb der Hey
 F193-017v,24 den / dieweil sie etwas Goettlichs ausser dem einigen Gott halten . Soviel da
 F193-017v,25 selbst . Jch antwort vnd sag erstlich / daß in diesem hieoben an gezogen Capitel nicht verdampt
 wird die Sect der Zauberer / sonder viel ein andere / von dieser ab ge
 F193-017v,26 scheiden / wie dem offenbar der den Text recht an sehen wirdt . Wie auch auff die laeng erweisen /
 Bartholomaeus Spine
 F193-017v,27 us in quaest . de Strigibus cap . 25 . Al
 F193-018r,01 fonsus a Castro lib . 1 . de iusta haereti
 F193-018r,02 corum punitione cap . 16 . Nicolaus Iaquerius haereticae prauitatis inqui
 F193-018r,03 sitor , in flagello haeticorum fascina
 F193-018r,04 riorum ca . 7 . Syluester in verbo , here
 F193-018r,05 sis . et . Paul . Grilland . Iuriscons . Romae causarum crimilaliun auditor in tra
 F193-018r,06 ctatu de sortilegiis , quaest . 7 . Pro hac sententia citat . Syluester Augusti
 F193-018r,07 num Bottam de Sauliano , und Ioan
 F193-018r,08 nem Grassum Doctores Iuris , in qui
 F193-018r,09 busdam consiliis und responsis . Zum anderen werden in diesem Capitel etli
 F193-018r,10 che ding begriffen / die nicht war / son
 F193-018r,11 der vnserem Glauben zuwider / vnnd werden derhalben im selbigen Capitel / als ding / so gegen den
 Glauben seyn / verdammt : Nemlich / daß sie reithen mit der Diana / oder mit Herodiade der Haußfrauwen Philippi :
 Dann die Diana die Goettinnen der Heyden ist nichts / vnd niergendts zu finden / weder in dieser Welt / noch anderßwo
 : Hero
 F193-018r,12 dias aber ist in der Hellen / kein Weib / sonder die seel allein . Auch ist es falsch / daß sie auff
 warhafftigen Pferden / oder anderen Thieren reithen sollen : Dann natuerlich Thier koennen in so kurtzer zeit wesentlich
 vnd leiblich / vnd auch mit so grosser stille so viel Erdtrichs nicht er
 F193-018r,13 lauffen . Daher dann / daß keine Crea
 F193-018r,14 tur in Thier warhafftig koennen veren
 F193-018r,15 dert werden / verfolgt der Text . Vnd diese weiß auff zu loesen bewaeret der Text selbst . Dann
 solche Weiber / sagt er / vermeinen etwas Goettlichs ausserhalb dem einigen Gott seyn . Sic Turrecre
 F193-018r,16 mata commentator in d . cap . Fran
 F193-018r,17 ciscus Victoria in Relectione de arte magica , num . et1 . Alfonsus a Castro loc . cit . Bernard .
 Basinus in tract . de artibus Magicis , nona propositione . Iosephus Angles in floribus , in 2 . sen
 F193-018r,18 tent . prima parte , in quaest . de arte magica , difficult . quinta . Lambertus Danaeus in Dialogo de
 sortiariis , und alii Doctores pro prima responsione citati . Darumb hat das oben an gezogen Capitel die meinung nicht /
 als solt die leibliche vbertragung / von einem Ort zu dem anderen verworffen vnd wider
 F193-018r,19 legt werden : Sonder wirdt allein den dingen widersprochen / so dem Glauben widerwertig vnd
 vngemaeß seyn . Zum letzten hat Gratianus / wie einem jeden in den Decreten erfahnen kuendig / die ding sowol auß
 den gemeinen / als ein
 F193-018r,20 tzigen Prouintialischen Concilien / dan auch auß anderen Doctoren zusammen getragen . Daher sie
 dann so viel anse
 F193-018r,21 hens vnd glaubens haben / als an jhren eygen Orten . Aber das Anquiranisch / oder wie es die
 andere nennen Ancira
 F193-018r,22 nisch Concilium / ist ein Prouintialisch vnd nicht ein Allgemein Concilium ge
 F193-018r,23 wesen / wie recht davon leret / der Hoch
 F193-018r,24 wuerdigster vnd Durchleuchtigster Herr / Bartholomeus Caranza / Ertzbischoff zu Toleden in seiner
 summa Concilio
 F193-018r,25 rum / am 26 . blat an der ander Seiten / Antwerpischen Trucks . Darumb wer das Concilium solcher
 Autoritet vnd Ansehens nicht / daß jhm an zu hangen wer / wo es etwas gegen die heylige Schrifft / gegen die gemeine
 meinung der Theologen / vnnd die Warheit be
 F193-018r,26 schlossen hett . Daß wir doch nicht sa
 F193-018r,27 gen : Dieweil darinn nichts beschlossen daß vnserem Vorhaben zuwider / oder der Widerparth
 guenstig / wie auß oben
 F193-018v,01 gesagten offenbar : Jst derwegen wol ein Wunder / daß die Autoritet dieses Capitels / das Gewissen
 der Juristen al
 F193-018v,02 so aengstiget vnd zaghafft machet / so doch die Theologi vnd andere / bey welchen steht der Gewalt
 zu schætzen vnd entschei
 F193-018v,03 den / die ding so den Glauben betreffen / in dieser Sachen kein beschwernuß fin
 F193-018v,04 den . Bewaeren vnnd glauben nicht alle Doctoren / welcher Ampt ist von dem Verstandt der Schrifft
 / zu vrtheilen die leibliche vbertragung ? Also halten s Baepst / Cardinael / Bischoffen / Docto

F193-018v,05 ren / Theologen / Welschen / Spanier / Teutschen vnnd Frantzosen . Also hal
 F193-018v,06 ten s alle Juristen vnd Rechtserfahren / so in dieser Sachen die recht meinung haben / wie auß jhren
 Schrifften zu se
 F193-018v,07 hen / welcher Namen wir hie / vnd in dem 12 . Schluß deß ersten Theils vnse
 F193-018v,08 rer Frag gesetzt haben . Einer solcher menge aber der Zeugen / sein eygen Vr
 F193-018v,09 theil vnd gutduoncken / welches offtmals mit schwachen / vnd allein scheinlichen Vrsachen gefuehret
 wirdt / vor stellen / ist ein besondere vermessenheit . Es kom
 F193-018v,10 met auch zu so vielen Zeugen die allerge
 F193-018v,11 wisseste erfahruß / welche das gemein geschrey deß Volcks bekraefftigt : Vnd moegen wir hie wol
 sagen / die Stimme deß Volcks / die Stimme Gottes : Die
 F193-018v,12 weil von Gott alle Warheit ist . Das zweyde Argument / der Engel deß Sathans / verendert sich in
 einen Engel deß Liechts . 2 . cor . 11 . und in d . cap . Episcopi . Darumb kan der Teuf
 F193-018v,13 fel in den versamlungen der Zauberer / representieren vnd dar stellen / die Per
 F193-018v,14 son eines Vnschuldigen : Vnd wuerdt also der Vnschuldig / wo den besagun
 F193-018v,15 gen der Zauberer solt glauben zu gestel
 F193-018v,16 let werden / durch betrug deß Teuffels / vnd jrrthumb der Zauberer in noth kom
 F193-018v,17 men / vnnd leiden muessen : Vnd wirdt diß Argument bewaeret / auß der Histo
 F193-018v,18 rien deß heyligen Bischoffs Germanii / welche Histori zu finden in der guelden Legenden / vnd in
 der summarischer Hi
 F193-018v,19 storien deß H . Anthonini / 2 . par . tit . 11 . cap . 17 . {1} . 5 . Da man also hat : Als an einem
 Ort / der heylig Germanus nach dem Nachtessen gesehen / den Tisch wi
 F193-018v,20 derumb auff neuwers zu richten : Hat er mit verwunderung gefragt / vor welche solcher Tisch bereyt
 werdt ? Vnd als jhm geantwort : Vor die gute Weiber / so Nachts wandern / hat der H . Mann jhm vor gesetzt die
 Nacht zu wachen : Vnd nimb war vber ein kleine zeit / si
 F193-018v,21 het er kommen ein grosse Schaar der Teuffel / in MenschenGestalt / vnnd sich zu Tisch setzen :
 Vnd als er jhnen gebotten von dannen nicht zu weichen . Hat er das gantz Haußgesindt auff ge
 F193-018v,22 wecket / vnd gefragt / ob sie die Personen kenneten ? Dem sie geantwortet / es we
 F193-018v,23 ren jre nechste Nachbawren vnd Nach
 F193-018v,24 baeuwinnen . Als dann hat der H . Ger
 F193-018v,25 manus von Hauß zu Hauß / in der gan
 F193-019r,01 tzer Nachbauwrschafft vmb gesend / vnd besichtigen lassen : Die Gesandten aber haben die
 Nachbauwren ein jeden da
 F193-019r,02 heime in seinem Beth schlaffen funden / die vermeinte Gaest durch den Mann Gottes beschworen /
 haben vor allen of
 F193-019r,03 fentlich bekennet wie sie Teuffel weren / die den Menschen also spotteten . Dieses Argument recht
 auff zu loesen / vnnd mit gewissem Grundt zu widerle
 F193-019r,04 gen / muß man widerholen vnd zu ge
 F193-019r,05 daechtnuß fuehren / was im dritten vnd vierdten Vorspiel gesagt : Daß der Teuffel nichts kan
 wircken / dann auß Goettlicher verwilligung / vnd so viel al
 F193-019r,06 lein vnd mehr nicht / dann jm von Gott zu gelassen wirdt . Darumb ist die Vr
 F193-019r,07 sach solcher verenderung / vnd represen
 F193-019r,08 tation deß Teuffels zu erforschen / nicht auß seinem Gewalt vnnd verkehrtem Willen allein / sonder
 auch auß besonde
 F193-019r,09 rem zulassen Gottes / in ordnung zu sol
 F193-019r,10 chem Effect . Dann es kan der Teuffel auß krafft seiner Naturen vnd Geistli
 F193-019r,11 cher subteligkeit / viel vnd grosse ding / so viel die erste wirckung an trifft / die er / so viel an geht
 die zweyde wirckung / mitnichten vermag : Dann jhm seyndt die Haend gebunden / also / daß er nicht wircken kan /
 wenn / vnd wie viel er wil : Vnd dieweil gleichnuß dem Verstandt viel liechts geben / wil ich in einer gleich
 F193-019r,12 nuß / den Verstandt solcher erster vnd zweydtter wirckung an zeigen . Nach sei
 F193-019r,13 ner erster wirckung vermoecht der Teuf
 F193-019r,14 fel vns allsamen toedten / vnnd zu boden verderben : So viel auch die Boßheit seines verkehrten
 Willens betrifft / be
 F193-019r,15 gert er s : Dieweil er jmmendar vmb ge
 F193-019r,16 het / vnnd suchet wenn er verschlinde / auch aller Menschen vndergang begirig ist . So viel aber an
 trifft die zweyte wir
 F193-019r,17 ckung / vnd der Effect seines verkehrten Willens / ist er krafftloß vnd schwacher dann ein todter
 Hundt : Dieweil jhn Gott im Zaum haltet / vnd nicht zu gibt etwas zu wircken . Darumb gilt das Argument nicht / in
 welchem viel der Theologi vnnd Philosophi vnwissende sich hoch beruehen : Der Teuffel(sa

F193-019r,18 gen sie) kan sich verenderen in ein Engel deß Liechts / einen Vnschuldigen dar zu stellen . Das
 wirdt schlechts gelaegnet vnd verworffen / wie es lautet : Dann er kan es nicht / so viel an gehet die zwey
 F193-019r,19 te wirckung / dieweil die Krafft deß Teuffels vnnd sein verkehrter Will / nicht die einige vnd gantze
 vrsach ist sei
 F193-019r,20 ner wirckung / sonder ehe dann der Ge
 F193-019r,21 walt deß Teuffels in ein wirckung auß
 F193-019r,22 breche / erfordert werdt ein besonde
 F193-019r,23 re Goettliche bewilligung . Derhalben wirdt in diesem Argument nur ein theil der Vrsachen / vnd
 nicht die gantze Vr
 F193-019r,24 sach an gezogen : Vnnd also ist es kein Nutz / vnd kan wider vns nichts schlies
 F193-019r,25 sen . Auff diese weiß aber solt zum vor
 F193-019r,26 haben das Argument formieret seyn . Der Teuffel kan sich verenderen in ein Engel deß Liechts / ein
 Vnschul
 F193-019r,27 digen zu representieren : Vnd GOTt gibt jhm Gewalt das zu thun . Ergo , 7c , Vnnd dann wirdt
 verneinet vnd verworffen / deß Arguments vor gehend Theil / als falsch in diesem Vorhaben / wie weiter wirt offenbar
 werden . Dan das ist wider die ordentliche vorsehung Gottes / welche auß den Goettlichen Schrifftten erkandt / vnd auß
 den Effe
 F193-019v,01 cten erkläret wirdt . Dann gleich wie auß Gottes Guete vnd Barmhertzigkeit der Teuffel nicht kan(
 wie recht Bar
 F193-019v,02 tholomaeus Spineus in quaest . de Stri
 F193-019v,03 gibus , cap . 1rum . und in Apologia tertia . ca . et . sagt) vmb treiben vnd verspotten / dann die
 allein / welcher Gemuoth er jhm erstlich durch Vnglauben hat vnder
 F193-019v,04 worffen : Also ist zu glauben / daß er kei
 F193-019v,05 ner Personen Gestalt / damit / die eines solchen Lasters geziehen werde / kuendt vor stellen / dann
 der allein / welche er je
 F193-019v,06 tzundt durch gleiche Laster jhm erkennt verpflichtet seyn / vnd welche mehrmal mit anderen
 wesentlich vnd leiblich sol
 F193-019v,07 che Laster zu vben / in jrer Versammlung erschienen ist : Welches dann auch die Zauberer vnd Hexen
 / in jhrem bekandt
 F193-019v,08 nuß bezeugen war seyn : Vnd damit wir solche Goettliche vorsehung / gegen das Menschlich
 Geschlecht weitlaeuftiger erklären / ist wol zu behertzigen / vnd in gedächtnuß zu fassen die gemeine vnnd warhafftige
 Lehr der Theologen / wel
 F193-019v,09 che auß den Goettlichen Schrifftten auß
 F193-019v,10 gezogen wirdt . Es sey dem Teuffel nicht so viel Gewalts verhaenget vber die Gerechten / als vber die
 Gottlosen vnnd Boesen . Dann die Gerechten als Freundt vnd Kinder GOTtes / haben sich vieler freyheiten zu erfreuen
 / wel
 F193-019v,11 cher die Boesen vnd Zauberer / insonder
 F193-019v,12 heit / von wegen deß Lasters grausam
 F193-019v,13 keit / als Feindt sowol Goettlicher Ma
 F193-019v,14 iestaet / als gemeinen Heyls / auß recht
 F193-019v,15 maessiger Ordnung beraubet werden : Wie dann solches die Verheischungen deß Goettlichen Gesetz
 bekræfftigen . Als im 90 . Psalm . Dieweil er in mich ge
 F193-019v,16 hoffet / wil ich jhn erretten / vnd wil jh
 F193-019v,17 nen beschirmen / dieweil er meinen Na
 F193-019v,18 men erkennet hat : Vnd abermal . Laß sie in dich hoffen / die deinen Namen er
 F193-019v,19 kennet haben / dann du wirst HErr die dich suchen nicht verlassen : Vnd aber
 F193-019v,20 mal . Es haben die Gerechten zu mir geruffen / vnd ich werdt sie erhoeren . J
 F193-019v,21 tem / wer auff den HErrn hoffet / wirdt nicht zu schanden werden . Vnd 2 . Pe
 F193-019v,22 tri 2 . Der Herr weiß die Gerechten von der versuchung zu retten . Vnd der Apo
 F193-019v,23 stel Paulus : Gott ist getreuwe(verste
 F193-019v,24 he in seiner verheischung) der nicht zu
 F193-019v,25 laest / daß jhr versucht werdet vber eu
 F193-019v,26 wer vermoegen / sonder wirt mit der ver
 F193-020r,01 suchung / ein gedeyen oder auffwachsung geben . Auch mangelt vns nicht zu die
 F193-020r,02 sem vnserem vorhaben an Exempelen / mit welchen der guetig GOtt wirklich vnd reichlich erzeiget
 / was er gnaedig zu
 F193-020r,03 gesagt . Die keusche Susannam vnbil
 F193-020r,04 lich beruechtiget / von den Alten faelsch

F193-020r,05 lich verklaget vnd zum Todt vervrthei
 F193-020r,06 let / hat der Herr errettet vnd vnschul
 F193-020r,07 dig erklaret . Der heylige Athanasi
 F193-020r,08 us / wardt in dem Arianischen Conci
 F193-020r,09 lio / in der Statt Tyro versamlet / auß neidt der vnkeuschheit an geklagt : Vnd auß rechtem vrtheil
 Gottes ist ein Rath erfunden / durch welchen der Man Got
 F193-020r,10 tes solches Lasters enthaben worden . Dann als Athanasius vor Gericht ein
 F193-020r,11 gefordert / ist zugleich mit jm ein gangen der Priester Timotheus / welcher sich an genommen / als
 wenn er Athanasius wer : Weib(sagt er) bin ich bey dir ge
 F193-020r,12 wesen ? Hab ich dich geschwaechet ? Dem antwort das vnkeusch Weib gantz ver
 F193-020r,13 wegentlich : Du hast mir Gewalt ge
 F193-020r,14 than / vnd bekraefftiget solches mit dem Eydt . Der Richter glauben an ruffend / sie wolten solches
 Laster rechnen . Als der angestiftet betrug also offenbar worden : Ist die vnschamhaftigkeit deß Weibs verworffen / vnd
 die Feindt Athanasij zu schanden worden . Zum andern mal / ist derselbig heylig Mann der Zauberey an geklagt / als
 solt er zu verrichtung der Zauberkunst / ein abgehauwen Handt / eines mit Namen Arsenij gebraucht haben : Als aber
 gedachter Arsenius bey Nacht die Flucht genommen / vnnd sich gesundt im Angesicht deß gantzen Concilij dar gestellt
 / hat er das vnver
 F193-020r,15 schaempt Laster der Feindt Athanasij an Tag bracht . Es wirdt auch in der Le
 F193-020r,16 gend deß heyligen Hieronymi gelesen / daß der Teuffel sich verendert in Ge
 F193-020r,17 stalt deß heyligen Syluani / Bischoffs zu Nazareth / welcher war ein Freundt deß H . Hieronymi /
 deß Nachts ein ede
 F193-020r,18 le Fraw erstlich mit Worten / nachmals mit der That vnderstanden hat / zur Vnzucht zu reytzen :
 Als aber das Weib an gefangen laut zu schreyen / hat sich der boeser Geist in Gestalt deß heyligen Bischoffs vnders Beth
 verstoehen / nachdem er von den suchenden vnder dem Beth herfuere gezogen / hat er mit gantz vnzuechtigen Worten
 bekennet / er sey der Bischoff Syluanus . Derhal
 F193-020r,19 ben dann der heylig Mann deß anderen Tags / als der Teuffel verschwunden / gar schwerlich
 beruechtigt worden : Wel
 F193-020r,20 che verlaeumbdung nachmals bey dem Grab deß H . Hieronymi / durch be
 F193-020r,21 kandtnuß deß Teuffels auß einem beses
 F193-020r,22 senen Menschen / auff gehaben worden . Das allergroestes / vnd zu vnserem vor
 F193-020r,23 haben bequemest Zeugnuß / haben wir an dem H . Cypriano / welchs auch diser jetziger zeit
 Zauberer vnd Zaubereyen / in jren bekandnissen bekraefftigten . Die
 F193-020r,24 ser H . Man / als er noch ein Schwartz
 F193-020r,25 kuenstler vnd Teuffelsbeschwerer war / zu Antiochia gegen Justinam ein Christ
 F193-020r,26 liches Jungfraewlein in liebe entzuendet / setzet jhm fuer dieselbig durch Zauberey zu gleicher liebe
 / vnd bewilligung seines Muthwillens zu reytzen / fraget den Teuffel vmb rath / durch was mittel er solches erreychen
 kuendt . Als aber der Teuffel geantwortet / jhm werdt keine kunst fort gehen noch befuerderlich seyn / gegen die / so
 Christum warhaftig eh
 F193-020r,27 ren / hat sich Cyprianus entsetzet / die Zauberey verlassen / vnd sich gaentzlich zu Christo bekehret
 . Ist diß Argument also starck vnd bestaendig / bey den Pa
 F193-020v,01 tronen vnnd Schutzherren der Zauber
 F193-020v,02 kunst / daß der Teuffel / welcher jimmer
 F193-020v,03 dar durstet nach der Verdammnuß / vnd Verderbung menschlichen geschlechts / sich kan verendern
 in einen Engel deß Liechts / die vnschuldigen zu verlaeumb
 F193-020v,04 den : Wie koennen sie dann so Staar
 F193-020v,05 blindt / oder viel mehr eines so verblind
 F193-020v,06 ten Gemuoths seyn / daß sie nicht sehen wie diß Argument / nicht in dem Laster der Zauberey
 allein / sonder in allen an
 F193-020v,07 deren Lasteren vnd Suenden / kuendt ap
 F193-020v,08 pliciert vnd an gezogen werden ? Wel
 F193-020v,09 ches / wo sie zu geben : Werden sie allen Dieben / Morderen / Raeuberen / Ver
 F193-020v,10 raetheren / Ehebrechern / vnnd derglei
 F193-020v,11 chen Vngeziffer ein besondere beschir
 F193-020v,12 mung / der Gerechtigkeit aber vnd dem Heyl gemeinen nutzes ein verderblichen Schaden zu richten
 : Dann so der Teuf
 F193-020v,13 fel(nach jrer meinung) in dem hin vnd widerfahren / auch in Versammlung der Zauberer / sich kan
 in der Personen der Vnschuldigen dar stellen : Wie kan er dann nicht auch einen Vnschuldigen re
 F193-020v,14 presentieren / in Gestalt eines Diebs / Moorders / Ehebrechers oder Vnzuech

F193-020v,15 tigen / wie auch auß dem Exempel deß H . Syluani zu sehen / dieweil er doch das verderben aller
 Vnschuldigen vnd Frommen am meisten sucht ? Es wirdt derhalben jemandt eines Todtschlags / Rauberey / Diebstahls
 / Ehebruchs / oder sonst eines anderen Lasters an geklagt : Laß zween oder drey Zeugen vorhanden seyn : Der beklagt
 nimpt dargegen auß mit laeugnung der That / vnnd sagt / es hab sich der Teuffel in seine gestalt ver
 F193-020v,16 endert / vnd das Laster begangen / die
 F193-020v,17 weil er sich auch kuendt verenderen in ein Engel deß Liechts / viel mehr in Ge
 F193-020v,18 stalt eines Menschen : Demnach er nichts hohers begeret / dann das verder
 F193-020v,19 ben vieler Seelen : Woellen aber laeug
 F193-020v,20 nen / daß der Teuffel in Menschlicher Gestalt Todtschlagen / Stehlen / E
 F193-020v,21 hebrechen / vnd dergleichen Laster ver
 F193-020v,22 richten kuendt / so fern jhm solches GOTT zu lassen wuordt / ist die Warheit selbst / woellen
 bestreiten . Den Knopff dieses Arguments auff zu
 F193-020v,23 loesen / wirdt denen vnmueglich seyn / die entweder durch Angstbarkeit jhres Gewissen gezwungen
 / oder das glaeub
 F193-020v,24 licher / durch Gunst / Geldt / vnd der
 F193-020v,25 gleichen andere anmuthungen verblen
 F193-020v,26 det / sich mit allem fleiß bearbeyten / ein außrede zu finden / damit die rechtmæs
 F193-020v,27 sige / GOTT / vnd Ehrliebha
 F193-021r,01 benden Menschen / gefaellige Execu
 F193-021r,02 tion der Gerechtigkeit / verhindert werdt . Sie werden nothwendig ein Zu
 F193-021r,03 flucht suchen muessen / bey der Goettli
 F193-021r,04 cher vorsehung / welche wir auch in vn
 F193-021r,05 serer Materi an ziehen : Damit aber diß also wahr seyn weiters erwiesen werdt / woellen wir in
 vnserer vor
 F193-021r,06 genommener Gleichnuß fort schreiten . Der Teuffel / wie alle Theologen / vnnd auch von der
 Sachen rechthal
 F193-021r,07 tende Juristen vrtheilen / kan die Leiber von einem Ort zu dem anderen tragen . Darumb kan er
 auch die Zauberer auß den Haenden deß Richters / vnd verwa
 F193-021r,08 rung deß öffentlichen gewalts erretten : Welches er offtermal sie also zu betrie
 F193-021r,09 gen verheischet . Vnnd doch nicht hal
 F193-021r,10 tet . Nun ist die frag warumb er s nicht thue ? Sollen solches die Gefaengnuß / Thurn / Schloß /
 Baende / oder andere leibliche Gegenwuerff verhindern ? A
 F193-021r,11 ber das zu sagen ist thoerlich vnd kindisch : Dieweil sein Gewalt so groß ist / daß der kein Gewalt
 auff Erden zu verglei
 F193-021r,12 chen . Er kan ein Statt vmb kehren : Wieviel mehr Baendt auff loesen / vnnd Schloß zerbrechen ?
 Man muß zuflucht haben zu der Goettlicher vorsehung / da
 F193-021r,13 mit die Gerechtigkeit nicht hin genom
 F193-021r,14 men werdt / vnd der Freuel der Boesen auff wachse . Wirdt diß aber ein halß
 F193-021r,15 starriger verneinen : So woellen wir es mit der That erweisen : Dann auß taeg
 F193-021r,16 licher erfahrung sehen wir / daß die an
 F193-021r,17 geklagte der Zauberey / nach jhrem wol
 F193-021r,18 gefallen nicht weichen / oder von dem Teuffel ausser dem Gefaengnuß vnnd Banden / nicht koennen
 herausser geris
 F193-021r,19 sen werden . Es ist aber ordentlich vnd gemein / daß vns der wolgefaellig Wil
 F193-021r,20 len Gottes / nicht allein durch die heyli
 F193-021r,21 ge Schrifft / Verheissungen / Draeuw
 F193-021r,22 ungen vnd Verbott / sonder auch durch seine Wirckung vnnd Effect verkuendet wirdt . Der Teuffel
 ist gewaltig / die seine zu erretten / er begert auch anders nichts / damit er sie zur ewiger verdam
 F193-021r,23 nuß erhalte . Aber er kan solches nicht thun / vnnd mit der That seine Macht wircklich erzeugen /
 dieweil jhm der ge
 F193-021r,24 waltig guetig Gott die Haend gebunden haelt / daß er nicht wie er wil / wircken kan . Also wirt in
 diesem gegenwertigem Handel / auß den Goettlichen Schriff
 F193-021r,25 ten / vnd auch auß den Effecten erkendt / die gnaedige vorsehung Gottes / gegen die vnschuldigen /
 wiewol auch die Zau
 F193-021r,26 berer selbst die Warheit dieses Handels genusam bezeugen . Dann was nie
 F193-021r,27 mals geschehen ist / auch nach gemeinem lauff der ding nicht geschicht : So doch auß geschicht der
 That / ein Schaden erfolgt / ist zu glauben / daß solches mit
 F193-021v,01 nichten geschehen kuend . Aber niemals / oder gar selten ist erhoert worden / auß bestaendigen

vnd verharrlichen besagun

F193-021v,02 gen / daß in solchen Versamlungen der Zauberer / etliche Vnschuldigen durch den Teuffel representiert vnd dar gestelt worden seyn : Ja dargegen ist es auß der erfahrung gewiß / daß da representiert / vnd in jhrer Gestalt erzeugt seyn wor

F193-021v,03 den / die / so solches Lasters schuldig ge

F193-021v,04 wesen . So wir doch von der Gewalt Gottes / so ausser gemeiner ordnung wir

F193-021v,05 cken kan / reden woellen / muß man nicht laeugnen Gott kuend zu lassen / daß ein vn

F193-021v,06 schuldiger dieses Lasters gezeigen vnd an

F193-021v,07 geklagt wuerd / gleich wie in anderen La

F193-021v,08 steren / aber zu einem guten End : Dann denen die Gott lieben / wircken alle ding zum besten / vnd wirt letztlich die vnschuld offenbar / wie oben auß der H . Schrift vnd Exempelen erwiesen . Dieweil auch der listig Teuffel auß Goettlicher schrift weiß / Gott nit zu geben / daß die Außer

F193-021v,09 wehlten an gefochtet vnd versucht wer

F193-021v,10 den / dann allein zum verdienst / zur prob vnd mehrung deß guten / begeret er sol

F193-021v,11 cher Representation der Gerechten nit : Damit durch seine boßheit der verdienst der fromen nicht gehauftt werd . Auch nimt diese Lehr ein starcke bewaerung ausser dem Gewissen der vnschuldigen . Dann welcher vnschuldiger hat jemals sich gefoerchtet / daß er nicht vom Teuf

F193-021v,12 fel vnder die Zauberer representiert vnd dar gestelt werd ? Sonst wenn der Teuf

F193-021v,13 fel seines gefallens / solches zu wegen bringen kuondt / weren wir allsamen ver

F193-021v,14 vrsacht vns zu befoerchten / daß wir nicht etwann durch Abgunst deß Teuffels / allsamen in dieses Spiel / in welchem Leib vnd Seel in gefahr gestellt wirdt / gerathen moechten : Aber ein frey Ge

F193-021v,15 wissen / befoerchtet sich keines Wegs : Sonder bestehet in sich selbst / auff GOTT vertrauwendt / vnerschro

F193-021v,16 cken / mit grosser standthafftigkeit / vnd wirdt mitnichten erschrocken / wenn es schon von den GOTTlosen geangstigt wirdt . So viel an trifft die ob an gezogene Hi

F193-021v,17 stori / deß heyligen Germani(auß wel

F193-021v,18 cher vnser Widerparth vndersteht zu er

F193-021v,19 halten die representation der vnschuldi

F193-021v,20 gen) woellen wir antworten vnderscheid

F193-021v,21 lich : Vnd sagen zum ersten : wen wir die Historien deß H . Germani zu lassen / dem Buchstaben nach / wie sie an gezogen / ist sie dieser vnserer Lehr nicht zuwider / ja sie bekraefftigt dieselbige . Die Teuffel so zu Tisch sich gesetzt / representieren die im Beth schlaffende Nachbawren auß vorgehendem Bundt / welchen sie mit den Teuffelen ein gangen / vnd wa

F193-021v,22 ren derhalben solche schlaffende Perso

F193-021v,23 nen nicht vnschuldig : Wie dann in die

F193-021v,24 ser Materien alle Doctores halten / daß die Zauberer nit allweg in eygner Per

F193-021v,25 son zugegen seyn / sonder vnderweilen erdichter weiß / vnder jhrer Gestalt der Teuffel selbs : Jedoch geschicht solche darstellung nicht / ohn zukomende / auß

F193-021v,26 gedruckte oder heimliche verwilligung . Diese gar kurtze vnd doch warhafftige auffloesung / wirdt auß der Historien selbst bekraefftigt : Dann die Menschen in der Herberg wusten / daß sie pflegten zu kommen / sagten auch / es weren diesel

F193-021v,27 bige so zu Tisch gesessen / jre Nachbaw

F193-022r,01 ren vnd Nachbawrinnen . Nun ist es doch nichts frembd sagen / daß die Men

F193-022r,02 schen so solches gesehen / durch Zaube

F193-022r,03 rey verblendet gewesen seyn . Dann es ist gewiß / so wir Menschlich darvon re

F193-022r,04 den woellen / daß der Wiert sein Tisch / zu gesetzten Zeiten / nicht vergebens also zu richten wolt . Dann es pflegen die Wiert den zukomenden Gaesten / Speiß vnd Tranck vmb Geldt auff zu tragen : Jst derwegen zu vermuthen / es werden die Nachbawren die gewonheit gehabt haben / mit gutem Geldt warhafftig zu bezahlen : Der Teuffel aber gibt den sei

F193-022r,05 nen kein wares / sonder erdichtes Gelt / welches baldt verschwindet / vnnd zum brauch den Menschen kein nutz ist . Zum anderen / antwortet Bartholo

F193-022r,06 maeus Spineus in quaest . de Strigibus , cap . 28 . daß die Histori / so viel den Pun

F193-022r,07 cten betrifft / verdaechtig seye / darumb daß es hart vnd schwer erscheine / vnd von den geminen brauch der menschen fremd / ein Wiert woelle so offtermals vergebens seine Kosten zu bereyten vnd dar stellen / vnd so sie seine Nachbawren vnd Freund weren / nicht von jhnen der werth seines angewendten Kostens / die vergeltung der Speiß vnnd Tranck nicht begeren . Aber sagen woellen / daß die Nachbaw

F193-022r,08 ren das Geldt vor den Kosten erlegt ha

F193-022r,09 ben / so sie betrogen / vnd sich von darge

F193-022r,10 stellter Speiß nicht ersaettiget befunden / ist schimpfflich zu hoeren . Wirdt aber jemandt sagen /
 die Teuffelen selbst ha
 F193-022r,11 ben anstatt der Personen / die sie repre
 F193-022r,12 sentiert / das Geldt erlegt / ist es zu ver
 F193-022r,13 wunderen / so die Personen im Traum vermeineten solches thun / daß sie nicht baldt den Betrug
 mercketen / so jhr Geldt wesentlich nicht ab name / vnnd weniger wardt ? So sie aber nicht trau
 F193-022r,14 meten / daß sie solches theten / ist es nicht weniger wunder / ob die Nachbawren mit dem Wiert
 vnnd seinem Gesindt / nicht viel mal von den Dingen geredt haben / vnnd also von dem Wiert vnnd seinem Gesindt
 gehoeret die Ding von jhnen gesagt werden / welche sie wu
 F193-022r,15 sten / jhnen widerfahren seyn / licht / vnnd baldt sowol sich selbst / als den Wiert / vnd alle andere
 von solchem be
 F193-022r,16 trug vnnd verspottung erlediget haben . Zum letzten / wenn wir schon zu ge
 F193-022r,17 ben / die Historien war seyn : Daß auch alle die Personen / so da selbst represen
 F193-022r,18 tiert worden / frey von dem Laster der Zauberey gewesen : Dennoch wirdt die
 F193-022r,19 se gemeine Lehr / dardurch nicht allein verworffen / sonder gantz stadtlich vnd kraefftig erhalten .
 Dann auß erzehlung gedachter Histori wirdt klaerlich erwie
 F193-022r,20 sen / vnnd vns vor Augen gestellt / die Goettliche vorwissenheit vnd Vaetterli
 F193-022r,21 che Sorg / so der guetig / barmhertziger Gott / gegen vns Menschen in gemein / vnnd insonderheit
 gegen seine Kinder traegt : Also / daß wenn er schon auß rechtmæssigem / vns Menschen doch vn
 F193-022r,22 erforschlichem / seinem Goettlichem rath zu gebe / daß der neidig Sathan einem vnschuldigen
 representiert : Damit sol
 F193-022r,23 cher in kein gefahr kaeme / oder aber dar
 F193-022r,24 inn stecken verbliebe / er dessen vnschuld wuerd gantz klaerlich offenbaren / vnd an tag geben .
 Derhalben welchen von Gott das Schwerdt geben ist / zur straff der boesen / vnd beschuetzung der vnschuldi
 F193-022r,25 gen / sie woellen dann den schweren vnd erschrecklichen Zorn GOTTes vber sich laden / vnd so vieler
 Todtschlaeg / Gotts
 F193-022r,26 laesterung / Meineydt / auch anderer grausamer Suenden / vnd darauß fol
 F193-022r,27 genden Elends(so auß verzug der Exe
 F193-022v,01 cution der Gerechtigkeit entstehen) schul
 F193-022v,02 dig werden : Ergreifen das Gemueth Gedeonis , folgen dem eyffer Phinees : Werden mit dem
 Koenig Saul jhres Beruffs vnd Ampts eingedenck / vnd gleich wie er im anfang seines Koenig
 F193-022v,03 reichs / auß Eyffer zur Gerechtig
 F193-022v,04 keit / vnd gehorsam Goettlichen Gesetz / hat lassen auß reuten alle Zauberer / He
 F193-022v,05 xen / Teuffelsfaenger vnnd Schwartz
 F193-022v,06 kuonstler / also / daß er nachmals schwer
 F193-022v,07 lich in gantzem Jsrael eine gefunden / al
 F193-022v,08 so woellen sie mit gleichem Eyffer fort
 F193-022v,09 fahren gegen die / so in den Gottlosen Versamlungen / von anderen jhren Mitgenossen Zauberer
 gesehen / vnd durch rechtmæssige besagungen / vnd be
 F193-022v,10 staendige verharrende bekandtnuß an ge
 F193-022v,11 ben werden / biß so lang etwann ein Ger
 F193-022v,12 manus erstehe / welcher der besagten Vnschuldt offenbare . Das dritte Argument / deren so das
 Laster beschonen wollen / kan diß seyn / welches Ponzinibius verborgenlich zu verstehen gibt / wiewol er s nicht auß
 F193-022v,13 fuehret . Die Zeugen sehen Nachts nit : Darumb moegen die Nachtschweiffige kein Zeugnuß gegen
 jhre Mitgenossen geben : Dann es muessen die Partheyen den Zeugen bekandt seyn / wie lehret Bartolus in L . Minorem
 . C . de tran
 F193-022v,14 sactionib . Das vorgehendt Theil deß Arguments / wirt bewaeret ex L . Si non speciali . C . de
 testament . und in L . fin . cum exceptione . ff . quod metus cau
 F193-022v,15 sa : Diweil aber die Zauberer Nachts jhre Versammlung halten / vnd jhr Zau
 F193-022v,16 berwerck vben / werden sie betrogen : Vnnd also ist jhnen nichts zu glauben . Vnangesehen dieses
 Argument / wirdt geantwort : Die Zeugen vber ein That die Nachts geschehen / koennen zeugnuß geben vnd glauben
 erhalten / so sie sagen den Mon / oder sonst ein ander Liecht geleuchtet haben / oder aber dem Thaeter so nahe gewesen
 seyn / daß er auß gewis
 F193-022v,17 sen anzeigungen hat moegen erkendt wer
 F193-022v,18 den . Es haelt die gemeine meinung / daß mit vorgemeldten Vmbstaenden vnnd Vrsachen / der
 Wissenheit solche Zeu
 F193-022v,19 gen koennen gehoert werden / vnd anders nicht . Iason in d . L . Si non in speciali . num . 1et .
 und in L . Non minorem . Cod . de transact . num . rum . und 5 . Bartol . ibid . Bald . in d . L . Si non in speciali .

Do

- F193-022v,20 ctores , communium opinionum si
 F193-022v,21 ue receptarum sententiarum lib . 18 . in verb . Testis . versicul . Testis depo
 F193-022v,22 nens se noctu . Emanuel Soarez in Thesauro receptarum sententiarum in verb . Testis . Iulius
 Clarus in lib . 5 . {1} . fin . practicae criminalis . q . 21 . Ver
 F193-022v,23 sic . Sed quid si testis non viderit . Es sol aber niemand vermeinen / daß dem Teuffel vnd seinen
 Eydtgenossen schwer sey / ein Liecht zu machen durch natuerliche mittel / daß auch nicht baldt von dem Windt vnnd
 anderem Vnge
 F193-022v,24 witter verlesche . Dann der Teuffel weiß / vnd vermache viel ding / die vns Menschen vnmueglich
 beduencken . Sol
 F193-022v,25 ches bekraefftigt der heylig Augustinus in dem 12 . Buch / von der Statt Gottes am 6 . Capitel .
 Da er redet von einem Liecht oder Lampen / in einem Abgoetti
 F193-022v,26 schen Tempel hangendt / welche weder durch Vngewitter / Regen noch Wind hat koennen
 verloschen werden : Vnnd sagt solches geschehen seyn / oder auß na
 F193-022v,27 tuerlichen Vrsachen / oder durch Zau
 F193-023r,01 berlist / oder aber durch Representation vnd Darstellung deß Teuffels . Der
 F193-023r,02 halben ist es kein wunder / daß die Teuf
 F193-023r,03 fel vnnd Zauberer(obschon der Mon nicht scheinet) jhr liecht haben zu sehen . Es bekraefftigen das
 auch die bekandt
 F193-023r,04 nuß der Zauberer selbst : Dann sie be
 F193-023r,05 kennen / daß nach gehaltener Teuffli
 F193-023r,06 scher Gastung / vnd vollndtem Tantz / die Liechter verleschen werden / wenn sie die schaendliche
 vnd abschewliche Wol
 F193-023r,07 luesten deß Fleischs vollbringen / wie auß jhren Processen zu erschen / von welchen Malleus ,
 Bodinus , Grillandus , vnd andere mehr . Diß sey genugsam in ge
 F193-023r,08 liebter kuertze vom Tractat geschrieben : Welches schreiben ich gern dem Vr
 F193-023r,09 theil vnser aller Mutter / der Christlicher Kirchen vnderwirffe . ENDE . Ehr vnd Lob sey Gott / der se